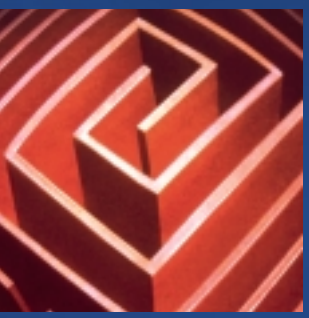
Wirtschaftsförderung

Berlin

Gründungsführer Berlin 2001



Wegweiser zum
Berliner Gründungsnetzwerk

in Zusammenarbeit mit der
Senatsverwaltung für
Wirtschaft und Technologie

Investitions Bank Berlin

Wir finanzieren Zukunft.

Vorwort zum Gründungsführer

Liebe Existenzgründer!

Sie suchen ein attraktives Umfeld für Ihr Unternehmen? Sie haben es schon gefunden! Berlin ist auf dem besten Weg, die Gründungshauptstadt Deutschlands zu werden. - Wo sonst finden Sie solche Vorteile?

Mit ihrer vorwiegend durch kleine und mittelgroße Betriebe bestimmten Struktur bietet die Wirtschaft Berlins gute Wachstumspotenziale vor allem im Dienstleistungsbereich, bei zukunftsorientierten Technologien und im Handwerk.

130.000 Studienplätze an Universitäten und Fachhochschulen sichern die Versorgung mit hochqualifizierten Arbeitskräften. Gleichzeitig können die enormen Wissenschafts- und Forschungspotenziale genutzt werden.

Berlin ist Hauptstadt und damit Sitz von Regierung und Verwaltung sowie den neu angesiedelten Zentralen von Verbänden und Institutionen.

Als Messe- und Kongressstandort besitzt Berlin eine nationale und internationale Anziehungskraft.

Gastgewerbe und Hotelbranche profitieren vom zunehmenden Tourismus aus dem In- und Ausland.

Mit einer Existenzgründung sind Chancen und Risiken gleichermaßen verbunden. Damit Sie Ihre Chancen optimal nutzen und Ihre Risiken richtig kalkulieren können, haben sich alle wirtschafts- und existenzgründungsfördernden Einrichtungen zu einem Netzwerk zusammengeschlossen.

Der „Gründungsführer Berlin“ als Leitfaden des Gründungsnetzwerkes ist zur Informationsplattform Nr. 1 aufgestiegen. So wie sich die wirtschaftlichen Strukturen immer schneller entwikkeln, müssen auch die Informationen den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Die vorliegende neukonzipierte Auflage des Gründungsführers informiert durch Kurzportraits über die Netzwerkmitglieder, die Ihnen mit einem umfassenden Service in Sachen Gründungsberatung zur Verfügung stehen. Eine Auswahl der am häufigsten gestellten Fragen wird aktuell beantwortet. Darüber hinaus ergänzen Übersichten zu den Start-Up- und Businessplan-Wettbewerben sowie zu gründungsspezifischen Publikationen von Netzwerkmitgliedern das Informationsangebot.

All diese Aktivitäten zeigen, dass Berlin eine gute Startrampe für Existenzgründungen ist. Was jetzt noch fehlt, ist Ihre kreative Geschäftsidee sowie Mut und Durchsetzungsvermögen auf dem Weg in die Selbständigkeit.

Ich wünsche Ihnen dazu viel Erfolg und heiße Sie als Gründer/Gründerin herzlich willkommen.

Wolfgang Branoner
Senator für Wirtschaft und Technologie

Träger der Gründungsoffensive Berlin

- Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Handwerkskammer Berlin
- Steuerberaterkammer Berlin
- Partner für Berlin - Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH
- Wirtschaftsförderung Berlin GmbH (WFB)
- RKW Berlin Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V.
- Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB)
- bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg e.V.
- Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V. (BVMW)
- Wirtschaftsjunioren Berlin e.V. (WJD)
- Deutsche Ausgleichsbank (DtA)
- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- Investitionsbank Berlin (IBB)
- BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH
- Landesbank Berlin
- Berliner Volksbank e.G.
- Bankenverband mittel- und ostdeutscher Länder e.V.
- ExistenzGründer-Institut Berlin e.V.
- Freie Universität Berlin
- Humboldt-Universität zu Berlin
- Technische Universität Berlin
- Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (FHTW)
- Technische Fachhochschule Berlin (TFH)

Gemeinsame Erklärung der Träger der Gründungsoffensive Berlin

Das wirtschaftspolitische Grundsatzprogramm „Aufbau für neue Arbeitsplätze“ weist der Gründungsoffensive eine herausragende Rolle zu. Einerseits kann dabei an die außerordentlich erfolgreiche Gründungsbilanz der letzten Jahre angeknüpft werden, andererseits wird deutlich, daß Berlin sich noch stärker auf seine eigenen Kräfte besinnt. Nur mehr und immer besser qualifizierte Unternehmen schaffen mehr Arbeitsplätze. Berlin bietet besonders gute Voraussetzungen für Existenzgründungen: Viele qualifizierte Arbeitnehmer, materielle und immaterielle Förderungen durch die öffentliche Hand, vielfältige ideelle Hilfen durch gründungsfördernde Einrichtungen, ein breites vielschichtiges Spektrum von Unternehmen über alle Branchen sowie eine einmalige Forschungslandschaft. Dies ist die Grundlage, noch mehr Unternehmernachwuchs in und für Berlin zu finden, zu qualifizieren sowie auch nach der Gründung zu begleiten. Kammern, Banken, Sparkassen, Förderinstitute, Hochschulen, Verbände und Einrichtungen, die Dienstleistungen für Existenzgründer und -gründerinnen erbringen, können gemeinsam mit Politik und Verwaltung die Gründungsoffensive zum Erfolg führen. Die Träger haben bereits in der Vergangenheit das überdurchschnittlich günstige Berliner Gründungsklima geprägt.

Trotz der vielfältigen Aktivitäten, Anstrengungen und Erfolge der beteiligten Institutionen und Verbände sollte das umfangreiche Beratungs- und Qualifizierungsangebot von den Existenzgründern/innen in Berlin noch besser genutzt werden. Unter dem Dach der Gründungsoffensive treten die Träger heute gemeinsam an die Öffentlichkeit, um deutlich zu machen, welches qualifizierte und leistungsstarke Angebot an Beratung und Förderung in der Stadt vorhanden ist. Die einzelnen Institutionen und Verbände arbeiten dabei eng zusammen und bilden ein Netzwerk, das die unterschiedlichsten Dienstleistungen für Existenzgründer/innen und für bestehende Betriebe umfaßt und noch transparenter macht. Alle dabei beteiligten Institutionen verfügen über spezielle und spezifische Angebote für die Zielgruppe. Jeder Ratsuchende wird an die für ihn richtige Stelle des Netzwerkes weitergeleitet.

Die Träger der Gründungsoffensive stellen sich gemeinsam der Aufgabe, die besonderen Potentiale, die der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Berlin bietet, für Existenzgründer/-innen aufzuzeigen und greifbarer zu machen.
Ziel des Netzwerkes ist es darüber hinaus, Strategien für gemeinsame Handlungsmodelle im Rahmen der Existenzgründungsoffensive zu erarbeiten.

Schon heute kann als erstes Ergebnis der Gründungsoffensive der neue „Berliner Gründungsführer“ in einer Arbeitsfasssung vorgestellt werden. Er spiegelt den großen Rahmen der Möglichkeiten für Existenzgründer/-innen in Berlin wider und erleichtert zukünftigen Unternehmern/-innen den Weg zu ihren Ansprechpartnern.

Alle Kräfte in der Stadt sind aufgerufen, sich mit ihren bisherigen Dienstleistungen, aber auch mit neuen Perspektiven für die Zukunft in die Gründungsoffensive einzubringen.

Inhaltsverzeichnis

A Existenzgründung

Existenzgründung - Von der Idee zum Konzept	1.0	Seite 7
Einleitung	1.1	Seite 8
Gesellschaftliche Funktion von Existenzgründungen	1.2	Seite 9
Erfolg oder Misserfolg? – Sie haben es in der Hand!	1.3	Seite 9
- Gründe für das Scheitern	1.3.1	Seite 9
- Schlüssel zum Erfolg	1.3.2	Seite 10
Motivation zur Existenzgründung	1.4	Seite 10
Geschäftskonzepte	1.5	Seite 11
- Die eigene Geschäftsidee	1.5.1	Seite 11
- Franchise	1.5.2	Seite 11
- Betriebsübernahme/ Unternehmensnachfolge	1.5.3	Seite 12
Die Gründerpersönlichkeit	1.6	Seite 12
- Sind Sie ein Unternehmertyp?	1.6.1	Seite 12
- Gründung im Team	1.6.2	Seite 13
Die berufliche Ausgangslage	1.7	Seite 13
- Selbstständigkeit als Alternative zum Arbeitsverhältnis	1.7.1	Seite 13
- Handwerker	1.7.2	Seite 14
- Hochschulabsolventen	1.7.3	Seite 14
- Schüler	1.7.4	Seite 14
- Arbeitslose	1.7.5	Seite 15
Geschäftsformen	1.8	Seite 15
- Planung und Rechtsformwahl	1.8.1	Seite 15
- Ein Sonderfall: Freie Berufe	1.8.2	Seite 16
Der Geschäftsplan – Fakten und Zahlen des Gründungsvorhabens	1.9	Seite 17
- Warum ein Geschäftsplan (Businessplan) ?	1.9.1	Seite 17
- Inhalte des Geschäftsplans (Businessplans)	1.9.2	Seite 17
- Businessplan-Wettbewerbe	1.9.3	Seite 18

B Fahrplan durch das Berliner Gründungsnetzwerk

Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsinstitiutionen

Netzpläne	2.0	
Phasen der Gründung	2.1	Seite 20
Zug um Zug – Der Weg zur Gründung	2.2	Seite 22
- Netzplan für allgemeine Gründungen	2.2.1	Seite 22
- Netzplan für Hochschulabsolventen	2.2.2	Seite 24
- Netzplan für Handwerker	2.2.3	Seite 28
- Netzplan für Dienstleister	2.2.4	Seite 30
- Netzplan für Freie Berufe	2.2.5	Seite 32
- Netzplan für Medien und Kreativität	2.2.6	Seite 34
- Netzplan für Nachfolger bei Betriebsübernahme	2.2.7	Seite 36
- Netzplan für Arbeitslose	2.2.8	Seite 38
Informations-, Beratung- und Weiterbildungsinstitutionen	3.0	Seite 41
Rat vom Staat	3.1	
- Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie	3.1.1	Seite 42

- Bezirksämter von Berlin – Wirtschaftsberatung/ -förderung	3.1.2	Seite 45
- Berliner Volkshochschulen, Fachbereich „Berufliche Bildung“	3.1.3	Seite 48
- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	3.1.4	Seite 52
Kammern	3.2	
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK)	3.2.1	Seite 53
- Handwerkskammer Berlin	3.2.2	Seite 55
- Steuerberaterkammer Berlin	3.2.3	Seite 57
- Rechtsanwaltskammer Berlin	3.2.4	Seite 59
- Baukammer Berlin (BK)	3.2.5	Seite 61
weitere Institutionen, Verbände und Initiativen	3.3	
- Partner für Berlin – Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH	3.3.1	Seite 62
- Wirtschaftsförderung Berlin GmbH (WFB)	3.3.2	Seite 66
- Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)	3.3.3	Seite 67
- bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg e. V.	3.3.4	Seite 68
- RKW Berlin Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V.	3.3.5	Seite 69
- Bundesverband mittelständische Wirtschaft e. V. (BVMW)	3.3.6	Seite 70
- Akademie der mittelständischen Wirtschaft e. V. (AMW) beim BVMW e. V.	3.3.7	Seite 72
- Wirtschaftsjunioren Berlin e. V. (WJB)	3.3.8	Seite 73
- Bund der Selbständigen – Deutscher Gewerbeverband, Landesverband Berlin e. V. (BDS/DGV)	3.3.9	Seite 74
- Existenzgründerbüro der Berliner Arbeitsämter	3.3.10	Seite 76
- Akelei e. V., Berufswegplanung mit Frauen	3.3.11	Seite 78
- Berliner Beratungsdienst e. V., Fachleute und Führungskräfte im Ruhestand (bbd)	3.3.12	Seite 79
- Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg (BPW)	3.3.13	Seite 80
Die Finanzierung	4.0	Seite 83
Förderbanken	4.1	
- Investitionsbank Berlin (IBB)	4.1.1	Seite 84
- Deutsche Ausgleichsbank (DtA)	4.1.2	Seite 86
- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	4.1.3	Seite 88
- BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH	4.1.4	Seite 90
Geschäftsbanken	4.2	
- Landesbank Berlin (LBB)	4.2.1	Seite 92
- Berliner Volksbank eG	4.2.2	Seite 95
- Berliner Bank AG	4.2.3	Seite 97
- Commerzbank AG	4.2.4	Seite 99
- Deutsche Bank AG	4.2.5	Seite 101
- Dresdner Bank AG	4.2.6	Seite 104
Alternative Finanzierungsmöglichkeiten	4.3	Seite 106
- Beteiligungskapital	4.3.1	Seite 106
- Venture Capital	4.3.2	Seite 107
- Inkubatoren	4.3.3	Seite 108
- Business Angels	4.3.4	Seite 108
Gründerzentren, Gewerberäume und Inkubatoren – Brutkästen des Erfolges	5.0	Seite 109
BBB Biomedizinischer Forschungscampus Berlin-Buch GmbH	5.1	Seite 110
Existenzgründerzentrum an der FHTW Berlin	5.2	Seite 112
Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH – BIG/TIB Berlin-Wedding	5.3	Seite 114
Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH – IGZ Innovations- und GründerZentrum Berlin-Adlershof	5.4	Seite 116

Technologie- und Gründerzentrum Berlin-Köpenick	5.5	Seite 118
TGS Technologie- und Gründerzentrum Spreeknie GmbH	5.6	Seite 120
Mediport Consult GmbH, Focus Mediport	5.7	Seite 122
DIBAG Industriebau AG – Gründerzentren Marzahn und Hohenschönhausen	5.8	Seite 124
Gründerzentrum GO Panke GmbH	5.9	Seite 126
Kiefholz-Ateliers Zentrum für Mode und Design	5.10	Seite 127
MINERVA Gründerzentrum Mode & Design im Ullsteinhaus	5.11	Seite 128
Phönix Gründerzentrum	5.12	Seite 130
WeiberWirtschaft eG	5.13	Seite 132
Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH (GSG)	5.14	Seite 133
Transferstellen – Knoten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	6.0	Seite 135
ExistenzGründer-Institut Berlin e. V.	6.1	Seite 136
Technologie Coaching Center GmbH (TCC)	6.2	Seite 138
TSB Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin	6.3	Seite 149
TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH	6.4	Seite 140
Aktionszentrum BioTOP Berlin-Brandenburg	6.5	Seite 142
TimeKontor AG	6.6	Seite 143
Freie Universität Berlin (FU)	6.7	Seite 144
Humboldt-Universität zu Berlin	6.8	Seite 145
Technische Universität Berlin (TU)	6.9	Seite 146
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (FHTW)	6.10	Seite 147
Technische Fachhochschule Berlin (TFH)	6.11	Seite 149

C Anhang

Weitere Hinweise, Antworten und Adressen

FAQ's - Häufig gestellte Fragen	7.0	Seite 152
Messen, Veranstaltungen, Börsen	8.0	Seite 154
Internetadressen	9.0	Seite 155
Publikationen - Broschüren	10.0	Seite 157
Liste der Berliner Arbeitsämter	11.0	Seite 158
Glossar	12.0	Seite 160
Stichwortverzeichnis	13.0	Seite 162
Impressum	14.0	Seite 166

A Existenzgründung

Von der Idee zum Konzept

Einleitung	1.1	Seite 8
Gesellschaftliche Funktion von Existenzgründungen	1.2	Seite 9
Erfolg oder Misserfolg? Sie haben es in der Hand!	1.3	Seite 9
Motivation zur Gründung	1.4	Seite 10
Geschäftskonzepte	1.5	Seite 11
Die Gründerpersönlichkeit	1.6	Seite 12
Die berufliche Ausgangslage	1.7	Seite 13
Geschäftsformen	1.8	Seite 15
Der Geschäftsplan	1.9	Seite 17

1.1 Einleitung

Berlin im Gründerboom

In Deutschland hat sich in den letzten Jahren eine enorme Gründungsdynamik entwickelt. Überall steigt die Zahl der Selbstständigen kontinuierlich, das Wort „start-up" ist in den allgemeinen Sprachgebrauch übergegangen, eine neue Ära ist angebrochen. Vorreiter dieser Entwicklung ist Berlin: In unserer Stadt wagen jährlich mehr Menschen den Schritt in die Selbstständigkeit als irgendwo sonst in Deutschland.
Berlin ist damit Gründerhauptstadt.

Motor dieser Entwicklung ist vor allem der Bereich der „new economy", der sich trotz des Börseneinbruchs in wachsender Tendenz befindet. Mit der steigenden Anzahl und Qualität der start-ups steigen auch die Berliner Aktivitäten der Venture Capital Geber, die einen entscheidenden Beitrag zu dem Gründungsboom leisten. Diese Stimmung fördert die Chancen für Menschen, die Ideen und Mut haben. Menschen, die sich mit pfiffigen Dienstleistungen Marktnischen erschließen und zukunftsfähige Gründungsvorhaben realisieren. Menschen wie Sie.

Etwa 11 % aller Erwerbstätigen in Deutschland sind mittlerweile selbstständig. Tendenz steigend.
Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung tragen die flankierende Unterstützung staatlicher Förderprogramme und die öffentliche Gründungsförderung, die sich in Berlin z. B. durch einen massiven Ausbau von Gründerzentren und dem Wissens- und Technologietransfer der Hochschulen manifestiert.
In Berlin profitieren die Existenzgründer seit einigen Jahren von der Netzwerkzusammenarbeit sämtlicher Institutionen, die sich der Gründungsförderung verschrieben haben: Das Netzwerk der Gründungsoffensive zeichnet sich durch synergetisches Zusammenwirken und überdurchschnittliches Engagement der Mitglieder aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zum Nutzen der Gründer aus.

Mit der vorliegenden überarbeiteten Version des Berliner Gründungsführers erhalten Sie ausführliche Informationen zum Gründungsgeschehen und zu den Protagonisten des Berliner Gründungsnetzwerkes.
Im ersten Teil der Broschüre werden Sie kurz über die wichtigsten Aspekte des Gründungsgeschehens informiert. Gründungsinteressierte in der Orientierungsphase werden an die Thematik herangeführt.

Der zweite Teil, Kernstück des Gründungsführers, präsentiert die Mitglieder der Berliner Gründungsoffensive in Einzelporträts mit ihren (häufig kostenlosen) Leistungen für Gründerinnen und Gründer. Hier erfahren Sie in Kurzform, welche Leistungen von Ihnen in Anspruch genommen werden können. Das Berliner Gründungsnetzwerk gliedert sich in die Bereiche: Information und Beratung, Finanzierung, Gründerzentren und Transferstellen.

Der dritte Teil ist der Anhang. Hier finden Sie eine Liste der am häufigsten gestellten Fragen, ein Glossar mit erklärungsbedürftigen Begriffen, umfassende Listen mit Internetadressen und ein Stichwortverzeichnis.

Wir wünschen Ihnen, dass die Lektüre des Gründungsführers Ihre Vision vorantreibt und der Gründungsführer Ihnen ein hilfreicher Gefährte auf dem Weg zum eigenen Unternehmen sein wird.

1.2 Gesellschaftliche Funktion von Existenzgründungen

Warum sind Gründer und Gründerinnen so wichtig für unsere Gesellschaft?

Die Funktionsfähigkeit eines Wirtschaftssystems ist stark abhängig vom Bestand marktfähiger Leistungsanbieter sowie der kontinuierlichen Erweiterung des Wettbewerbs durch die Gründung wirtschaftlich tragfähiger Unternehmen. Dies gilt für alle Wirtschaftsbereiche vom „high-", über den „low-" bis zum „no-tech-" Bereich.
Durch die Gründung neuer Unternehmen profitiert unsere Gesellschaft direkt. Jede einzelne Gründung ist verbunden mit einer Reihe gesamtwirtschaftlicher Vorteile und erfüllt verschiedene Funktionen, von denen hier nur die wichtigsten genannt werden sollen:

- Unternehmensgründungen erweitern das Angebotsspektrum und tragen zu einer marktgerechten Bedarfsbefriedigung bei.
- Marktwirtschaft ist Wettbewerbswirtschaft. Der Wettbewerb durch neu gegründete Unternehmen sorgt für Effizienz des marktwirtschaftlichen Systems.
- Die Gründung technologieorientierter Unternehmen beschleunigt den Technologietransfer, sie dienen als Katalysatoren für Basisinnovationen und eröffnen neue Wachstumsbranchen.
- Außerdem bieten kleine und mittlere Unternehmen ca. 80 % der Arbeitsplätze und ca. 85 % der Ausbildungsplätze an. Sie gelten als „Hoffnungsträger der Beschäftigungspolitik".

Mit der Gründung eines eigenen Unternehmens erreichen Sie nicht nur ihre eigenen Ziele, darüber hinaus profitiert von ihrem Engagement und ihrer Tatkraft die gesamte Gesellschaft.

1.3 Erfolg oder Misserfolg? Sie haben es in der Hand!

Die Wichtigkeit von Existenzgründungen für Gesellschaft und Wirtschaft kann, wie oben dargestellt, gar nicht hoch genug bewertet werden. Das soll aber nicht bedeuten, dass Menschen auf Biegen und Brechen zu einer Existenzgründung geführt werden sollen. Neben den verlokkenden Perspektiven, die durch eine Selbstständigkeit entstehen, droht auch aus vielen Gründen ein schnelles Scheitern. Rund ein Viertel der neu gegründeten Unternehmen muss nach nur einem Jahr ihre Tore wieder schließen, meist mit einem beträchtlichen finanziellen Verlust.

1.3.1 Gründe für das Scheitern

Hauptgrund für das Scheitern sind Fehlentscheidungen des Managements, wie z.B. der Mangel an Aufträgen. Was steckt dahinter? Auftragsmängel können selbstverständlich durch eine ungünstige konjunkturelle Lage, z. B. eine schwache Inlandsnachfrage, entstehen. Gleichzeitig könnte „Auftragsmangel" auch auf latente kaufmännische Schwächen wie z. B. eine zu geringe Anpassung an die Bedürfnisse des Marktes, mangelhafte Konzepte der Kundengewinnung, ein nicht klar definiertes Produkt oder Dienstleistung, oder aber auch durch Defizite im Unternehmenskonzept zurückzuführen sein. Oft wird durch die Begeisterung an der Idee vergessen, wie schwierig es ist, mögliche Kunden zu gewinnen und zu halten.

Neben der schlechten Auftragslage bereiten Finanzierungsengpässe in der Gründungsphase ernsthafte Probleme. Eine ungenaue, zu knapp kalkulierte Kapitalbedarfs-Planung verbirgt sich ebenso hinter diesem Punkt wie die weit verbreitete schlechte Zahlungsmoral der Kunden.

Ein weiterer wichtiger Grund für das Scheitern junger Unternehmen liegt im persönlichen Bereich: Die nicht erwartete hohe Arbeitsbelastung sowie eine hohe zeitliche Inanspruchnahme stehen im Vordergrund. Bei Frauen ist zudem nicht selten eine sogenannte „Doppelbelastung" durch Beruf und Familie ein Problem.
Es ist allgemein bekannt, dass wenige an fachlichen Defiziten scheitern, die meisten Gründer und Gründerinnen „verstehen ihr Handwerk". Die Schwierigkeiten liegen eher bei den oben erwähnten Faktoren – es fehlt oft an Geld oder an Nerven.

1.3.2 Schlüssel zum Erfolg

Selbstverständlich gibt es für eine Unternehmensgründung keine Erfolgsgarantie und kein Patentrezept für einen stabilen Start. Zentrale Bedeutung für eine gelungene Unternehmensgründung haben die gute Geschäftsidee mit Marktpotenzial, die konzeptionellen Vorarbeiten und Planung des Gründungsvorhabens, sowie die persönliche Eignung zum Unternehmer (siehe auch Kapitel 1.6). Zur gelungenen Planung und Vorbereitung zählt auf jeden Fall die Entwicklung eines Geschäftsplanes (Businessplan). Mit einem Geschäftsplan erarbeitet sich der Gründer bzw. Gründerin eine detaillierte Ausarbeitung seiner Geschäftsidee sowie die Schritte zu ihrer Umsetzung und Weiterentwicklung. Weitere Informationen zu der Entwicklung von Geschäftsplänen entnehmen Sie bitte Kapitel 1.9 sowie dem Einzelporträt des Businessplan-Wettbewerbs Berlin-Brandenburg in Kapitel 3.3.13 .

Sie spielen mit dem Gedanken, eine eigene Existenz zu gründen und Ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen.
Damit Sie als zukünftige Unternehmerpersönlichkeit wissen, was auf sie zukommt, werden im Folgenden wichtige Aspekte einer Existenzgründung wie die Motivation zur Existenzgründung (siehe 1.4), und die „technischen" Voraussetzungen z. B. die „zündende" Geschäftsidee (siehe 1.5), aber auch die persönlichen Voraussetzungen und die berufliche Ausgangslage des Gründers bzw. der Gründerin (siehe 1.6 und 1.7) beleuchtet. Abschließend widmet sich der erste Teil des Gründungsführers den Fragen rund um die Erstellung eines Geschäftsplans (siehe 1.9).

1.4 Motivation zur Existenzgründung

Warum gründen Menschen Unternehmen ?

Es gibt die verschiedensten Gründe und Motive, warum man die Selbstständigkeit als Berufsperspektive wählt. Der Pragmatiker möchte sich seinen eigenen Wunsch-Arbeitsplatz schaffen, der Idealist seine eigenen Visionen und Pläne verwirklichen, der Ehrgeizige will mit viel Arbeit viel Geld verdienen und Führung übernehmen. Der Rationalist erkennt die immer schwieriger werdende Situation auf dem Arbeitsmarkt und entschließt sich, „seines eigenen Glückes Schmied" zu werden. Die wichtigsten Motive einer Unternehmensgründung sind:

1. Durchsetzen eigener Ideen und Kreativität.
2. Erreichen von Handlungs- und Entscheidungsfreiheit.
3. Nicht für Andere, sondern für sich selbst arbeiten.
4. Selbst etwas Wichtiges aufbauen.
5. Streben nach wirtschaftlicher Unabhängigkeit.
6. Die eigene Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.
7. Die Arbeit machen, die man will.

Vielleicht finden Sie sich mit Ihrer Motivation in dieser Liste wieder. Wichtig ist aber nur, dass ein hoher (wie auch immer gearteter) Antrieb und Durchstehwillen vorhanden ist und man sich über seine persönlichen Gründe im Klaren ist. Jeden Gründer erwarten Rückschläge und unerwartete Schwierigkeiten, die nur mit hoher Motivation gut zu bewältigen sind. Neben der Motivation sind die persönlichen Voraussetzungen von elementarer Bedeutung. Hierzu näheres in den Abschnitten 1.6 und 1.7.

1.5 Geschäftskonzepte

1.5.1 Die eigene Geschäftsidee

„Der Intellekt hat wenig zu tun auf der Straße der Entdeckung. Denn das eigentlich Wertvolle ist im Grunde die Intuition….
...Auf einmal macht Dein Bewusstsein einen Sprung, nennen wir es Intuition, die Lösung kommt zu Dir, Du weißt weder wie noch warum…“

Albert Einstein

Geschäftsideen fallen nur selten vom Himmel und sind in der Regel das Ergebnis einer oft langen Suche, intensiven Forschens und/oder des Erkennens eines dringenden Bedarfs im Marktgeschehen.
Geschäftsideen können innovativ und spektakulär wie der Cargolifter-Luftschiffe, sozial motiviert wie die Motz-Obdachlosenzeitung oder relativ klassisch wie ein Kinderbekleidungsgeschäft sein; sie können zu stark wachstumsorientierten High-Tech- Gründungen führen oder zu stabilen kleinen und mittleren Unternehmen.
Der Erfolg einer Geschäftsidee hängt an zwei Faktoren:

- Wird sie am Markt ihren Platz/Nische finden?
- Ist das Gründerteam in der Lage, aus der Idee ein tragfähiges Konzept zu entwickeln und umzusetzen ?

Woher kommen die Geschäftsideen?
Fast die Hälfte aller Geschäftsideen entstehen während und durch die Arbeit in einer Branche. Die meisten Ideen kommen Angestellten, die ein Produkt oder eine Dienstleistung anders und besser machen wollen und dies innerhalb ihres Jobs nicht können oder dürfen.
Ein geringerer Anteil der Ideen ist aus dem Hobby und Freizeitbereich inspiriert.
Rund 10 % der Ideen entstehen durch das plötzliche Erkennen einer ungenutzten Marktnische.

Untersuchungen haben ergeben, dass ca. 60 % der Gründer zuerst die Entscheidung getroffen haben, sich selbstständig zu machen und dann auf die Suche nach der pfiffigen Idee gegangen sind. Rund 40 % der Gründer hatten zuerst eine Idee, die sich bei den Recherchen als gewinnbringende Geschäftsgrundlage erwies.

Selbst gute Geschäftsideen sind meist noch verbesserungswürdig. Es ist extrem wichtig, die Idee ständig weiter zu entwickeln und auszubauen. Hierzu wird oft das Know-how von erfahrenen Beratern benötigt. Diese Hilfestellungen, die z. B. von den Mitgliedern des Berliner Gründungsnetzwerkes geboten werden, sollten frühzeitig in Anspruch genommen werden, damit nicht zu lange in eine falsche Richtung gedacht und gearbeitet wird.

Neben der eigenen Geschäftsidee als Grundlage für ein erfolgreiches Unternehmen gibt es weitere Möglichkeiten, erfolgreicher Existenzgründer zu werden, z. B. durch die Übernahme eines Franchise-Konzeptes oder durch eine Unternehmensnachfolge.

1.5.2 Franchise

Unter Franchise versteht man die Übernahme eines Geschäftskonzeptes eines Franchise-Gebers. Sie sind selbstständiger Unternehmer, übernehmen jedoch eine Geschäftsidee und verpflichten sich zur Einhaltung gewisser vorgefertigter Unternehmensrichtlinien (wie z. B. einheitliche Werbung und ggf. Ladendesign). Sie profitieren dafür vom gemeinsamen Marktauftritt des Franchise-Netzwerks, einem eingeführten Produkt und der Anbindung an erfahrene Partner. Interessante Perspektiven bieten Franchise-Geber aus den unterschiedlichsten Branchen. Neben der Eignung und Neigung ist hier das Vorhandensein von Eigenkapital eine wesentliche Voraussetzung. Weitere Informationen gibt Ihnen der Verband der Franchise-Geber (siehe Anhang).

Weitere Informationen:

Franchise:

Deutscher Franchiseverband e.V. unter www.dfv-franchise.de

Weitere Informationen:

Betriebsübernahme:

Nachfolgebörsen von IHK und HK Infos unter:

www.ihk.de, www.hwk.de

Initiative „Change/Chance" Infos unter:

www.change-online.de

Partnerbörse des Existenzgründer-Netzwerks Infos unter:

www.existenzgruender-netzwerk.de

1.5.3 Betriebsübernahme/ Unternehmensnachfolge

Betriebsübernahmen, auch Unternehmensnachfolgen genannt, können in Form von Kauf, Pacht, Erbe oder Schenkung eines bestehenden Unternehmens erfolgen. Diese Art der Unternehmensgründung galt lange Zeit als Geheimtipp, denn mit einem am Markt etablierten Unternehmen kann der Nachfolger auf bestehende Konzepte, Marktsegmente und Kundenstrukturen zurückgreifen. Man sollte dabei aber auch bedenken, dass kleine und mittelständische Unternehmen durch den Geschäftsführer geprägt wurden. Eine Betriebsübernahme ist deshalb oft ein längerfristiger Prozess.

Nachfolger werden mittlerweile händeringend gesucht, da in den nächsten Jahren mehrere 100 000 ältere Firmeninhaber in den Ruhestand wechseln. Besonders geeignet ist die Betriebsübernahme für Personen, die bereits in dem Unternehmen in leitender Position tätig sind. Sie kennen die Strukturen, Chancen und Risiken und vor allem die Kunden des Betriebes.

1.6 Die Gründerpersönlichkeit

Sind Sie eine Gründerpersönlichkeit? Diese Frage ist nicht ganz einfach zu beantworten, aber es gibt Checklisten, die Ihnen helfen, eine Antwort darauf zu finden. Es werden hohe Anforderungen an Gründerinnen und Gründer gestellt, denn sie sind diejenigen, in deren Händen alle Fäden zusammen laufen und auf denen die gesamte Verantwortung ruht. Der Erfolg des ganzen Gründungsvorhabens hängt entscheidend von der Person der Gründerin oder des Gründers ab. Diese persönlichen Eigenschaften sind der innerste Kern des Unternehmens.

Der Wille zur Gründung muss stark ausgeprägt sein, unverzichtbar sind auch kaufmännische bzw. technische Qualifikationen. Als persönliche Qualifikationen werden die sogenannten „soft skills" als zunehmend wichtig eingeschätzt, wie z. B. Moderationsfähigkeit, ganzheitliches Denken, soziale und emotionale Intelligenz und Kompetenz, Stressresistenz, Überzeugungskraft, Begeisterungsfähigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Servicedenken, Durchsetzungsvermögen, Konfliktfähigkeit und Menschenkenntnis.

Die Persönlichkeitsmerkmale erfolgreicher Gründerinnen und Gründer sind: Flexibilität, Mobilität, Zielstrebigkeit und Kreativität. Zunehmende Internationalität und Globalisierung fordern eine umfangreiche Allgemeinbildung. Das Erkennen politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge ist ebenso wie die Kenntnis anderer Kulturen und die Anpassung an fremdländische Bedingungen ein Muss. Existenzgründer sollten die Fähigkeit besitzen, zu analysieren, flexibel und systematisch zu denken sowie über eine schnelle Auffassungsgabe verfügen, die es ermöglicht, komplexe Zusammenhänge zu überblicken. Auch die oft gelobte Risikobereitschaft von Unternehmern ist eine Tugend, selbstverständlich in Kombination mit Realitätssinn und Verantwortungsgefühl. Wenn Existenzgründer fähig sind, Gelegenheiten zu erkennen und sich auf den wirtschaftlichen Erfolg der jeweiligen Unternehmung zu fokussieren, bestehen die besten Voraussetzungen für den Schritt in die Selbstständigkeit.

1.6.1 Sind Sie ein Unternehmertyp?

Existenzgründer müssen vom Konzept bis zum Vertrieb alles im Griff haben. Neben der Fachkenntnis müssen auch Führungsqualifikationen, kaufmännisches Wissen und Kenntnisse über Marketing vorhanden sein. Diese hohen Ansprüche mögen Sie etwas verunsichern, vielleicht zweifeln Sie etwas an sich und Ihren Fähigkeiten.
Folgende Checkliste lässt Sie erkennen, ob Ihre persönlichen Voraussetzungen für Ihr Gründungsvorhaben ausreichend sind.

- Passt Ihre praktische Erfahrung zur Branche, in der Sie sich selbstständig machen wollen?
- Haben Sie schon einmal die Arbeit von Mitarbeitern organisiert und kontrolliert?
- Besitzen Sie eine fundierte kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung oder entsprechende Erfahrungen?
- Haben Sie schon einmal im Vertrieb gearbeitet?
- Sind Sie bereit, zumindest in den ersten Jahren 60 oder mehr Stunden pro Woche zu arbeiten?

- Wird Ihre Familie Sie unterstützen?
- Wollen Sie riskieren, zunächst kein regelmäßiges und stabiles Einkommen zu erzielen?
- Waren Sie in den vergangenen drei Jahren körperlich fit und leistungsfähig?
- Halten Sie auch auf Dauer Stress stand?
- Weichen Sie Problemsituationen nicht aus, sondern suchen Sie nach Lösungen?
- Sind Sie gewohnt, sich selbst Ziele zu setzen und ohne Druck durch Vorgesetzte diese selbstständig zu verfolgen?
- Verfügen Sie über ein finanzielles Polster, so dass Sie sich notfalls auch ohne Banken oder andere Kapitalgeber selbstständig machen können?
- Haben Sie andere Einkommensquellen, die den Lebensunterhalt sichern können?
- Glauben Sie, dass Sie als Selbstständiger noch ruhig schlafen können, wenn Sie an die Gefahren und Unwägbarkeiten einer unsicheren Zukunft denken?
- Können Sie Aufgaben delegieren?
- Wollen Sie mit einem Partner gründen?

Je mehr Fragen Sie mit ja beantworten konnten, desto besser.
Grundsätzlich gilt aber, dass Checklisten keine absolute Antwort darauf geben können, ob man Unternehmerin oder Unternehmer ist oder nicht. Sie sollen lediglich zur Selbstanalyse anleiten, die die eigenen Stärken oder Schwächen aufdeckt. Erkennt man Schwächen, heißt das nicht, dass man die Gründungspläne aufgeben muss. Man sollte in diesem Fall darüber nachdenken, welche Kontrollsysteme man einführt oder, ob man Partner zur Ergänzung mit ins Boot holt. Kurz: Lassen Sie sich nicht verunsichern, sondern erkennen Sie Ihre Schwächen und gleichen Sie diese aus.

1.6.2 Gründung im Team

Den perfekten, „alles-könnenden" Ideal-Gründertypus, den gibt es selten, doch trotzdem viele erfolgreiche Gründungen. Der perfekte, „alles-könnende" Ideal-Gründertypus ist ein Team. Kluge Köpfe versuchen nicht, immer alles selbst zu machen, sondern schließen sich mit Menschen zusammen, die sich gegenseitig ergänzen. Ein Team ist eine gegliederte Gruppe mit gemeinsamer Arbeitsaufgabe und Verantwortung sowie starkem Gemeinschaftssinn. Die Arbeit im Team hat wesentliche Vorteile: Die Fähigkeiten der einzelnen Teammitglieder ergänzen sich. In der Regel überragen diese Kenntnisse die des Einzelnen und führen zu optimalen Synergieeffekten. In Teams hat Kommunikation, die die Lösungen von Problemen fördert, einen hohen Stellenwert und führt zu einer Vielfalt von Zielvorstellungen und möglichen Lösungen. Wichtig ist, Personen auszuwählen, deren Wissen sich sinnvoll ergänzt und die sowohl auf menschlicher als auch auf rationaler Ebene gut miteinander auskommen.

1.7 Die berufliche Ausgangslage

Unabhängig davon, wie Ihre berufliche Ausgangslage aussieht, gibt es einige Punkte, die beachtet werden sollten: Grundsätzlich gilt, dass zu jeder Existenzgründung ein umfassendes und detailliertes „Vor-Informieren" gehört. Nur so können Fehler vermieden werden, die aus Unwissenheit entstehen. Die meisten Probleme, die Sie haben, wurden schon einmal gelöst, deshalb nutzen Sie die Erfahrung anderer! Die Experten des Berliner Gründungsnetzwerkes stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.
Die Informationen des Gründungsführers können nur als Anregungen verstanden werden und sollen lediglich den Einstieg in die Thematik erleichtern. Sie ersetzen niemals Ihre eigene Recherche und Initiative.
Im Folgenden werden einige Gruppen aufgeführt, für die das Berliner Gründungsnetzwerk spezielle Ansprechpartner und maßgeschneiderte Beratungsangebote bereithält.

1.7.1 Selbstständigkeit als Alternative zum Arbeitsverhältnis

Die meisten Gründer haben bereits einige Jahre Berufserfahrung gesammelt, bevor sie sich dazu entschließen, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Häufig machen sie sich in einem Bereich selbstständig, in dem sie schon vorher tätig waren. Die fachlichen Voraussetzungen sind deshalb in der Regel vorhanden. Ein Vorteil ist, dass Angestellte schon während ihrer Berufstätigkeit den Schritt in die Selbstständigkeit planen können und während dieser Zeit keine

Weitere Informationen:

Gründerpersönlichkeit:

Deutsche Ausgleichsbank
www.dta.de

Focus
www.focus.de

Weitere Informationen:

Handwerker:

Siehe Einzelportrait der Handwerkskammer in Kapitel 3.2.2

Berufsverband unabhängiger HandwerkerInnen e.V.
Klein Breese 13
29497 Woltersdorf
Telefon: 0 58 41/ 97 39 00
Telefax: 0 58 41/ 97 39 01

Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)
Mohrenstr.20-21
10117 Berlin
Telefon: 030/ 206190
Telefax: 030/ 20619460

Hochschulabsolventen:

Siehe Transferstellen Kapitel 6 sowie der Broschüre Gründungsführer Hochschule

Exist-Existenzgründung aus der Hochschule
www.exist.de

ExistenzGründer-Institut Berlin e.V.
www.existenzgruender-institut.de

Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung
www.steinbeis-europa.de

Studenteninitiative „Gründerzeit"
www.gruenderzeit.de

Hochschulteam beim Arbeitsamt Berlin/Mitte
Gotlindestr.93
10365 Berlin
Telefon: 0 30/ 55 55 22 22
Telefax: 0 30/ 55 51 98 9

Hochschulteam beim Arbeitsamt Berlin Südwest
Händelplatz 1
12203 Berlin
Telefon: 030/ 8444-1989

finanziellen Engpässe haben.
Ein häufiger Fehler ist, dass die Existenzgründer glauben, auf Kundenstrukturen ihrer bisherigen Firma aufbauen zu können. Die Kunden sind jedoch nur selten bereit, bestehende zufriedenstellende Geschäftsverbindungen aufzugeben. Der Gründer muss sich in jedem Fall damit auseinander setzen, wie neue Kundenpotenziale zu erschließen sind. Achten Sie speziell auf Konkurrenzschutzklauseln in ihrem Arbeitsvertrag, sie ersparen sich damit viel Ärger. Im Zweifel holen Sie sich kompetente Rechtsauskunft um Probleme mit Ihrem bisherigen Arbeitgeber zu vermeiden.

1.7.2 Handwerker

Die Selbstständigkeit im deutschen Handwerk stellt besondere Anforderungen an die Gründer und Gründerinnen aufgrund der Komplexität des deutschen Handwerksrechtes. Gründungen in diesem Bereich müssen selbstverständlich im Einklang mit dem deutschen Handwerksrecht stehen. Aber auch hier gilt: Mit umfassender Information lässt sich auch hier ein Weg zum eigenen Betrieb finden. In der Regel ist die Meisterprüfung Voraussetzung für eine Gründung. Neben dem normalen Werdegang: handwerkliche Berufsausbildung > Gesellenprüfung > praktische Berufserfahrung > Meisterprüfung > selbstständiger Unternehmer > gibt es noch andere Wege zum Eintrag in die Handwerksrolle. Bei gleichwertiger Ausbildung (z.B. in Form eines Hochschulabschlusses) können Ausnahmegenehmigungen beantragt werden.
Für schnell anzulernende Tätigkeiten, dem sogenannten Minderhandwerk und bei Ausübung eines handwerksähnlichen Gewerbes bedarf es keiner Meisterprüfung. Für diese Tätigkeiten gibt es Listen mit genauen Definitionen.
Bei Gründung eines Handwerksbetriebes als GmbH muss der Handwerkskammer ein Betriebsleiter genannt werden, der für die fachlichen und technischen Bereiche zuständig ist. Grundsätzlich gilt auch, dass ein Gesellschafter einen Meisterbrief vorweisen kann.
Ihre Existenzgründung muss in jedem Fall mit dem Handwerksrecht in Einklang stehen. In Zweifelsfragen wenden Sie sich bitte an die Handwerkskammer Berlin.

1.7.3 Hochschulabsolventen

Die Arbeitswelt befindet sich in einer Phase der Umstrukturierung und die Gründung einer eigenen Existenz ist eine vielversprechende Alternative zur klassischen Angestellten- oder Beamtenlaufbahn geworden. Viele Hochschulabsolventinnen und -absolventen ziehen es vor, lieber selber Unternehmerin / Unternehmer zu werden, als nach Jahren selbstständigen Arbeitens an der Hochschule doch wieder nur Mitarbeiter ohne wirkliche Entscheidungsgewalt zu sein.
Es gibt jedoch einige Risiken, derer sich gründungswillige Studierende bewusst sein sollten. Dazu gehört z. B. die Differenz zwischen dem sehr umfangreichen Fachwissen aus Forschung und Lehre und den eher geringen kaufmännischen Kenntnissen und Erfahrungen der meisten Akademiker. Oft wird zu theoretisch und zu wenig zielorientiert studiert.
Eine gute Idee oder sogar eine Erfindung allein genügt nicht, sie muss durch Kenntnisse über den Markt untermauert und gestützt werden.
Gesamtgesellschaftlich betrachtet weisen Akademiker eine überdurchschnittliche Gründungsquote auf:

23 % gründen im Bereich der Rechts-, Wirtschafts- und Personalberatung
16 % gründen Ingenieurbüros
14 % gründen im Gesundheitswesen
11 % gründen im Medien-, Verlagswesen, Kunst und Kultur und
3 % gründen im Bereich der EDV-Dienstleistungen und im High-Tech-Bereich.

Gründerinnen und Gründer aus dem Hochschulbereich stehen an allen Berliner Universitäten und Fachhochschulen sogenannte „Transferstellen" oder auch „Careercenter" zur Beratung und Information zur Verfügung. Ebenso bieten die Hochschulteams der Arbeitsämter umfassende Informationen für Akademiker.

1.7.4 Schüler

Ein neuer Trend ist die Gründung von Unternehmen durch Schülerteams. Diese Entwicklung wird von der öffentlichen Hand unterstützt, denn unternehmerisches Denken und Handeln

kann nicht früh genug geübt werden. Durch spielerischen Umgang mit der Materie Unternehmensgründung lernen bereits Kinder und Jugendliche den Umgang mit „Markt und Moneten". Wer während der Schulzeit spielerisch lernt, wie man erfolgreich Unternehmen gründet, Teams bildet und Marketing betreibt, wird später den „Ernst des Lebens" besser meistern. Eine Vielzahl von Projekten und Initiativen fördert deshalb diese Schüler-Aktivitäten.
Für frühzeitig an einem eigenen Unternehmen interessierte Jugendliche besteht bereits in der Schule die Möglichkeit zur Gründung eines Schülerunternehmens. Als Schulprojekt unter der Betreuung eines Lehrers wird aus einer Geschäftsidee ein eigenständig funktionierendes Unternehmen mit Kontakten außerhalb der Schule. Der Aufbau eines Schülerunternehmens läuft ähnlich wie eine reale Existenzgründung ab, mit allen Entscheidungen über Rechtsform, Businessplan, Vertragsgestaltung, Angebotspalette, Geschäftspartnern, Konkurrenten und der Gewinnverwendung, bleibt dabei aber immer pädagogischen Aspekten untergeordnet.

1.7.5 Arbeitslose

Für Arbeitslose als Existenzgründer ist es von größter Wichtigkeit, dass der Wille zur Selbstständigkeit als Berufswunsch verwurzelt ist und nicht nur als einziger Ausweg aus der Krise angesehen wird. Denn schon mit hoher Motivation ist der Schritt in die Selbstständigkeit ein sehr schwieriger Prozess und erfordert maximale Belastbarkeit des Gründers und der Gründerin.

Für die Betroffenen und ihre Familien ist der Entschluss „Ich werde mein eigener Arbeitgeber!" ein positives Signal. Es sind Menschen, die nicht auf die Hilfe anderer warten, sondern ihr Schicksal selbst in die Hände nehmen. Wenige haben diesen Mut. Umso mehr verdienen diejenigen Respekt und Anerkennung, die diesen schwierigen Schritt aus der komplizierten Situation der Arbeitslosigkeit tun. Ihre Leistung kann von der Gesellschaft gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Die Arbeitsämter bemühen sich um die Unterstützung dieser Gründer und Gründerinnen. Zuständig ist das Arbeitsamt am Wohnort. Dort existieren Beratungsteams, die den Weg zu den entsprechenden Stellen, wie z. B. zu der Existenzgründerberatung der IHK oder HK weisen, wo ein breites, kostenloses Informations- und Beratungsangebot nutzbar ist. Für den ersten Termin sollten folgende Dokumente mitgebracht werden:

- Kurzbeschreibung des Existenzgründungsvorhabens
- Lebenslauf einschließlich Befähigungsnachweis
- Kapitalbedarfs- und Finanzierungsplan
- Umsatz- und Rentabilitätsvorschau, soweit möglich

Bei Ihrem Arbeitsamt können Auskünfte angefordert werden, welche u. a. über mögliche Unterstützung einer Existenzgründung wie z. B. Beratung, Überbrückungsgeld und örtliche Sonderleistungen informieren. Öffentliche Hilfen müssen immer vor der Gründung beantragt werden, also vorher keinerlei Verpflichtungen eingehen! Das Arbeitsamt gibt weitere Informationen über Hilfen des Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Gründung einer selbstständigen Existenz, wie z. B. Seminare oder Coachings.
Sonstige Ansprechpartner sind Steuerberater, Unternehmensberater, Berater der Fachverbände und Kreditinstitute, Rechtsanwälte und Notare.

1.8 Geschäftsformen

1.8.1 Planung und Rechtsformwahl

Existenzgründung ist nicht gleich Existenzgründung. Bevor Sie sich zum Aufbau einer Firma entscheiden, sollten Sie sich über die Dimension klar werden. Davon hängen z.B. die Rechtsform und die Unternehmensorganisation ab. Dazu sollten Sie einen Blick in die Zukunft wagen. Wie soll Ihr Unternehmen in fünf oder zehn Jahren aussehen, was ist die Vision? Sind Sie dann ein weltweit operierender Technologiekonzern, werden Ihre Produkte und Dienstleistungen in den USA, China und Afrika gekauft ? Oder sitzen Sie mit Freunden in Ihrem kleinen gemütlichen Café oder Ihrer Agentur in Berlin und haben noch die Zeit, in den Urlaub zu fahren? Sie können die Art Ihres Unternehmens planen, wenn Sie zwei Dinge wissen:

Weitere Informationen:

Hochschulabsolventen:

Hochschulteam beim
Arbeitsamt Berlin West
Königin Elisabeth-Str. 49
14059 Berlin
Telefon: 030/ 3034-1989

Schüler:

www.berlinerschuelerfirmen.de

Arbeitsgemeinschaft der Juniorfirmen

www.juniorenfirmen.de
www.startup-initiative.de/gruendungswerkstatt
www.schuelerfirmen.de
www.achieversinternational.org
www.business-at-school.de

Arbeitslose:

Siehe Einzelporträt des Existenzgründerbüro des Arbeitsamtes in Kapitel 3.3.10

Arbeitsämter in Berlin
(siehe Liste Arbeitsämter im Anhang)

Weitere Informationen:

Freiberufler

Bundesverband der Freien Berufe e.V.
Reinhardstr.34
10117 Berlin
Telefon: 030/ 28 44 44 0
Telefax: 030/ 28 44 44 40
E-Mail: info-bfb@freie-berufe.de

Informationen und Hinweise zur Existenzgründung im Bereich Freie Berufe inklusive einer Förderdatenbank des Bundesministeriums, Statistiken, Publikationen und Kontakte sowie Beratung zu spezifischen Fragen der Freien Berufe

Verband der Freien Berufe in Berlin e.V. (VFB)
Littenstr.10
10179 Berlin
Telefon: 0 30/ 88 71 93 0
Telefax: 0 30/ 88 71 92 0
E-Mail: stbverband-berlin-bb@t-online-de
www.stbverband-berlin-bb.de

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte:
www.bfa-berlin.de

Informationen und Beratung zu aktuellen Fragen der Rentenversicherung, Rechtsfragen bei Beschäftigungsverhältnissen, Ideenumsetzung bei Existenzgründung, Einführung des Euro sowie Nachschlagemöglichkeiten mit Fakten und Statistiken

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung:
www.bma.de

- Wie wollen Sie in zehn Jahren arbeiten und leben ?
- Wieviel Kapital benötigen Sie bis zum break even ?

Die Rechtsform und die Personalplanung hängt direkt von diesen Überlegungen ab.
Ein Einzelunternehmen oder eine Personalgesellschaft, wie OHG - offene Handelsgesellschaft, KG - Kommanditgesellschaft, GbR - Gesellschaft bürgerlichen Rechts oder Partnergesellschaften, lohnen sich bei Gründungen, die ohne großen finanziellen Aufwand auskommen (z.B. Maklerbüros). Bei Kapitalgesellschaften wird unterteilt in GmbHs und Aktiengesellschaften. Die GmbH ist sinnvoll bei Tätigkeiten mit grossen eigenem Risiko (wie z.B. Veranstaltungsagenturen). Eine Aktiengesellschaft ist angebracht, wenn Sie großen Kapitalbedarf haben (z.B. bei der Entwicklung neuer Technologien). Über die Wahl der Rechtsform sollten Sie sich vor der Gründung umfassend von den entsprechenden Experten (z. B. bei Ihrem Steuerberater oder bei den Kammern siehe Kapitel 3.2) beraten lassen. Eine Sonderrolle nehmen die Freien Berufe ein. Auf sie wird im Folgenden eingegangen.

1.8.2 Ein Sonderfall: Freie Berufe und Künstler

Der Freie Beruf ist kein eindeutig abgegrenzter Rechtsbegriff. Allgemein lässt sich die freiberufliche Tätigkeit als eine freie wissenschaftliche, schriftstellerische oder künstlerische Tätigkeit und persönliche Dienstleistung, die eine höhere Bildung (Fachhochschul- oder Hochschulreife), bzw. eine Berufsausbildung erfordern, definieren.

In Deutschland ist jeder sechste Selbstständige als Freiberufler tätig. Den größten Anteil stellen die Heilberufe (Ärzte, Apotheker, Therapeuten). Es folgen die beratenden Berufe wie Steuer-, Wirtschafts- oder Rechtsberater (Anwälte, Wirtschaftsprüfer), gefolgt von Technikern, Ingenieuren und Architekten. Eine weitere Gruppe bilden die Freien Kulturberufe, wie schriftstellerische und künstlerische Tätigkeiten. Allgemeine Kriterien, die auf eine freiberufliche Tätigkeit hinweisen, sind:

- Starkes Gewicht ideeller und individueller Leistungen
- Hohe Qualifikation
- Eigenverantwortliche Tätigkeit, wenig bis keine Mitarbeiter
- Enges (Vertrauens-) Verhältnis zu Klienten, Patienten o. ä.

Die Festlegung, ob einer Gründung eine freiberufliche oder gewerbliche Tätigkeit zu Grunde liegt, entscheidet das Finanzamt. Wichtig ist, sich vor der Gründung von Fachleuten ausführlich beraten zu lassen.
Aus der Unterscheidung zwischen freiberuflicher Tätigkeit und gewerblicher Tätigkeit ergeben sich für die Freien Berufe folgende Besonderheiten:

- Gewerbesteuerfreiheit
- Vereinfachte Gewinnermittlung
- Vereinfachte Buchführung
- Teilweise ermäßigte Umsatzsteuer
- Möglichkeit einer Partnerschaftsgesellschaft
- Sonderformen der Alterssicherung

Gerade Existenzgründer in den Freien Berufen sind mit dem Problem der Scheinselbstständigkeit konfrontiert. Es gibt einige Punkte, bei welchen das Finanzamt Scheinselbstständigkeit vermutet:

- Sie beschäftigen keine Angestellten.
- Sie arbeiten überwiegend für nur einen Auftraggeber.
- Ihre Arbeit weist angestelltentypische Merkmale auf (wie z. B. Anwesenheitspflicht oder Weisungsgebundenheit).
- Sie zeigen keine Merkmale unternehmerischen Handelns (wie z. B. Eigenmarketing).

Weitere Informationen zum Thema Scheinselbstständigkeit finden Sie unter anderem bei den Kammern in Kapitel 3.2.

Selbstständige Künstler nehmen nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch im Bereich der Freien Berufe einen Sonderstatus ein. Sie sind in hohem Maße unregelmäßigen Einkünften ausgesetzt, ihre Tätigkeit läßt sich oft nicht genau definieren. Dies wirkt sich vor allem bei der Erstellung des Finanzierungsplanes aus, da gesicherte Prognosen zur erwarteten finanziellen Situation nur selten möglich sind. Existierende Förderprogramme gelten nur beschränkt für Künstler, es empfiehl sich gezielte Anfragen bei den entsprechenden Institutionen zu stellen.

1.9 Der Geschäftsplan- Fakten und Zahlen des Gründungsvorhabens

1.9.1 Warum ein Geschäftsplan / Businessplan?

Der Geschäftsplan, auch „Businessplan" genannt, beinhaltet das Gesamtkonzept für Ihr Geschäftsvorhaben, ist quasi die Bauzeichnung Ihres unternehmerischen Hauses. Die Erstellung eines solchen Planes ist die Basis für jedes weitere Vorgehen im Zuge einer Existenzgründung.
Der Businessplan beschreibt im Detail das unternehmerische Gesamtkonzept für ein Geschäftsvorhaben. Die Erstellung eines Businessplan „zwingt" Sie, Ihre Geschäftsidee systematisch zu durchdenken, deckt Wissenslücken auf, lässt Marktpotenziale erkennen, ermittelt die notwendigen Mittel, verlangt Entscheidungen und fördert dadurch strukturiertes und fokussiertes Vorgehen. Alles in allem ist ein Businessplan das Instrument zur erfolgreichen Existenzgründung.

Die intensive Arbeit am Businessplan birgt verschiedene Aspekte: Sie sind gehalten, sich intensiv mit Ihrer Idee, deren Tauglichkeit und Realisierbarkeit zu beschäftigen. Hier steht sie zum ersten Mal auf dem Prüfstand und je mehr Fragen Sie aufwerfen, diskutieren und schließlich beantworten, umso näher kommen Sie Ihrem Ziel. Jede Unebenheit, die Sie ausbügeln, macht Ihre Idee plausibler und Ihren Plan tragfähiger. Das können Sie zum einen als bestmögliche Schulung für sich selbst betrachten, außerdem ebnet Ihnen ein solider Geschäftsplan den Weg im Umgang mit Banken, Investoren und Partnern. Nach der Erstellung eines solchen Businessplanes werden Sie Ihre Geschäftsidee objektiver sehen und viele neue Erkenntnisse im Bereich Existenzgründung gewonnen haben. Der gesamte Gründungsablauf ist jetzt festgelegt und Sie haben ein Dokument erstellt, das bei allen weiteren Schritten unerlässlich ist.

1.9.2 Inhalte des Geschäftsplans / Businessplans

Im Folgenden werden kurz die einzelnen Punkte eines Businessplans aufgeführt. Detailliert und ausführlich entnehmen Sie sämtliche Informationen rund um den Businessplan den Informationsmaterialien der Businessplanwettbewerbe in Berlin. Der Wettbewerb wird in Kapitel 3.3.13 und in Kapitel 4.1.5 vorgestellt.

1. Zusammenfassung

Der Businessplan in Kurzform. Hier sollen ein Überblick über die Produktidee, das Geschäftsmodell, das Team und der Investitionsbedarf dargestellt werden.

2. Unternehmen und Personen

Beschreibung der Gründerpersonen mit ihren Erfahrungen.

3. Geschäftsidee

Ausführliche Darstellung der Idee und des zusätzlichen Kundennutzen.

4. Markt und Wettbewerbsanalyse

Mit Hilfe von Marktforschung soll ein klares Bild über den vorhandenen Zielmarkt erstellt werden, der Zielmarkt kann quantifiziert (Markvolumen), Zielgruppen können beschrieben werden.

Weitere Informationen:

Informationen zu Arbeitsrecht, Arbeitsmarkt und Arbeitsschutz sowie Datenbanken mit Gesetzen und Publikationen

Gesellschaft für Informatik-FAQ zur Scheinselbständigkeit
www.gi-ev.de/kaleidoskop/selbstaendige/selbstaendige sonder-faq.shtml

Aktion von EDV- Freiberuflern:
www.scheinselbstaendig.com

Kontakte für Künstler:

Bundesverband Bildender Künstler
Weberstr. 61
53113 Bonn
Telefon: 0228/ 216107
www.bbk-bundesverband.de
Interessenvertretung Bildender Künstler mit Informationen rund um die Existenzgründung, eingeschlossen Rechtsfragen, Steuern, Urheberrecht, Künstlersozialversicherung, Sponsoring

Verein Berliner Künstler
Schöneberger Ufer 57
10785 Berlin
Telefon: 030/ 2612399

GEDOK- Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfreunde e.V.
www.gedok.de

Weitere Informationen:

Businessplanwettbewerbe

Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg in Kapittel 3.3.13

Start-up initiative

Siehe Einzelporträt der LBB in Kapitel 4.1.5

- www.startup-initiative.de
- www.sparkasse.de

5. Marketing

Hier werden sämtliche für das Marketing relevanten Felder wie die Preispolitik, Markteintrittsstrategie, Vertrieb und Verkauf beschrieben.

6. Organisation

An diesem Punkt werden die Unternehmensbereiche, die Verantwortlichkeiten und die Personalplanung dargestellt.

7. Finanzplan

Die Finanzplanung von Unternehmen sollte folgende Berechnungen beinhalten:
- Gewinn- und Verlustplanung
- Investitions- und Abschreibungsplanung
- Zins- und Tilgungsplanung
- Liquiditätsplanung

8. Anlagen

1.9.3 Businessplan-Wettbewerbe

Die Teilnahme an einem Businessplan-Wettbewerb lässt Sie gut vorbereitet in die Gründung starten. Ein professioneller Businessplan wird Ihnen bei Banken und Investoren viele Türen öffnen. Dieser Wettbewerb wendet sich an alle, die sich mit einer guten Idee selbstständig machen wollen. Auch Unternehmen, die den Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes planen, können am BPW teilnehmen. Wer sich ohne eigene Idee an einer Gründung beteiligen möchte, hat die Möglichkeit, hier geeignete Partner zu treffen.
Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg:

In Berlin gibt es seit 1996 Businessplan-Wettbewerbe. Der Businessplan-Wettbewerb Berlin Brandenburg zählt zu den größten und kompetentesten regionalen Initiativen dieser Art in Deutschland.
Alle Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, ihre Geschäftsideen vorzustellen. Experten helfen bei der Erstellung des Konzeptes und bewerten den fertigen Businessplan. Neben der Vergabe von Prämien in Höhe von insgesamt 100.000 DM werden wertvolle Kontakte zu potentiellen Partnern, Kapitalgebern oder Kunden vermittelt.
Die Teilnahme kann im Wettbewerbsbüro eingereicht werden und ist neben umfassender Beratung, Coaching etc. kostenlos.

StartUp-Gründungswettbewerb:

Der StartUp-Gründungswettbewerb ist eine Gründungsinitiative der Zeitschrift stern, der Sparkassen und McKinsey & company und existiert seit 1997. Es ist der größte bundesweite Wettbewerb für Existenzgründer. Junge Unternehmer werden auf ihrem Weg in die Selbständigkeit unterstützt und können ihre eingereichten Konzepte von Experten bewerten lassen. Der StartUp-Wettbewerb schreibt Prämien im Gesamtwert von 2,5 Millionen DM aus.

B Das Berliner Gründungsnetzwerk

Informations-, Beratungs- und Weiterbildungs-Institiutionen unterstützen Sie mit ihrem Know-How.

Netzpläne	2.0	Seite 20
Netzplan für allgemeine Gründungen	2.2.1	Seite 22
Netzplan für Hochschulabsolventen	2.2.2	Seite 24
Netzplan für Handwerker	2.2.3	Seite 28
Netzplan für Dienstleister	2.2.4	Seite 30
Netzplan für Freie Berufe	2.2.5	Seite 32
Netzplan für Medien und Kreativität	2.2.6	Seite 34
Netzplan für Betriebsnachfolger	2.2.7	Seite 36
Netzplan für Arbeitslose	2.2.8	Seite 38

2.0 Netzpläne

Das dichtgeknüpfte Berliner Gründernetzwerk bietet ausgezeichnete Informations- und Beratungsangebote rund um die Existenzgründung. Um Ihnen die Orientierung zu erleichtern, finden Sie im nachfolgenden Abschnitt die sogenannten Netzpläne für Existenzgründer. Je nachdem, aus welcher Ausgangslage bzw. unter welchen Voraussetzungen Sie sich eine eigenständige Existenz in Berlin aufbauen werden, haben wir hier aufgezeigt, zu welchem Zeitpunkt es empfehlenswert ist, bestimmte Institutionen und Stellen aufzusuchen. Alle Institutionen präsentieren sich im Hauptteil des Gründungsführers in Einzelporträts. Sie finden Angaben über Tätigkeitsfelder, Zielstellungen und -gruppen, Leistungsprofile und Informationsfelder, die Ihnen die Auswahl des geeigneten Partners erleichtern. (Änderungsvorschläge werden gerne aufgenommen)

2.1 Phasen der Gründung

Orientierung/ Idee

Am Anfang steht die Idee. Egal ob zufällig entstanden oder gezielt gesucht, sie muss vorhanden und überzeugend sein. In der Orientierungsphase entscheidet sich, ob die Existenzgründung auf einer Neugründung, der Übernahme eines bestehenden Unternehmens, einer Beteiligung an einem Unternehmen oder einer Selbstständigkeit im Rahmen des Franchising basiert. Dabei können neue Produkte, neue Verfahren entwickelt oder neue Märkte, neue Bezugsquellen erschlossen werden.

Phase der Konzeption

In der Konzeptionsphase folgt die Überprüfung der Gründungsidee, die Marktforschung. Dazu gehört, die Erfolgsfaktoren zu durchleuchten, die Zielsetzung zu definieren und die eigenen Stärken und Schwächen zu ermitteln. Da sich der Weg die Idee in unternehmerisches Handeln umzusetzen, häufig schwierig gestaltet, darf auf die Analyse des allgemeinen Bedarfs, des speziellen Absatzmarktes und des individuellen Wettbewerbes nicht verzichtet werden.
Es gilt herauszufinden, ob die Gründungsidee sowohl von der Person des Gründers her als auch unter betriebswirtschaftlichen Aspekten eine tragfähige Existenz verspricht. Außerdem spielen Fragen nach dem Personal, Infrastruktur, Finanzierung, Rechtsform eine wichtige Rolle. Ein weiterer wichtiger Aspekt beinhaltet die Standortanalyse, bezogen auf das Angebot, die Nähe zur Konkurrenz und die Kosten für Büro- und Geschäftsräume. Eventuell ist zu prüfen, ob die Niederlassung in einem Technologie- oder Gründerzentrum möglich ist.

Finanzierungsplanung

Hierzu gehört die detaillierte Ermittlung des Kapitalbedarfs: Überblick und Höhe der notwendigen Investitionen, wie z.B. Immobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Kosten des Material-/ Warenlagers, Gründungskosten (z.B. Gebühren, Beratung), Betriebsmittel (Personalkosten für Gründer und Mitarbeiter, Miete, Kommunikation, Werbung u.v.m.). Als Basis jeder Finanzierungsverhandlung - wie oben erläutert - sollte als wichtigste Gründungsunterlage der Business-Plan erstellt werden.

Gründung/ Aufbau

Bevor Sie gründen, sollten Sie auf alle Fälle geprüft haben, ob Sie Förderprogramme in Anspruch nehmen wollen. Der Antrag dafür muss unbedingt vor der Gewerbeanmeldung erfolgen! Nach der Sicherung der Finanzierung folgt die Gründungs- bzw. Aufbauphase. Nun beginnt die Abwicklung der Gründungsformalitäten, d.h. mit der Gewerbeanmeldung bei dem Bezirksamt des Geschäftssitzes bzw. für Freiberufler bei dem Finanzamt des Geschäftssitzes. Je nach Größe des Unternehmens folgt die Anmietung der Geschäftsräume, die Einstellung von Mitarbeitern, die Anschaffung der Einrichtung (Büro, Werkstatt, Labore, Ladenlo-

kal), Aufbau von Geschäftskontakten und des Kundenstamms. Mit diesem Schritt der eigentlichen Gründung ist das Unternehmen startklar.

Expansion

Expansion bedeutet Veränderungen. Wenn ein Unternehmen wächst und erfolgreich bleiben will, sind Veränderungen unausweichlich. Diese können auf unterschiedlichem Wege auftreten, z. B. durch Übernahmen oder Integration in eine neue Firma. Auch Wachstum bedeutet Veränderung und zwar nicht nur im strategischen und ökonomischen Bereich, sondern auch ganz fundamental, was Firmenkultur, Kommunikation und Struktur des Unternehmens angeht. Je besser man plant und je stärker die Mitarbeiter vorbereitet und einbezogen werden, desto engagierter und motivierter werden sie sich für das Unternehmen einsetzen und desto erfolgreicher wird das Unternehmen wachsen. Expansion birgt Chancen und Gefahren. Erstere zu nutzen und letztere so gut wie möglich zu umgehen, ist das Ziel. Dazu ist eine vernünftige Planung des Wachstums und der benötigten Ressourcen notwendig. Gesundes Wachstum bedeutet, vorausschauend Trends zu erkennen, in längeren Zeiträumen zu denken, zukünftige Entwicklungen vorwegzunehmen und stabile Grundlagen für flexibles und souveränes Handels in schwierigen und unvorhergesehenen Situationen zu schaffen.

Konsolidierung – Festigung

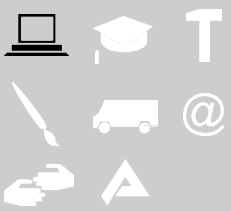
Strukturell: Im Zusammenhang mit der Einführung neuer Produkte, Leistungen, Lösungen und Strategien ist es meist notwendig, vorhandene Strukturen zu konsolidieren, d. h. zusammenzuführen. Gründe für eine Konsolidierung können sein: Änderungen der Organisationsstruktur des Unternehmens durch Neustrukturierung; Verkauf oder Zukauf von Geschäftsbereichen, Fusionen, Übernahmen; Kapazitätsengpässe; überlastete Infrastruktur.

Finanziell: Eine Konsolidierung bedeutet die Verbesserung der wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen eines Unternehmens. Beispielsweise durch Umfinanzierung kurzfristiger Verbindlichkeiten in langfristige Darlehen oder die Zusammenfassung mehrer bestehender Darlehen in ein neues, unter verbesserten Zinsbedingungen. Banken stehen Konsolidierungen meist wohlwollend gegenüber, da die finanzielle Struktur des Unternehmens verbessert wird und deren Risiko reduziert.

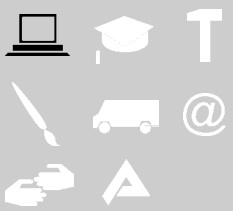
Krisenmanagement: Was zählt, ist das Ergebnis - eine klare Aussage! Aber hierfür ist der permanente Einsatz der Unternehmensführung im systematischen Controlling unumgänglich. Durch die regelmäßig ausgeübte Steuerungsfunktion werden Probleme in den jeweiligen Unternehmensbereichen rechtzeitig aufgespürt. Die Unternnehmensführung entwickelt Lösungsstrategien und setzt diese zügig um (z.B. Kostensenkung, Verbesserung des Service und Marketings, Aufgeben unwirtschaftlicher Bereiche, Kooperationen).
Gutes Managementwissen stabilisiert den Aufbau und Erhalt sowie des Wachstum der Jungunternehmen.

2.2.1 Netzplan Zielgruppe allgemeine Gründungen

		Orientierung/ Idee	Konzeption
3.1.1	Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.1.2	Bezirksämter von Berlin	■	■
3.1.4	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.2.1	Industrie- und Handelskammer	■	■
3.2.3	Steuerberaterkammer		■
3.2.4	Rechtsanwaltskammer		■
3.3.2	Wirtschaftsförderung (WFB)		■
3.3.3	Vereinigung der Unternehmensverbände (UVB)		
3.3.4	Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin/ Brandenburg	■	■
3.3.5	Rationalisierungs und Innovationszentrum (RKW)		■
3.3.6	Bundesverband mittelständischer Wirtschaft e.V.	■	■
3.3.7	Akademie der mittelständischen Wirtschaft e.V.		■
3.3.8	Wirtschaftsjunioren Berlin e.V. (WjB)	■	■
3.3.9	BDS/ DGV-Landesverband Berlin e.V.	■	■
3.3.11	Akelei e.V.	■	■
3.3.12	Berliner Beratungsdienst e.V. (bbd)		■
3.3.13	Businessplan-Wettbewerb Berlin Brandenburg	■	■
4.1.1	Investitionsbank Berlin (IBB)		
4.1.2	Deutsche Ausgleichsbank (DtA)		
4.1.3	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)		
4.1.4	Bürgschaftsbank zu Berlin Brandenburg		
4.2.1	Landesbank Berlin (LBB)		
4.2.2	Berliner Volksbank eG		
4.2.3	Berliner Bank AG		
4.2.4	Commerzbank AG		
4.2.5	Deutsche Bank AG		
4.2.6	Dresdner Bank AG		
5.5	Technologie- und Gründerzentrum Köpenick		■
5.6	Technologie- und Gründerzentrum Spreeknie		■
5.8	DIBAG Industriebau AG		■
5.9	Gründerzentrum GO Panke GmbH		■
5.10	Kiefholzateliers		■
5.11	MINERVA Gründerzentrum		■
5.12	Phoenix Gründerzentrum GmbH		■
5.13	WeiberWirtschaft eG		■
5.14	Gewerbesiedlungs Gesellschaft mbH (GSG)		■
6.1	ExistenzGründer Institut Berlin e.V.	■	■
6.2	Technologie Coaching Center (TCC)	■	■

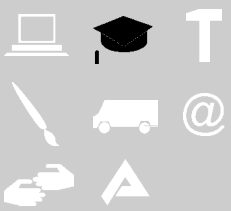


Finanzierungs-planung	Gründung/ Aufbau	Expansion	Konsolidierung

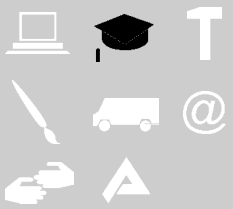


2.2.2 Netzplan Zielgruppe Hochschulabsolventen (Teil A)

		Orientierung/ Idee	Konzeption
3.1.1	Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.1.2	Bezirksämter von Berlin	■	■
3.1.4	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.2.1	Industrie- und Handelskammer	■	■
3.2.2	Handwerkskammer (HK)	■	■
3.2.3	Steuerberaterkammer		■
3.2.4	Rechtsanwaltskammer		■
3.3.2	Wirtschaftsförderung (WFB)		■
3.3.3	Vereinigung der Unternehmensverbände (UVB)		
3.3.4	Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin/ Brandenburg	■	■
3.3.5	Rationalisierungs und Innovationszentrum (RKW)		■
3.3.6	Bundesverband mittelständischer Wirtschaft e.V.	■	■
3.3.7	Akademie der mittelständischen Wirtschaft e.V.		■
3.3.8	Wirtschaftsjunioren Berlin e.V. (WjB)	■	■
3.3.10	Existenzgründerbüro der Berliner Arbeitsämter	■	■
3.3.11	Akelei e.V.	■	■
3.3.12	Berliner Beratungsdienst e.V. (bbd)		■
3.3.13	Businessplan-Wettbewerb Berlin Brandenburg	■	■
4.1.1	Investitionsbank Berlin (IBB)		
4.1.2	Deutsche Ausgleichsbank (DtA)		
4.1.3	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)		
4.1.4	Bürgschaftsbank zu Berlin Brandenburg		
4.2.1	Landesbank Berlin (LBB)		
4.2.2	Berliner Volksbank eG		
4.2.3	Berliner Bank AG		
4.2.4	Commerzbank AG		
4.2.5	Deutsche Bank AG		
4.2.6	Dresdner Bank AG		
5.1	Biomedizinischer Forschungscampus Berlin-Buch	■	■
5.2	Existenzgründerzentrum an der FHTW	■	■
5.3	Innovationszentrum BIG Berlin		■
5.4	Innovationszentrum IGZ Adlershof		■
5.5	Technologie und Gründerzentrum Köpenick		■
5.6	Technologie und Gründerzentrum Spreeknie (TGS)		■
5.7	Mediport Consult GmbH		■
5.8	DIBAG Industriebau AG		■
5.9	Gründerzentrum GO Panke GmbH		■
5.10	Kiefholzateliers Zentrum für mode und Design		■

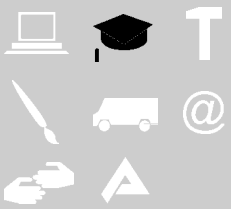


Finanzierungs-planung	Gründung/ Aufbau	Expansion	Konsolidierung

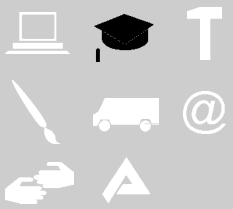


2.2.2 Netzplan Zielgruppe Hochschulabsolventen (Teil B)

		Orientierung/ Idee	Konzeption
5.11	MINERVA Gründerzentrum Mode und Design		■
5.12	Phoenix Gründerzentrum GmbH		■
5.13	WeiberWirtschaft eG		■
5.14	Gewerbesiedlungsgesellschaft mbH		
6.1	ExistenzGründer Institut Berlin e.V.	■	■
6.2	Technologie Coaching Center (TCC)	■	■
6.3	Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin	■	■
6.4	Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin	■	■
6.5	Aktionszentrum BioTOP Berlin-Brandenburg	■	■
6.6	Timekontor AG		
6.7	Freie Universität Berlin	■	■
6.8	Humboldt Universität Berlin	■	■
6.9	Technische Universität	■	■
6.10	Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	■	■
6.11	Technische Fachhochschule	■	■



Finanzierungs-planung	Gründung/ Aufbau	Expansion	Konsolidierung



T

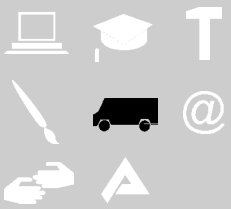
2.2.3 Netzplan Zielgruppe Handwerker

		Orientierung/ Idee	Konzeption
3.1.1	Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.1.2	Bezirksämter von Berlin	■	■
3.1.4	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.2.2	Handwerkskammer (HK)	■	■
3.2.3	Steuerberaterkammer		■
3.2.4	Rechtsanwaltskammer		■
3.3.5	Rationalisierungs und Innovationszentrum (RKW)		■
3.3.6	Bundesverband mittelständischer Wirtschaft e.V.	■	■
3.3.7	Akademie der mittelständischen Wirtschaft e.V.	■	■
3.3.9	Bund der Selbstständigen (BDS/ DGV)	■	■
3.3.12	Berliner Beratungsdienst e.V. (bbd)	■	■
3.3.13	Businessplan-Wettbewerb Berlin Brandenburg	■	■
4.1.1	Investitionsbank Berlin (IBB)		
4.1.2	Deutsche Ausgleichsbank (DtA)		
4.1.3	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)		
4.1.4	Bürgschaftsbank zu Berlin Brandenburg		
4.2.1	Landesbank Berlin (LBB)		
4.2.2	Berliner Volksbank eG		
4.2.3	Berliner Bank AG		
4.2.4	Commerzbank AG		
4.2.6	Dresdner Bank AG		
5.8	DIBAG Industriebau AG	■	■
5.9	Gründerzentrum GO Panke GmbH	■	■
5.10	Kiefholzateliers Zentrum für Mode und Design	■	■
5.11	MINERVA Gründerzentrum Mode und Design	■	■
5.13	WeiberWirtschaft eG	■	■
5.14	Gewerbesiedlungsgesellschaft mbH		

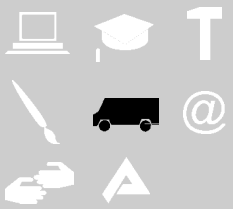
Finanzierungs-planung	Gründung/ Aufbau	Expansion	Konsolidierung

2.2.4 Netzplan Zielgruppe Dienstleister

		Orientierung/ Idee	Konzeption
3.1.1	Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.1.2	Bezirksämter von Berlin	■	■
3.1.4	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.2.1	Industrie- und Handelskammer	■	■
3.2.3	Steuerberaterkammer		■
3.2.4	Rechtsanwaltskammer		■
3.2.5	Baukammer	■	■
3.3.2	Wirtschaftsförderung Berlin (WFB)		■
3.3.3	Vereinigung der Unternehmensverbände (UVB)		
3.3.4	Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin/ Brandenburg	■	■
3.3.5	Rationalisierungs und Innovationszentrum (RKW)		■
3.3.6	Bundesverband mittelständischer Wirtschaft e.V.	■	■
3.3.7	Akademie der mittelständischen Wirtschaft e.V.	■	■
3.3.8	Wirtschaftsjunioren Berlin e.V. (WjB)		
3.3.9	Bund der Selbstständigen (BDS/ DGV)	■	■
3.3.11	Akelei e.V.	■	■
3.3.12	Berliner Beratungsdienst e.V. (bbd)	■	■
3.3.13	Businessplan-Wettbewerb Berlin Brandenburg	■	■
4.1.1	Investitionsbank Berlin (IBB)		
4.1.2	Deutsche Ausgleichsbank (DtA)		
4.1.3	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)		
4.1.4	Bürgschaftsbank zu Berlin Brandenburg		
4.2.1	Landesbank Berlin (LBB)		
4.2.2	Berliner Volksbank eG		
4.2.3	Berliner Bank AG		
4.2.4	Commerzbank AG		
4.2.5	Deutsche Bank AG		
4.2.6	Dresdner Bank AG		
5.6	Technologie und Gründerzentrum Spreeknie (TGS)		■
5.8	DIBAG Industriebau AG		■
5.9	Gründerzentrum GO Panke GmbH		■
5.10	Kiefholzateliers Zentrum für Mode und Design		■
5.11	MINERVA Gründerzentrum Mode & Design		■
5.12	Phoenix Gründerzentrum GmbH		■
5.13	WeiberWirtschaft eG		■
5.14	Gewerbesiedlungsgesellschaft mbH		■
6.1	ExistenzGründer Institut Berlin e.V.	■	■
6.2	Technologie Coaching Center (TCC)	■	■
6.6	Timekontor AG		

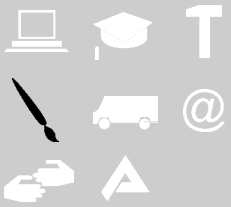


Finanzierungs-planung	Gründung/ Aufbau	Expansion	Konsolidierung

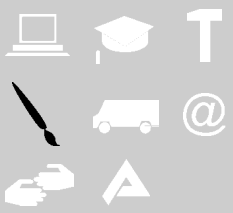


2.2.5 Netzplan Zielgruppe Freie Berufe

		Orientierung/ Idee	Konzeption
3.1.1	Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.1.2	Bezirksämter von Berlin	■	■
3.1.4	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.2.1	Industrie- und Handelskammer	■	■
3.2.3	Steuerberaterkammer		■
3.2.4	Rechtsanwaltskammer		■
3.2.5	Baukammer	■	■
3.3.2	Wirtschaftsförderung (WFB)		■
3.3.6	Bundesverband mittelständischer Wirtschaft e.V.	■	■
3.3.7	Akademie der mittelständischen Wirtschaft e.V.	■	■
3.3.8	Wirtschaftsjunioren Berlin e.V. (WjB)		
3.3.9	Bund der Selbstständigen e.V. (BDS/ DGV)	■	■
3.3.11	Akelei e.V.	■	■
3.3.12	Berliner Beratungsdienst e.V. (bbd)	■	■
3.3.13	Businessplan-Wettbewerb Berlin Brandenburg	■	■
4.1.1	Investitionsbank Berlin (IBB)		
4.1.2	Deutsche Ausgleichsbank (DtA)		
4.1.3	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)		
4.1.4	Bürgschaftsbank zu Berlin Brandenburg		
4.2.1	Landesbank Berlin (LBB)		
4.2.2	Berliner Volksbank eG		
4.2.3	Berliner Bank AG		
4.2.4	Commerzbank AG		
4.2.5	Deutsche Bank AG		
4.2.6	Dresdner Bank AG		
5.9	Gründerzentrum GO Panke GmbH		■
5.10	Kiefholzateliers Zentrum für mode und Design		■
5.11	MINERVA Gründerzentrum Mode & Design		■
5.12	Phoenix Gründerzentrum GmbH		■
5.13	WeiberWirtschaft eG		■
5.14	Gewerbesiedlungsgesellschaft mbH		■
6.1	ExistenzGründer Institut Berlin e.V.	■	■
6.2	Technologie Coaching Center (TCC)	■	■
6.6	Timekontor AG		

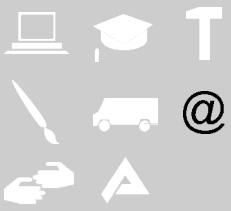


Finanzierungs-planung	Gründung/ Aufbau	Expansion	Konsolidierung



2.2.6 Netzplan Zielgruppe Medien/ Kreativität

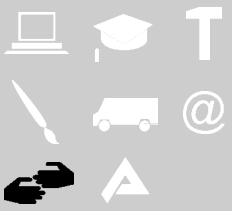
		Orientierung/ Idee	Konzeption	
1.8.2	Selbstständige, Freie Berufe, Künstler	■		
3.1.1	Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie	■	■	
3.1.2	Bezirksämter von Berlin	■	■	
3.1.4	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	■	■	
3.3.4	Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin/ Brandenburg	■	■	
3.3.10	Existenzgründerbüro der Berliner Arbeitsämter	■	■	
3.3.13	Businessplanwettbewerb Berlin-Brandenburg	■	■	
5.10	Kiefholzateliers Zentrum für mode und Design		■	
5.11	MINERVA Gründerzentrum Mode & Design		■	
5.12	Phoenix Gründerzentrum GmbH		■	
5.13	WeiberWirtschaft eG	■	■	
6.7	Freie Universität Berlin	■	■	
6.8	Humboldt Universität Berlin	■	■	
6.9	Technische Universität	■	■	
6.10	Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	■	■	
6.11	Technische Fachhochschule	■	■	
8.0	Messen, Veranstaltungen, Börsen	■		
11.1	Hochschule der Künste Berlin, Fakultät Gestaltung	■		www.hdk-berlin.de
11.1	Hochschule für Musik - Institut für Medien	■		www.hfm-berlin.de
11.1	Berliner Journalistenschule	■		www.berlinerjournalistenschule.de
11.1	Design Akademie	■		www.design-akademie.de
11.1	Deutsche Film und Fernsehakademie	■		www.dffb.de
11.1	Bundesverband Bildender Künstler	■		www.bbk-bundesverband.de



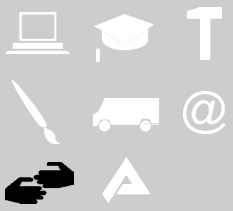
Finanzierungs-planung	Gründung/ Aufbau	Expansion	Konsolidierung

2.2.7 Netzplan Zielgruppe Betriebsnachfolger

		Orientierung/ Idee	Konzeption
3.1.1	Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.1.2	Bezirksämter von Berlin	■	■
3.1.4	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.2.1	Industrie- und Handelskammer	■	■
3.2.2	Handwerkskammer (HK)	■	■
3.2.3	Steuerberaterkammer		■
3.2.4	Rechtsanwaltskammer		■
3.3.2	Wirtschaftsförderung (WFB)		■
3.3.6	Bundesverband mittelständischer Wirtschaft e.V.	■	■
3.3.7	Akademie der mittelständischen Wirtschaft e.V.	■	■
3.3.12	Berliner Beratungsdienst e.V. (bbd)	■	■
4.1.1	Investitionsbank Berlin (IBB)		■
4.1.2	Deutsche Ausgleichsbank (DtA)	■	■
4.1.3	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)		■
4.1.4	Bürgschaftsbank zu Berlin Brandenburg		
4.2.1	Landesbank Berlin (LBB)		■



Finanzierungs-planung	Gründung/ Aufbau	Expansion	Konsolidierung



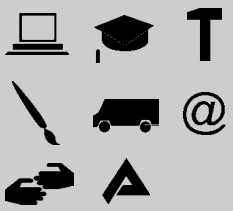
2.2.8 Netzplan Zielgruppe Arbeitslose

		Orientierung/ Idee	Konzeption
3.1.1	Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.1.2	Bezirksämter von Berlin	■	■
3.1.4	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	■	■
3.2.1	Industrie- und Handelskammer	■	■
3.2.2	Handwerkskammer (HK)	■	■
3.2.3	Steuerberaterkammer		■
3.2.4	Rechtsanwaltskammer		■
3.3.2	Wirtschaftsförderung (WFB)		■
3.3.4	Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin/ Brandenburg	■	■
3.3.10	Existenzgründerbüro der Berliner Arbeitsämter	■	■
3.3.11	Akelei e.V.	■	■
3.3.12	Berliner Beratungsdienst e.V. (bbd)	■	■
3.3.13	Businessplan-Wettbewerb Berlin Brandenburg	■	■
4.1.1	Investitionsbank Berlin (IBB)		
4.1.2	Deutsche Ausgleichsbank (DtA)		
4.1.3	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)		
4.1.4	Bürgschaftsbank zu Berlin Brandenburg		
4.2.1	Landesbank Berlin (LBB)		
5.5	Technologie und Gründerzentrum Köpenick		■
5.6	Technologie und Gründerzentrum Spreeknie (TGS)		■
5.8	DIBAG Industriebau AG		■
5.9	Gründerzentrum GO Panke GmbH		■
5.10	Kiefholzateliers Zentrum für mode und Design		■
5.11	MINERVA Gründerzentrum Mode & Design		■
5.12	Phoenix Gründerzentrum GmbH		■
5.13	WeiberWirtschaft eG		■
5.14	Gewerbesiedlungsgesellschaft GSG		■

Finanzierungs-planung	Gründung/ Aufbau	Expansion	Konsolidierung

3. Information und Beratung

Unter dieser Rubrik stehen Institutionen, die Ihnen in der Planungs- und Startphase der Gründung und auch noch danach durch gezielte Informationen und Beratung helfen wollen, unnötiges „Lehrgeld" zu zahlen. Experten geben kostengünstig und teilweise kostenlos Hilfestellung beim Start in die eigene Existenz. Das Spektrum der angebotenen Dienstleistungen reicht dabei von der Prüfung des Geschäfts- und Finanzplanes auf Realisierbarkeit, einschließlich der Vertriebs- und Marktstrategien, über Beratung zu rechtlichen Fragen (z. B. Wahl der Rechtsform) und im steuerlichen Sektor bis zu Kooperationen und Patenschaften.
Begleitend gibt es Seminare und Kontaktbörsen, abgestimmt auf unterschiedliche Interessengebiete. Fachwissen und kaufmännisches Know-how sind die Basis für eine erfolgreiche, stabile Existenzgründung: So können Sie den unternehmerischen Überblick behalten und Managementfehler vermeiden.
Im folgenden Teil C mit den Einzelporträts der verschiedenen Institutionen wird der einfacheren Handhabung wegen auf die Ausformulierung der weiblichen Form verzichtet. Um noch einmal hervorzuheben: der Gründungsführer richtet sich gezielt und auch vor allem an Frauen!
Wir hoffen, allen Gründern und Gründerinnen mit wichtigen und nützlichen Informationen auf dem Weg in die Selbstständigkeit behilflich zu sein.



Kontakt:

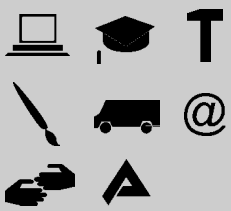
Senatsverwaltung für
Wirtschaft und Technologie
Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin
Postanschrift:
10820 Berlin

Existenzgründer-
Telefon: 030/9013 -8444
-8115
Telefax: 030/9013-7900

E-Mail:
vera.schiwek@
senwitech.verwalt-berlin.de

irene.oettner@
senwitech.verwalt-berlin.de

Persönliche Beratung
Termine nach Vereinbarung



Berlin

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie ist eine zentrale Anlaufstelle für Existenzgründerinnen und Existenzgründer aus allen Wirtschaftsbereichen in jeder Gründungsphase. Neben Informationen und Beratungen wird je nach Bedarf an andere Fachbereiche und Institutionen weiter vermittelt. Die angebotenen Leistungen sind kostenfrei.

Voraussetzungen

Jeder Gründungsinteressierte kann seine „Idee" vorstellen und sollte möglichst bereits ein Konzept – den Geschäftsplan – erarbeitet haben: Ein gut durchdachtes, überzeugendes Konzept bringt Erfolg.

Branchen

Schwerpunkt

- Handel
- Handwerk
- Dienstleistung
- Freie Berufe/ Künstler

Vermittlung

- Innovative Gründungen
- Technologieorientierte Gründungen

Leistungsprofil

1. Lotsenfunktion für Existenzgründer/ -innen

   Beratung, Tipps und Hinweise über effiziente Vorgehensweisen und Fördermaßnahmen sowie Vermittlung zu jeweils zuständigen Partnern und Institutionen

   Existenzgründer-Telefon: 030/ 9013 -8444/ -8115

2. Finanzierung

2.1 Meistergründungsprämie
(Handwerksmeister/ -innen, die sich innerhalb von drei Jahren nach Ablegung der Meisterprüfung im ausgeübten Handwerk selbstständig machen)

Informationen: 030/ 9013 -8289/ -8381 oder
Handwerkskammer Berlin: 030/ 2590 -3467/ -3471

2.2 ERP-Eigenkapitalhilfeprogramm
(Natürliche Personen im Bereich der mittelständischen gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe)

Informationen: 030/ 9013 -8444/ -8115 oder
Deutsche Ausgleichsbank: 030/ 85085 -0

2.3 ERP-Existenzgründungsprogramm
(Nachwuchskräfte der gewerblichen Wirtschaft, Freiberufler – ohne Heilberufe)

Informationen: 030/ 9013 -8444/ -8115 oder
Deutsche Ausgleichsbank: 030/ 85085 -0

2.4 Innovationsfonds des Landes Berlin
Für technologieorientierte Unternehmensgründer unter speziellen Voraussetzungen.

Informationen: 030/ 9013 -8487

Anträge über VDI/VDE –
Technologiezentrum Informationstechnik GmbH
Rheinstraße 10 b
14513 Teltow 03328/ 435167

E-Mail: wybranski@vdivde-it.de

an Investitionsbank Berlin
Kundenberatung Wirtschaftsförderung
Bundesallee 210
10719 Berlin 030/ 2125 -4747

E-Mail: info@investitionsbank.de

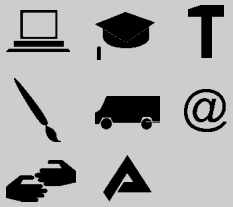
2.5 Innovationsförderprogramm
Förderung wirtschaftsnaher Forschungs- und Entwicklungsprojekten zur Verbesserung der innovativen Basis in der Berliner Wirtschaft; dabei werden besondere Schwerpunktfelder berücksichtigt z. B. Bio-/ Medizintechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Verkehrstechnologie, Produktionstechnologie, Optoelektronik

Informationen: 0 30/ 9013 -8487
Investitionsbank Berlin: 0 30/ 2125 -4747

Informationsfelder Telefonische und persönliche Beratung (Termine nach Vereinbarung, s. o.)
Internet: www.berlin.de/wirtschaftssenat

Informationsmaterial
- Info-Heft „Existenzgründung“
- Ereigniskalender „Existenzgründung“
(auch über Internet: www.berlin.de/wirtschaftssenat)
- Förderfibel (mit Hinweisen auf Fördermaßnahmen, Förderbanken und -einrichtungen auch über Internet: www.widi.investitionsbank.de)
- Selbstständig! Chancen in Berlin
- Chancen in Berlin
- Die Chance ist weiblich – Frauen in der Wirtschaft
- Videofilm „Junge Menschen unternehmen was“

Kooperationen Die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie kooperiert entsprechend dem hier initiierten Gründungsnetzwerk Berlin – je nach Einzelfall – mit der Investitionsbank Berlin, den jeweiligen Banken, Kammern, Institutionen, Verbänden und anderen Einrichtungen, um die Gründung von bestandsfesten Unternehmen zu erleichtern und – möglichst – zu beschleunigen.



Investorenleitstelle

Als zentrale Anlaufstelle bietet die Investorenleitstelle einen kundenorientierten Service für Investoren und Unternehmen bei Ansiedlungsvorhaben, Erweiterungsinvestitionen und Betriebsverlagerungen innerhalb Berlins.
Die Investorenleitstelle

- berät Unternehmen bei der Planung, Realisierung und Finanzierung von Investitionsvorhaben,
- leitet Investoren und Unternehmen ressortübergreifend durch Behörden,
- beschleunigt bei langen Bearbeitungszeiten und komplexen Genehmigungsverfahren und
- moderiert zwischen Verhandlungspartnern in schwierigen Situationen.

Anschrift:	siehe oben
Telefon:	030/ 9013 -7601
Telefax:	030/ 9013 -8253
E-Mail:	investor@senwitech.verwalt-berlin.de

Öffnungszeiten:

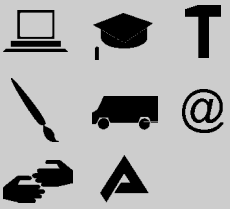
Montag bis Freitag	8:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag	8:00 bis 20:00 Uhr

Veranstaltungen

„Deutsche ExistenzGründertage 2001“ vom 18. bis 20. Mai 2001
(gemeinsam mit dem Land Brandenburg und der M & A Lübeck mbH)
„1. Berliner Unternehmerinnentag“ Herbst 2001

Abschließender Satz

Gute Ideen haben, gut vorbereitet sein und dann loslegen!



Berlin

Bezirksämter von Berlin

Beratung und Betreuung von Existenzgründern ist eine der wesentlichen Aufgaben der Berliner Bezirksämter. Sie finden unter den nachstehend aufgeführten Telefonnummern den „richtigen Anschluss", nämlich den/ die im jeweiligen Bezirk in Fragen der Wirtschaftsberatung und Wirtschaftsförderung kompetenten Ansprechpartner/ -partnerin.
Wichtiger Hinweis:
Wegen der Bezirksfusion und des verwaltungstechnischen Aufbaus der neuen Bezirke wird es zu Umzügen einiger Ämter kommen. Deshalb wird geraten, sich vor der Wahrnehmung von Terminen den aktuellen Standort telefonisch unter den jeweils angegebenen Nummern der Bezirksämter bestätigen zu lassen.

Charlottenburg-Wilmersdorf

Rathaus Charlottenburg
Otto-Suhr-Allee 100
10585 Berlin
Frau Hartnack, Herr Lutze

Telefon: 030/ 3430 -3105
-3106
Telefax: 030/ 3430 -2442

E-Mail: charlottenburg@berlin.snafu.de
Internet: www.charlottenburg-wilmersdorf.de

Friedrichshain-Kreuzberg

Friedrichshain
Frankfurter Allee 35 – 37
10247 Berlin
Herr Hilleker

Telefon: 030/ 2324 -2273
Telefax: 030/ 2324 -3177

Internet: www.friedrichshain.de

Kreuzberg
Yorckstraße 4 – 11
10965 Berlin
Frau Oßenkopp

Telefon: 030/ 2588 -2494
Telefax: 030/ 2588 -2606

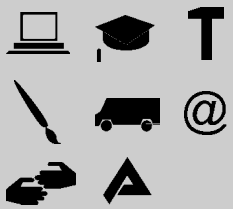
E-Mail: wi@ba-krzbg.verwalt-berlin.de
Internet: www.kreuzberg.de
(Umzug nach FH im Mai 2001)

Lichtenberg-Hohenschönhausen

Frankfurter Allee 187
10365 Berlin
Frau Gadau, Frau Nüske, Frau Karpinski

Telefon: 030/ 5504 -4334
-4338
-4332
Telefax: 030/ 5504 -4309

E-Mail: wiber@ba-hsch.verwalt-berlin.de
Internet: www.lichtenberg.de



Marzahn-Hellersdorf

Helene-Weigel-Platz 8
12681 Berlin
Frau Erdmann, Frau Rüdiger

Telefon: 030/ 5407 -1463
-1372
-1441
Telefax: 030/ 5407 -1440

Internet: www.berlin-marzahn.de
E-Mail: wifeo.marzahn@berlin.snafu.de

Mitte

Mitte
Karl-Marx-Allee 31
10178 Berlin
Frau Dr. Rehmer

Telefon: 030/ 2470 -3714
Telefax: 030/ 2470 -3703

E-mail: wirtschaftsberatung.bamitte@gmx.de

Wedding
Reinickendorfer Straße 60b
13347 Berlin
Herr Tolan, Frau Falke

Telefon: 030/ 4575 -5158
Telefax: 030/ 4575 -5147

E-Mail: ba-wedding.tolan@snafu.de

Neukölln

Rathaus Neukölln
Karl-Marx-Straße 83, Zimmer A 103
12040 Berlin
Herr Mücke, Frau Zielas,
Frau Reinhardt

Telefon: 030/ 6809 -2390
-3138
-2380
Telefax: 030/ 6809 -3746

E-Mail: Clemens.Muecke@ba-nkn.verwalt-berlin.de
Internet: www.rudow-net.de/neukoelln

Pankow

Pankow
Breite Str. 24a-26
13187 Berlin
Herr Dr. Moepert

Telefon: 030/ 4883 -2232
Telefax: 030/ 4883 -2521

E-Mail: wmoepert@ba-pkow.verwalt-berlin.de
Internet: www.berlin.de/pankow

Prenzlauer Berg
Fröbelstraße 17, Haus 6
10405 Berlin
Herr Genth
(Umzug 2001 nach Pankow)

Telefon: 030/ 4240 -2402
Telefax: 030/ 4240 -2512

Weißensee
Parkstraße 106
13086 Berlin
Herr Hansen, Frau Jarmakowitsch

Telefon: 030/ 9026 -3363
Telefax: 030/ 9026 -3379

E-Mail: hansen@ba-wsee.verwalt-berlin.de

Reinickendorf

Eichborndamm 215-239
13437 Berlin
Herr Hämmerling, Herr Budack

Telefon: 030/ 4192 -5670
-2282
Telefax: 030/ 4192 -2144

E-Mail: haemmerling@ba-rdf.verwalt-berlin.de
Internet: www.berlin.de/reinickendorf

Spandau

Carl-Schurz-Straße 2 - 6
13597 Berlin
Herr Hallpap

Telefon: 030/ 3303 -7547
Telefax: 030/ 3303 -2700

Internet: www.spandau.org

Steglitz-Zehlendorf

Schloßstraße 37
12063 Berlin
Frau Schönherr

Telefon: 030/ 6321 -3308
-3307
Telefax: 030/ 6321 -3386

E-Mail: a.schoenherr-wib@gmx.de
Internet: www.steglitz-zehlendorf.de

Tempelhof-Schöneberg

Rathaus Tempelhof-Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin
Herr Schwager, Frau Lohmeyer

Telefon: 030/ 7560 -4242
-3644
Telefax: 030/ 7560 -3502

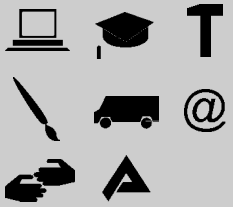
E-Mail: wirtschaft.tempelhof@snafu.de
Internet: www.schoeneberg.de
www.tempelhof.de

Treptow-Köpenick

Wirtschaftsentwicklung/ Investorenbüro
Alt Köpenick 21
12532 Berlin
Herr Sander, Herr Michael, Frau Flohr
Postfach 1137
12532 Berlin

Telefon: 030/ 6582 -2380
Telefax: 030/ 6582 -2381

E-Mail: wek2@ba-koep.verwalt.de
Internet: www.treptow-koepenick.de



Berlin

Berliner Volkshochschulen

Informationen über Kurse für Existenzgründer/ -innen erhalten Sie bei den nachstehend aufgeführten Geschäftsstellen der Berliner Volkshochschulen – Fachbereich „Berufliche Bildung“:

Charlottenburg-Wilmersdorf

Hauptsitz in Wilmersdorf
Hohenzollerndamm 177
10713 Berlin
Herr Eppenstein

Telefon: 030/ 8641 -3962
Telefax: 030/ 8641 -3969

E-Mail: eppenstein.d@berlin.de

Geschäftsstelle Charlottenburg
Pestalozzistraße 40/ 41
10627 Berlin
Frau Runge

Telefon: 030/ 3430 -8813
-8869
Telefax: 030/ 3430 -8831

E-Mail: vhs@charlottenburg-wilmersdorf.de

Geschäftsstelle Wilmersdorf
Trautenaustraße 5
10717 Berlin
Herr Eppenstein

Telefon: 030/ 8855 -2780
Telefax: 030/ 8855 -2781

E-Mail: verwaltung@wilm.vhs-berlin.de
Internet: www.wilm.vhs-berlin.de
www.charlottenburg-wilmersdorf.de

Friedrichshain-Kreuzberg

Hauptsitz Friedrichshain
Frankfurter Allee 37
10247 Berlin
Frau Dr. Göring

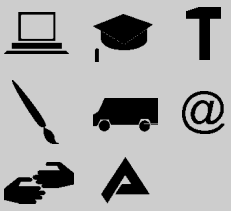
Telefon: 030/ 2324 -4600
-4604
Telefax: 030/ 2324 -4176

E-Mail: kristine.goering@ba-frh.verwalt-berlin.de

Geschäftsstelle Kreuzberg
Friedrichstraße 210
10969 Berlin
Herr Turgay

Telefon: 030/ 2588 -7864
Telefax: 030/ 2588 -7862

E-Mail: vhsb@ba-krzbg.verwalt-berlin.de
Internet: www.friedrichshain.de
www.kreuzberg.de



Lichtenberg-Hohenschönhausen

Geschäftsstelle Lichtenberg
Paul-Junius-Straße 71
10369 Berlin
Herr Ackermann
Telefon: 030/ 979819 -70
Telefax: 030/ 979819 -730

E-Mail: VHS-Lichtenberg@t-online.de

Geschäftsstelle Hohenschönhausen
Klützer Straße 42
13059 Berlin
Frau Lange
Telefon: 030/ 9240 -3030
Telefax: 030/ 9240 -30337

Internet: www.lichtenberg.de
www.berlin.de

Marzahn-Hellersdorf

Geschäftsstelle Hellersdorf
Tangermünder Straße 30
12627 Berlin
Frau Zander
Telefon: 030/ 991 -8116
Telefax: 030/ 991 -8120

Geschäftsstelle Marzahn
Buckower Ring 54/56
12683 Berlin
Frau Leuschner
Telefon: 030/ 5688 -160
-1615
Telefax: 030/ 5644 -013

E-Mail: vhs.marzahn-hellersdorf@berlin.de
Internet: www.berlin-marzahn.de

Mitte

Geschäftsstelle Wedding
Antonstraße 37
13347 Berlin
Frau HelbigTelefax:
Telefon: 030/ 4575 -7412
-7430
030/ 4575 -7433

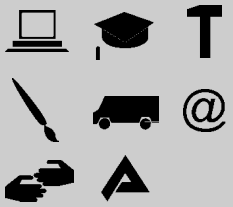
E-mail: vhs-wedding@t-online.de

Geschäftsstelle Mitte
Linienstraße 162
10115 Berlin
Frau Heil
Telefon: 030/ 2852 -8911
-8924
Telefax: 030/ 2852 -8912

E-mail: vhs-mitte@berlin.de

Geschäftsstelle Tiergarten
Turmstraße 75
10551 Berlin
Herr Wentz
Telefon: 030/ 3905 -3440
-3432
Telefax: 030/ 3905 -3441

E-Mail: info@vhs-tiergarten.be.schule.de
Internet: www.tiergarten.de
www.berlin.de



Neukölln

Boddinstraße 34
12053 Berlin
Herr Müller

Telefon: 030/ 6809 -3310
-2433
Telefax: 030/ 6809 -3739
-3298

E-Mail: bernd.mueller@ba-nkn.verwalt-berlin.de
Internet: www.rudow-net.de/neukoelln

Pankow-Prenzlauer Berg-Weißensee

Geschäftsstelle Pankow
Schulstraße 29
13187 Berlin
Frau Baumbach

Telefon: 030/ 4852 -2820
-2830
-2828
Telefax: 030/ 4863 -128

E-Mail: ines.baumbach@ba-pkow.verwalt-berlin.de
Internet: www.berlin.de/pankow

Geschäftsstelle Prenzlauer Berg
Prenzlauer Allee 227/228
10405 Berlin
Herr Fritzke

Telefon: 030/ 4240 -1414
-1418
Telefax: 030/ 4240 -1429

Geschäftsstelle Weißensee
Bizetstraße 64
13088 Berlin
Frau Bethge

Telefon: 030/ 925 -3712
Telefax: 030/ 9209 -8226

E-Mail: VHSBWSBB@aol.com

Reinickendorf

Buddestraße 21
13507 Berlin
Herr Constantin

Telefon: 030/ 4192 -4800
-4806
Telefax: 030/ 4192 -4812

E-Mail: vhs-reinickendorf@t-online.de
Internet: www.berlin.de/reinickendorf

Spandau

Reformationsplatz 2
13597 Berlin
Herr Schröter-Oestreich

Telefon: 030/ 3303 -5007
-5012
Telefax: 030/ 3303 -5001

E-Mail: info@vhs-spandau.de
Internet: www.spandau.org

Steglitz-Zehlendorf

Hauptgeschäftsstelle Zehlendorf
Markgrafenstraße 3
14163 Berlin
Frau Billig

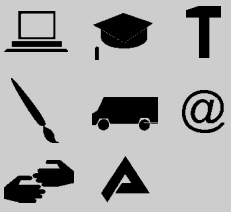
Telefon: 030/ 6321 -5281
-5685
Telefax: 030/ 6321 -6477

E-Mail: billig.berlin@t-online.de

Geschäftsstelle Steglitz
Goethestraße 9 - 11
12207 Berlin
Herr Dr. Frohberg

Telefon: 030/ 6321 -2373
Telefax: 030/ 6321 -2376

E-Mail: info@vhs-steglitz.de
Internet: www.steglitz-zehlendorf.de



Tempelhof-Schöneberg

Geschäftsstelle Schöneberg
Barbarossaplatz 5
10781 Berlin
Herr Bender

Telefon: 030/ 7560 -6299
-6687
Telefax: 030/ 7560 -8944

E-Mail: vhs-schoeneberg.bln@t-online.de

Geschäftsstelle Tempelhof
Ordensmeisterstraße 15
12099 Berlin
Herr Kaschubat

Telefon: 030/ 7560 -3516
-3511
Telefax: 030/ 7560 -3503

E-Mail: info@vhs-tempelhof.be.schule.de
Internet: www.schoeneberg.de
www.tempelhof.de

Treptow-Köpenick

Hauptstelle Köpenick
Plönzeile 7
12459 Berlin
Herr Zilch

Telefon: 030/ 5351 -715
-1198
Telefax: 030/ 5378 -0037

E-Mail: info@vhskoepenick.be.schule.de

Geschäftsstelle Treptow
Baumschulenstraße 81
12437 Berlin
Herr Noack

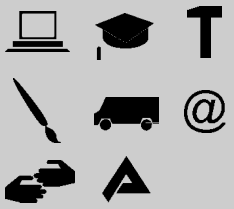
Telefon: 030/ 5369 -9059
-9056
Telefax: 030/ 5328967

E-Mail: vhs.treptow@berlin.de
Internet: www.treptow-koepenick.de

Informations- und Beratungsstelle für Weiterbildung der Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport

Beuthstraße 6 – 8
10117 Berlin

Telefon: 030/ 9026 -5224
Telefax: 030/ 9026 -5027



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Das BMWi richtet sich mit seinen Beratungsangeboten, Fördermaßen etc. an Existenzgründer aus allen Wirtschaftsbereichen. Die Leistungen sind kostenfrei.

Kontakt:

Bundesministerium für
Wirtschaft und Technologie
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

Telefon: 01888/ 615-9
Telefax: 01888/ 615-7010

Internet:
www.bmwi.de

Auskunftsstelle für Ratsuchende – Förderberatung:
Informationen zu den Förderprogrammen des Bundes, der Länder und der EU

Montag – Freitag
8:00 bis 16:00 Uhr

Telefon: 01888/ 615-7649
-7655
Telefax: 01888/ 615-7033

E-Mail:
foerderberatung@bmwi.bund.de

Broschürenstelle:
Telefon: 01888/ 615-7674
Telefax: 01888/ 615-7027

E-Mail:
bmwi@gvp-bonn.de

Voraussetzungen

Neben der Gründungsidee und dem Konzept sollte eine grobe Finanzierungsplanung vorhanden sein.

Branchen

- innovative und technologieorientierte Unternehmen
- Verarbeitendes Gewerbe
- Handel
- Handwerk
- Dienstleistung
- Freie Berufe/ Künstler

Leistungsprofil

Informationen und Fördermaßnahmen für Existenzgründungen und den Mittelstand
Publikationen:

- Starthilfe – Der erfolgreiche Weg in die Selbstständigkeit
- Junge Unternehmen – Die Schritte nach dem Start: Probleme und Lösungen bei der Existenzfestigung
- Wirtschaftliche Förderung – Hilfen für Investitionen und Innovationen
- Innovationsförderung – Hilfen für Forschung und Entwicklung
- Unternehmensnachfolge – Der richtige Zeitpunkt – Optimale Nach folgeplanung
- Früherkennung von Chancen und Risiken
- Frauen unternehmen was! – Tipps für Existenzgründerinnen
- CD-ROM „Softwarepaket für Gründer und junge Unternehmen"
- Periodika „Gründerzeiten"
- Weltweit aktiv – Ratgeber für kleine und mittlere Unternehmen

Informationsfelder

- persönliche oder
- telefonische Kontaktaufnahme
- Internet: www.bmwi.de

Kooperationen

Weitervermittlung im Bedarfsfall.

Veranstaltungen

siehe Veranstaltungskalender unter: www.bmwi.de

Abschließender Satz

Unser Land braucht Menschen, die Kreativität und Visionen besitzen und die Fähigkeit aufweisen, diese in Form von neuen Produkten, Prozessen und Dienstleistungen am Markt umzusetzen.

IHK
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU BERLIN
LUDWIG ERHARD HAUS

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin ist eine Organisation von Unternehmern für Unternehmer. Sie ist kompetenter und einflussreicher Gesprächspartner und Interessenvertreter in allen Wirtschaftsfragen, fördert die Berliner Wirtschaft und setzt sich für die Gesamtinteressen aller Wirtschaftsbereiche ein. Gerade diese Aufgabe kann sie nur erfüllen, weil sie von den Interessen einzelner unabhängig ist. Die IHK ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, der alle Gewerbetreibenden mit Ausnahme der Handwerksbetriebe in Berlin angehören. Die gesetzliche Mitgliedschaft (Pflichtmitgliedschaft) stellt die Objektivität und Neutralität der IHK sicher. Nur durch sie kann die IHK die hoheitlichen Aufgaben erfüllen und das Gesamtinteresse aller, insbesondere auch der kleineren Unternehmen, wahrnehmen. Die IHK ist eine Einrichtung der wirtschaftlichen Selbstverwaltung – kein Verband und keine Behörde. Sie untersteht zwar staatlicher Aufsicht, ist aber nicht den Weisungen anderer Dienststellen untergeordnet. Vielmehr nimmt sie ihre Aufgaben in eigener Verantwortung und finanzieller Unabhängigkeit wahr.

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte eine grob strukturierte Geschäftsidee vorlegen.

Branchen

- Dienstleistung
- Handel
- Verarbeitendes Gewerbe
- Technologie
- Medizin-/ Biotechnologie
- Medien/ Kommunikation

Leistungsprofil

Beratungsangebote für Existenzgründer

- Erstkontakt über das IHK Service Center im Ludwig Erhard Haus
- Grundinformationen
- Rechts- und Steuerauskünfte (z. B. über Scheinselbstständigkeit)
- Finanzierungs- und Fördermittelberatung
- Branchenspezifische Fragen: Geschäftsführungsbereiche der IHK
- Seminare für Gründer
- BAO Berlin International GmbH
- ERIC Berlin (EuRo Info Centre)

Die BAO Berlin International GmbH fungiert als kompetenter Außenwirtschaftsberater und informiert als Auftragsberatungsstelle des Landes Berlin zu allen Fragen der Auftragsvergabe durch öffentliche Auftraggeber. Schwerpunkte bilden die Wirtschaftsräume der Europäischen Union, Mittel- und Osteuropa sowie andere weltweite Märkte.
Mit dem EuRo Info Centre ERIC BERLIN, gefördert mit Mitteln der EU, ist die BAO Berlin International GmbH zentraler Ansprechpartner in allen europäischen Fragestellungen für die Berliner Wirtschaft. ERIC BERLIN berät zu aktuellen Finanzierungsinstrumenten, EU-Förderprogrammen und EU-Richtlinien und unterstützt den Technologietransfer zwischen Berliner und europäischen Unternehmen.

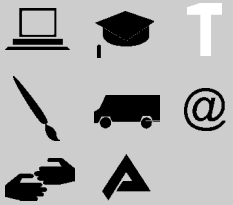
Kontakt:

IHK
Industrie- und
Handelskammer zu Berlin
Ludwig Erhard Haus
Fasanenstraße 85
10623 Berlin

Telefon: 030/31510-666
-667
Telefax: 030/31510-166

Internet:
www.berlin.ihk.de

E-Mail:
service@berlin.ihk.de



Informationsfelder

- Service Center der IHK Berlin Öffnungszeiten:
  Montag – Donnerstag 8:00 bis 18:00 Uhr
  Freitag 8:00 bis 16:00 Uhr

- Kurzinformationen, Auskünfte, Erstberatungen, Merkblätter und Broschüren.
- Faxabruf-Service unter: 0180/ 588762-800
- Internet unter: www.berlin.ihk.de
- Die IHK bietet als Hilfe zur Vorbereitung einer Existenzgründung umfangreiche Publikationen an (Übersicht im Service Center erhältlich oder über Internet abrufbar), zum Beispiel:

- Gut vorbereitet gründen – erfolgreich selbstständig bleiben
- Gründerpäckchen der IHK Berlin
- Seminarübersicht für Existenzgründer
- Aufenthalt und Erwerbstätigkeit von ausländischen Staatsbürgern
- Fragen zum Gewerberecht
- Ich gründe eine GmbH
- Wir gründen eine Personengesellschaft
- Die kleine Aktiengesellschaft
- Steuerlicher Wegweiser für Unternehmensgründer
- Leitfaden für den Abschluss eines Gewerbemietvertrages

Das umfangreiche Angebot an Broschüren und Merkblättern können Sie ebenfalls über Internet ansehen und auch direkt bestellen.

Beratungen für Existenzgründer
Individuelle Fragen zur Unternehmensgründung können neben telefonischen Kurzberatungen auch persönlich mit den IHK-Mitarbeitern erörtert werden.

Kooperationen

- Deutsche Ausgleichsbank
- Investitionsbank Berlin
- Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH
- Handwerkskammer Berlin

Existenzgründungs- und Nachfolgebörse
Betriebsübernahmen, tätige Teilhaberschaften und Gründungspartnerschaften

Kostenloser Service für künftige Existenzgründer und Existenzgründerinnen, sich durch Eintritt in ein bereits bestehendes Unternehmen selbstständig zu machen. Hierbei vermittelt die IHK den Kontakt zu kammerzugehörigen Betrieben, die entweder – in der Regel aus Altersgründen – durch Kauf im Ganzen übernommen werden können oder die einen tätigen Teilhaber suchen. Der Datenbestand ist auch über Internet unter: www.change-online.de zu finden.

Veranstaltungen

Existenzgründerseminare
Das aktuelle Angebot, die Termine und Gebühren können direkt im Service Center erfragt werden.

Berliner Existenzgründertreffen 2001
1) Ideen in Form bringen – so entsteht ein professionelles Gründungskonzept: 14. März 2001
2) Existenzgründungs- und Wachstumsfinanzierung: 13. Juni 2001
3) START-UP! Gründung von technologieorientierten Unternehmen: 12. September 2001
4) Rechtliche und steuerliche Aspekte einer Existenzgründung: 12. Dezember 2001

Abschliessender Satz

Beratung ist kein Nachhilfeunterricht, sondern Entscheidungshilfe. Also: Stets vor der Gründung umfassend beraten lassen!

Handwerkskammer Berlin

Die Handwerkskammer ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie vertritt die Interessen des Handwerks. Zu ihr gehören die selbstständigen Handwerker und Inhaber handwerksähnlicher Betriebe des Handwerkskammerbezirks sowie die Gesellen, andere Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung und die Lehrlinge dieser Gewerbetreibenden. Neben der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben steht die Handwerkskammer ihren Mitgliedern als Dienstleistungszentrum zu Verfügung. Ihr umfangreiches Serviceangebot erstreckt sich von individuellen Betriebs-, Technologie-, Standort-, Umwelt- und Rechtsberatungen über Branchen- und Strukturuntersuchungen bis hin zu einer reichhaltigen Palette an Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Viele der angebotenen Leistungen sind kostenfrei.

Voraussetzungen

Gründungsinteressierte müssen Interesse haben, sich im Handwerk oder handwerksähnlichen Gewerbe selbstständig zu machen.

Branchen

- Handwerk
- handwerksähnliches Gewerbe

Leistungsprofil

Die Rechtsberatung: Juristen informieren in allen rechtlichen Fragen der Betriebsgründung und des Betriebsablaufs. Die Rechtsberatung erstreckt sich u. a. auf Miet-, Pacht-, Kauf-, Gewerberecht, Vertragsgestaltung, Gesellschafts- und Arbeitsrecht sowie Wettbewerbsrecht.

Die Betriebsberatung: Erfahrene Diplomkaufleute und -ingenieure beraten und informieren über alle Fragen der Existenzgründung und -sicherung.

- Die betriebswirtschaftliche Beratung umfasst u. a. Betriebsorganisation, Betriebsübernahme, Finanzierung, Kooperationen, Kostenrechnung und Kalkulation, Marketingfragen, Rechtsformwahl, Standortbeurteilungen etc. .
- Die technische Beratung umfasst z. B. Betriebs- und Werkstattplanung, Fertigungsplanung, Innovation, Zulieferwesen etc. .
- Die Technologie-Transfer-Beratung gibt Informationen zur Einführung neuer Technologien und Produkte, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, Datenbankrecherche, Patente, Schutzrechte, Lizenzen.
- Die Kreditberatung informiert über alle handwerksrelevanten Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten.
- Die Nachfolge-Agentur vermittelt Kontakte bei Kauf oder Verkauf von Handwerksbetrieben und bei der Suche nach Betriebsbeteiligungen.
- Die Umweltberatung informiert über umweltschonende Produktionsverfahren und Emissionsschutz sowie Material- und Energieeinsparung.

Informationsfelder

Telefonische und persönliche Beratung (Termine nach Vereinbarung)

Rechtsberatung: 030/ 2590 -3350
-3391

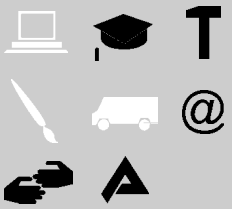
Kontakt:

Handwerkskammer Berlin
Blücherstraße 68
10961 Berlin

Telefon: 030/2590-301
Telefax: 030/2590-3235

Internet:
www.hwk-berlin.de

E-Mail:
info@hwk-berlin.de



Betriebsberatung:

-	Betriebswirtschaftliche und technische Beratung	030/ 2590 -3467
-	Technologie-Transfer-Beratung	030/ 2590 -3392
-	Kreditberatung	030/ 2590 -3471
-	Nachfolge-Agentur	030/ 2590 -3467
-	Umweltberatung	030/ 2590 -3460 -3476

Kooperationen

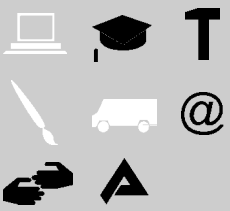
Zur Durchsetzung der Ziele des Handwerks in der Stadt kooperiert die Handwerkskammer Berlin mit Verbänden, Institutionen, Banken, Förderinstitutionen sowie mit der öffentlichen Verwaltung und der Politik auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene. Zur Lösung betrieblicher Probleme von Handwerksunternehmen und zur umfassenden Unterstützung von Existenzgründern arbeitet die Handwerkskammer mit allen betroffenen Einrichtungen eng zusammen, stellt Kontakte her und vermittelt bei Bedarf weiter. In gemeinsamen Veranstaltungen versucht die Kammer mit den anderen Institutionen, bestehende Probleme transparent zu machen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Veranstaltungen

Beteiligung an den Deutschen ExistenzGründertagen
vom 18. bis 20.05.2001

Abschliessender Satz

Keine Gründung ohne Planung.



STEUERBERATERKAMMER BERLIN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Steuerberaterkammer Berlin

In Berlin sind rund 3 200 Steuerberaterinnen und Steuerberater zugelassen. Die Angehörigen der steuerberatenden Berufe sind in der Berufskammer, der Steuerberaterkammer Berlin, zusammengeschlossen. Die Steuerberaterkammer Berlin hat die Aufgabe, die berufliche Selbstverwaltung der Steuerberaterinnen und Steuerberater wahrzunehmen und achtet u.a. auf die Einhaltung der beruflichen Pflichten.

Voraussetzungen

keine

Branchen

Die Beratungsleistung der Steuerberaterinnen und Steuerberater erfolgt branchenunabhängig; beispielhaft seien die folgenden Branchen erwähnt:

- Handel
- Handwerk
- Dienstleistung
- Verarbeitendes Gewerbe
- Technologie
- Freie Berufe/ Künstler
- Medizin-/ Biotechnologie
- Medien/ Kommunikation

Leistungsprofil

Durch die umfassende Berufsausbildung und die große Berufserfahrung werden Steuerberaterinnen und Steuerberater in der Regel schnell feststellen, wie groß die Erfolgsaussichten für die geplante Existenzgründung sind. Wie jede unternehmerische Entscheidung sollte auch die Existenzgründung weniger auf rein persönliche Einschätzung, sondern vielmehr auf objektiven Analysen und Beurteilungen aufgebaut werden. Gemeinsam mit dem Existenzgründer werden die Erfolgschancen analysiert, dabei helfen die breitgefächerten Kenntnisse der betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten. Steuerberaterinnen und Steuerberater sind in den Phasen der Gründung kompetente Wegbegleiter und stehen dem Gründer u. a. bei folgenden Aufgaben zur Seite:

- Prüfung des Vorhabens auf Realisierbarkeit
- Anfertigung einer Durchführbarkeitsstudie
- Festlegung der Unternehmensziele
- Einleitung der erforderlichen Maßnahmen
- Erstellung von Steuererklärungen, Buchführung und Jahresabschluss
- Steuerliche Gestaltungsberatung im unternehmerischen und privaten Bereich
- Unternehmensberatung

Informationsfelder

Die Steuerberaterkammer Berlin benennt zur speziellen Existenzgründungsberatung qualifizierte Steuerberaterinnen und Steuerberater. Daneben bietet sie Existenzgründern folgende Broschüren und Merkblätter an:

- Gründungsberatung durch den Steuerberater
- Was kostet der Steuerberater?
- Steuerberaterinnen und Steuerberater beraten, prüfen, vertreten
- Steuerberaterinnen und Steuerberater sind qualifizierte Unternehmensberater

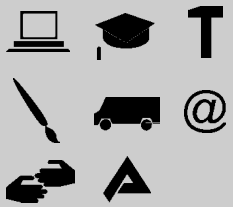
Kontakt:

Steuerberaterkammer
Berlin
Körperschaft des
öffentlichen Rechts
-Geschäftsführung-
Meierottostraße 7
10719 Berlin

Telefon: 030/ 883-084
Telefax: 030/ 883-2483

E-Mail:
Geschaeftsstelle@
stbkammer-berlin.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag
7:45 bis 16:30 Uhr
Freitag
7:45 bis 14:15 Uhr



Kooperationen

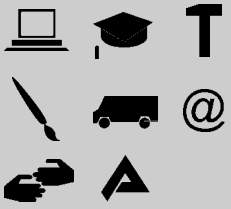
Die Steuerberaterkammer Berlin stellt auf Wunsch den Kontakt zu Steuerberaterkammern in anderen Bundesländern her, zur Benennung eines Steuerberaters vor Ort.

Veranstaltungen

Die Steuerberaterkammer Berlin nimmt wie in jedem Jahr an den „Deutschen ExistenzGründertagen 2001“ in Berlin teil. Berliner Steuerberaterinnen und Steuerberater stehen den Existenzgründern anlässlich dieser Veranstaltung kostenlos mit Rat und Tat zur Verfügung. Die Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen der Steuerberaterkammer Berlin werden ansonsten nur den Steuerberaterinnen und Steuerberatern angeboten.

Abschliessender Satz

Die Steuerberaterin oder der Steuerberater sollten möglichst frühzeitig in die Planung mit einbezogen werden, damit die vielfältigen gestalterischen Hinweise umgesetzt werden können.



Rechtsanwaltskammer

Die Rechtsanwaltskammer ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, der alle knapp 8.000 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte in Berlin angehören. Ihr obliegt die Durchführung der beruflichen Selbstverwaltung, beispielsweise durch die Überwachung der Einhaltung berufsrechtlicher Pflichten, die Entscheidung über Erteilung und Widerruf der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft oder die Verleihung von Fachanwaltsbezeichnungen. In der Öffentlichkeit wird die Rechtsanwaltskammer in erster Linie durch den Präsidenten vertreten.

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte die Geschäftsidee vorlegen. Das Unternehmen sollte nicht mehr als 20 Mitarbeiter beschäftigen, in Berlin ansässig und jünger als drei Jahre sein.

Branchen

Die Beratung und Vertretung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte erfolgt in allen Rechtsangelegenheiten. In der Wirtschaft umfasst das Spektrum demzufolge sämtliche Branchen, von den unterschiedlichen Zweigen des traditionellen produzierenden Gewerbes über Handel und Dienstleistungen bis hin zur so genannten „New Economy".

Leistungsprofil

Es versteht sich von selbst, dass es spätestens in der mittleren Gründungsphase eines Unternehmens erforderlich ist, qualifizierte Rechtsberatung in Anspruch zu nehmen. Somit kann beispielsweise die Wahl der Unternehmensform unter gesellschaftsrechtlichen Gesichtspunkten gewürdigt werden und individuelle Vertragsgestaltungen vorgenommen werden. Auch Genehmigungserfordernisse, Firmenname, gegebenenfalls Warenzeichen, gewerbliche Schutzrechte, sowie Haftungsfragen gilt es rechtlich abzusichern. Die verschiedenen Finanzierungsformen einer Neugründung werfen insbesondere zivil- und steuerrechtliche Probleme auf , die in die Überlegungen über die Wahl der Mittel einbezogen werden sollten. Im Zusammenhang mit dem Standort der Firma ist die Beratung im Miet-, Immobilien- bzw. Baurecht erforderlich. Mit der Einstellung von Personal wird der Existenzgründer mit Fragen des Arbeits- und Sozialrechts konfrontiert – auch in diesem Bereich kann durch die Hilfe von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten eine fehlerhafte Handhabung vermieden werden, die mit dem Risiko nicht unerheblicher Folgekosten verbunden ist. Schließlich können bei Bedarf allgemeine Vermögensfragen mit Bezug zum Familien- und Erbrecht geklärt und Vorsorge getroffen werden.

Informationsfelder

Der Rechtsanwaltskammer obliegt nicht die Vermittlung von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, die für den speziellen Einzelfall in besonderer Weise geeignet sind. Interessierten Existenzgründern können jedoch jederzeit die Listen der Fachanwälte für bestimmte Rechtsgebiete übermittelt werden (z.B. für Steuerrecht, Arbeitsrecht, Sozialrecht, Verwaltungsrecht und Insolvenzrecht). Eine Veröffentlichung im Internet ist vorgesehen.

Kontakt:

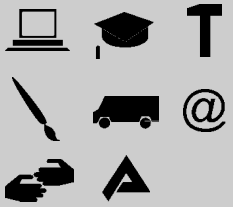
Rechtsanwaltskammer
Littenstraße 9
10179 Berlin

Telefon: 030/ 306931-0
Telefax: 030/ 30693199

Internet:
www.rak-berlin.de

E-Mail:
info@rak-berlin.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8:30 bis 13:00 Uhr



Kooperationen

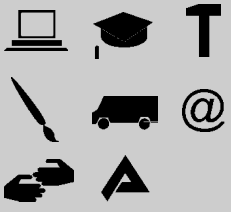
Die Adressen und Telefonnummern der im übrigen Bundesgebiet zuständigen Rechtsanwaltskammern können telefonisch erfragt werden.

Veranstaltungen

Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sind in vielfältiger Weise an Veranstaltungen für Existenzgründer beteiligt. Für anwaltliche Existenzgründer bietet die Rechtsanwaltskammer dreitägige Einführungsseminare an, auf der unter anderem Fragen der Kanzleiorganisation, des Gebührenrechts, Buchführung und Steuern behandelt werden.

Abschliessender Satz

Eine erfolgreiche Existenzgründung ist ohne eine fundierte rechtsberatende Begleitung durch Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte kaum denkbar. Deren gesetzlich abgesicherte Unabhängigkeit dient einer objektiven, realistischen Mandantenbetreuung ohne Interessenkollisionen.



Baukammer Berlin

All jenen, die sich mit dem Gedanken der beruflichen Selbstständigkeit tragen, möchte die Baukammer Berlin mit ihrem Beratungsnetzwerk helfen, die richtige Entscheidung zu treffen. Fundierte Beratungen bedürfen im Vorfeld sachlicher Informationen. Diese werden durch die Partner im Beratungsnetzwerk der Baukammer Berlin gegeben. Die Beratungsangebote sind kostenlos.

Voraussetzungen

Interesse sollte der Gründungsinteressierte mitbringen.

Branchen

- Dienstleistung (Ingenieure)
- Freie Berufe (Ingenieure)

Leistungsprofil

Beratung von Existenzgründern/-gründerinnen der im Bauwesen tätigen Ingenieure durch die Partner des Beratungsnetzwerkes wie Unternehmensberater, Rechtsanwalt, Steuer- und Wirtschaftsprüfer, Finanzberater, Versicherungsberater u. a.; Durchführung von Existenzgründer-Seminaren.

Informationsfelder

Interessierte Gründer melden sich in der Geschäftsstelle der Baukammer Berlin zur Beratung an (s. o.).

Kooperationen

Im Beratungsnetzwerk der Baukammer arbeiten mit:

- VHV-Versicherung, Berlin
- MLP Finanzdienstleistungen AG, Geschäftsstelle Berlin
- Berliner Volksbank eG, Berlin
- Rechtsanwälte Walter & Partner, Büro Berlin
- Gerling Konzern, Regionalzentrum Berlin-Brandenburg
- Otto Schulz GmbH, Steuer- und Wirtschaftsberatungsgesellschaft Berlin

Unternehmensberatung und Beratung zu Versicherungsfragen bitte nachfragen.

Veranstaltungen

keine

Abschliessender Satz

Wer sich für die Selbstständigkeit entschieden hat, wird durch die Baukammer gut beraten.

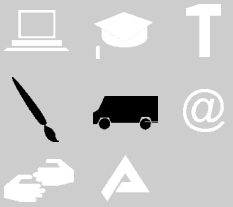
Kontakt:

Baukammer Berlin
Körperschaft des
öffentlichen Rechts
Gutsmuthsstraße 24
12163 Berlin

Telefon: 030/7970-1480
Telefax: 030/ 7970-1481

Internet:
www.Ingenieur.de/
Baukammer-Berlin

E-Mail:
Baukammer-Berlin@
Ingenieur.de



Kontakt:

Partner für Berlin
Gesellschaft für
Hauptstadt-Marketing mbH
Charlottenstraße 65
10117 Berlin

Telefon: 030/ 20240-0
Telefax: 030/ 20240-166

Internet:
www.berlin-partner.de

E-Mail:
info@berlin-partner.de

Ansprechpartner:
Bettina Beyer

Telefon: 030/ 20240-121

E-Mail:
beyer@berlin-partner.de

Partner für Berlin Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH

Partner für Berlin, Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH, trägt seit dem Herbst 1994 die Hauptverantwortung für die Imagewerbung Berlins. Die Gesellschaft wird von namhaften deutschen Unternehmen sowie den Berliner Kammern und Wirtschaftsverbänden unterstützt. Inzwischen engagieren sich bei Partner für Berlin über 120 Partner aus der privaten Wirtschaft, Dienstleister und Medienunternehmen aus nationalen und internationalen Bereichen. Sie verbindet das gemeinsame Interesse, Berlin als Hauptstadt und Wissenschaftsstandort zu fördern. Die Unternehmen und Verbände kooperieren in einer „Private Public Partnership" mit dem Berliner Senat. Er beauftragt Partner für Berlin mit der Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen des Hauptstadt- und Standortmarketings.
Im Rahmen dieser Aufgabenstellung bietet Partner für Berlin ab Mitte 2001 ausgewählten Gründerunternehmen eine Kommunikationsplattform in Form seines Netzwerkes.

Voraussetzungen

Kriterien an die Gründerunternehmen:

- Inhabergeführt, d. h. die ursprünglichen Gründer sind immer noch am Management beteiligt
- mindestens 1 Jahr im Handelsregister eingetragen sein, aber weniger als 5 Jahre
- Sicherstellung der Finanzierung
- das Gründerunternehmen sollte ein „Vorzeigeunternehmen" für die Wirtschafts-Kompetenzfelder Berlins sein, s. u.
- die Markteinführung sollte bereits besonders erfolgreich durchgeführt worden sein
- ein erfahrenes und „vorzeigbares" Managementteam

Branchen

- Medizintechnik
- Verkehrstechnologie
- Biotechnologie
- Medienwirtschaft/ I&K
- Umwelttechnologie

Leistungsprofil

Gründer, die die oben aufgeführten Kriterien erfüllen, werden für den Zeitraum von zwei Jahren kostenlos in das Netzwerk von Partner für Berlin aufgenommen, formlos unterstützt und beraten. Konkrete Möglichkeiten:

- Gründerunternehmen erhalten die Option, ihr Unternehmen im Rahmen einer offiziellen Berlin-Präsentation auf internationaler Ebene vorzustellen.
- Punktuelle Einladungen von Berlin-Partnern zu für Gründer interessanten Themen
- Workshops der Berlin-Partner zu betriebswirtschaftlich orientierten Themen
- Diskussionsforen zu gesellschaftlichen und politischen Themen mit Vertretern der Berliner und der Bundespolitik
- Möglichkeit des Kontaktes zu kompetenten, praxiserfahrenen Personen aus Gesellschaft und Wirtschaft

Informationsfelder

Publikationen (Flyer, Broschüren, Newsletter), Internet-Seiten sowie Werbefilme zum Wirtschaftsstandort Berlin.

Internet: www.berlin-partner.de
E-Mail: info@berlin-partner.de

Kooperationen

Die Berlin-Partner, Stand: 01.01.2001

1. „Das Magazin" Verlagsgesellschaft mbH
2. A2M Ad, Art & Media Verlag GmbH
3. ADAC Berlin-Brandenburg e. V.
4. ADtranz, DaimlerChrysler Rail Systems GmbH
5. Aengevelt Immobilien KG
6. ALBA AG & Co. KG
7. Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft Zweigniederlassung Berlin
8. Appel Grundvermögen GmbH
9. ARTHUR ANDERSEN,Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH
10. Arthur D. Little International, Inc.
11. B+P Gerüstbau GmbH
12. BAAG Berlin Adlershof Aufbaugesellschaft mbH
13. Bankgesellschaft Berlin AG
14. BB RADIO Landeswelle Brandenburg GmbH & Co. KG
15. Becker & Kries Finanzierungs AG & Co., Beteiligungs KG
16. Berlin Brandenburg Flughafen, Holding GmbH
17. Berliner Kindl Brauerei AG
18. Berliner S-Bahn Werbung GmbH
19. Berliner Stadtreinigungsbetriebe
20. Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
21. Berliner Volksbank eG
22. Berliner Wasserbetriebe
23. Bertelsmann AG
24. beton & rohrbau C.-F. Thymian GmbH & Co. KG
25. Bewag Aktiengesellschaft
26. BFB Branchen-Fernsprechbuch GmbH
27. Blue Band Hotels Management GmbH
28. Bombardier Transportation, DWA Deutsche Waggonbau GmbH
29. BP Amoco p.l.c.
30. Bredero Deutschland GmbH
31. BTM – Partnerhotels e.V.
32. Bundesdruckerei GmbH
33. BUS-VERKEHR-BERLIN KG
34. CGIS Compagnie Generale d'Immobilier et de Services Deutschland
35. CINEMAXX Potsdamer Platz
36. DaimlerChrysler AG
37. DeTeWe Deutsche Telephonwerke Aktiengesellschaft & Co.
38. Deutsche Bahn AG
39. Deutsche Bank AG
40. Deutsche Interhotel Holding GmbH & Co. KG
41. Deutsche Lufthansa AG
42. Deutsche Post AG
43. Deutsche Telekom AG
44. DIAL Berlin Tourismus Förderungs GmbH
45. DIB · Deutsche Informationsbörse Berlin für Kapitalanleger und Unter nehmer
46. DIFA Deutsche Immobilien Fonds AG
47. Dr. Sasse AG
48. Dresdner Bank AG
49. E.ON AG
50. EDS Berlin GmbH
51. essence. Werbeagentur GmbH
52. F.A.Z. 93.6 , Das Business-Radio Berlin

53. FAB Fernsehen aus Berlin GmbH
54. fairform GmbH
55. Freiberger Lebensmittel GmbH & Co. Produktions- und Vertriebs KG
56. FUBAC GmbH
57. GASAG Berliner Gaswerke AG
58. GegenbauerBosse GmbH & Co. KG
59. GEHAG Aktiengesellschaft
60. Gerhard Pabst GmbH
61. Gesellschaft für Industriebeteiligungen Dr. Joachim Schmidt AG
62. Göttinger Gruppe
    Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA
63. GROTH GRUPPE
    Industrie- und Wohnbau Groth GmbH
64. HABERENT
65. Handwerkskammer Berlin
66. HANSEATICA HPE Property GmbH
67. Hefter'sche Erben Grundstücksverwaltung
68. Herlitz AG
69. Hetzer GmbH & Co. Automobil KG/Opel-Hetzer
70. IGTB GmbH & Co.; Investorengemeinschaft Teufelsberg KG
71. Industrie- und Handelskammer zu Berlin
72. International Community Publications & Printing
73. IVG Holding AG
74. Jugendfilm-Verleih GmbH
75. Klaus E. H. Zapf Transporte GmbH
76. Klopotek & Partner GmbH
77. KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft
    Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
78. LAT Fernmelde-Montagen und Tiefbau GmbH
79. Maritim Hotelgesellschaft mbH
80. MEGA Entwicklungs- und Gewerbeansiedlungs AG
81. MEOCLINIC Internationale Privatklinik Privatpraxen
82. Michael Bob GmbH
83. Newsweek International/Newsweek Services, Inc.
84. n-tv Nachrichtenfernsehen GmbH & Co. KG
85. ORB Werbung GmbH
86. P. Dussmann GmbH & Co. KG
87. Piepenbrock Verwaltungs GmbH
88. Plakativ GmbH
89. Prinz Medien
90. Profi Partner AG
91. ProSieben Media AG
92. PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft
    Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
93. Radio Hundert,6 Medien GmbH
94. Randstad Deutschland GmbH & Co. KG
95. Readymix Aktiengesellschaft
96. Realprojekt Bau- und Boden-AG
97. Regional Immobilien AG
98. Roland Berger & Partner GmbH
99. RTL Radio Berlin GmbH
100. SARAMARTEL Handels- und Beteiligungs GmbH & Co.KG/Hotel
     Estrel Berlin
101. SAT 1 Satelliten Fernseh GmbH
102. Schering AG
103. Schindler Aufzügefabrik GmbH
104. Siemens AG
105. Skanska Bau-Holding AG
106. SOLON AG für Solartechnik
107. Specker Bauten AG
108. Spiegel-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG
109. Stella AG

110. Suez Lyonnaise des Eaux S.A.
111. Super Illu Verlag GmbH & Co. KG/Hubert Burda Media GmbH
112. SYSTRACOM BANK AG
113. The McGraw Hill Int. Enterprises/Business Week
114. TIME LIFE INT. LTD.
115. TLG Treuhand Liegenschaftsgesellschaft mbH
116. TSE AG Technik und Service für Events AG
117. TÜV Anlagentechnik GmbH
118. United Visions Entertainment AG
119. VELOTAXI GmbH Berlin Gesellschaft für Vermarktung und Entwicklung
120. Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V.
121. Verlagsgruppe Georg v. Holtzbrinck GmbH
122. Wall AG
123. Wasserstadt GmbH Treuhänderische Entwicklungsträger des Landes Berlin
124. WBM Wohnungsbaugesellschaft Mitte mbH
125. Wild Projects Berlin GmbH
126. Windrose Air Jetcharter GmbH
127. ZIEGLER FILM GmbH & Co. KG

Veranstaltungen Neue Veranstaltungsformate werden zur Zeit entwickelt.

Abschliessender Satz **Wir freuen uns auf Bewerbungen, die für die Gründerkampagne ab Ende März 2001 ca. sechs Wochen lang per E-Mail abgegeben werden können.**
Wir sind gespannt!

Kontakt:

Wirtschaftsförderung Berlin GmbH (WFB)
Ludwig Erhard Haus
Fasanenstraße 85
10623 Berlin

Telefon : 030/ 39980 -0
Telefax: 030/ 39980 -239

Internet:
www.berlin.de/wfb

E-Mail:
info@wf-berlin.de

Ansprechpartner:
Bernd Reimer

Telefon: 030/ 39980 -256

Berlin
Wirtschaftsförderung Berlin GmbH
Berlin Economic Development Corporation

Wirtschaftsförderung Berlin GmbH (WFB)

Die WFB ist eine Servicegesellschaft, die Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen bei der Prüfung, Planung und Durchführung ihrer Aktivitäten unterstützt. Unsere Mitarbeiter bieten spezielles Know-how in den Zukunftsbranchen Berlins.

Voraussetzungen

Der Gründungswillige sollte neben der vorhandenen Geschäftsidee einen kompletten Businessplan erstellt haben.

Branchen

Kommunikation:
- Multimedia
- Medienwirtschaft
- Informations- und Kommunikationstechnologie

Life Science:
- Umwelttechnik
- Medizintechnik
- Biotechnologie

Mobilität:
- Verkehrstechnik

Dienstleistungen:
- Finanzdienstleistungen
- Unternehmensdienstleistungen

Leistungsprofil

Die WFB berät Unternehmen in allen eine Ansiedlung betreffenden Fragen:
- Unterstützung bei Unternehmensgründungen
- Bereitstellung von Informationen zur Wirtschaftsregion Berlin
- Beratung zu Fördermöglichkeiten und Finanzierungswegen
- Unterstützung bei Personalbeschaffung, Ausbildungs- und Schulungsmaßnahmen
- Hilfe bei der Suche nach geeigneten Betriebsgrundstücken und Büroflächen
- Unterstützung in betriebswirtschaftlich-konzeptionellen Fragen
- Vermittlung von Kontakten zu Behörden, Banken, Kammern und Verbänden

Informationsfelder

Persönliche und telefonische Kontaktaufnahme sowie per E-Mail oder im Internet; Kontakte s. o.

Kooperationen

Die WFB kooperiert mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (seit 2001: Zukunftsagentur Brandenburg) und den für Berlin tätigen Marketingorganisationen:
- BAO Berlin Marketing Service GmbH
- BLEG Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH
- BTM Berlin Tourismus Marketing GmbH
- Messe Berlin GmbH
- Partner für Berlin – Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH
- TSB Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin

Abschliessender Satz

Der wichtigste Partner Ihres Unternehmens ist die Hausbank.

Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V.

Die UVB bietet über die Fachverbände Zugang zu etablierten Unternehmen, für Mitgliedsunternehmen wird arbeitsrechtliche Betreuung angeboten. Die entsprechenden Leistungen werden über die Mitgliedsbeiträge finanziert.

Voraussetzungen

Das Unternehmen muss gegründet sein und sollte mindestens fünf Mitarbeiter haben.

Branchen

- Technologie
- Verarbeitendes Gewerbe
- Handel
- Dienstleistung

Leistungsprofil

Die UVB ist als regionaler Dachverband der Interessenvertreter von über 70 Wirtschafts- und Arbeitgeberverbänden im gemeinsamen Wirtschaftsraum Berlin-Brandenburg. Die UVB ist Mitglied in der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung für Berlin und Brandenburg im Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI).

Informationsfelder

Die UVB bereitet für ihre Mitgliedsverbände und –unternehmen alle Informationen zu aktuellen Entwicklungen in der regionalen Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik auf. Für die Informationsweitergabe an die Geschäftsführer und Personalleiter der Mitgliedsunternehmen betreibt die UVB einen Rundschreibendienst und veranstaltet regelmäßig Informationsforen. Unternehmensspezifische Fragen des Arbeitsrechts und der Personalwirtschaft beantworten sachkundige Juristen und Arbeitswissenschaftler. Branchenspezifische Themen behandeln die Fachverbände der UVB.

Kooperationen

UVB und Investitionsbank Berlin veranstalten gemeinsam den Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg. Im Rahmen dieses Wettbewerbs bietet das mit der UVB verbundene bbw Bildungswerk der Wirtschaft Seminare und Workshops zu gründungsrelevanten Fragen an.

Um den Wissens- und Personaltransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern, hat die UVB mit zwölf Universitäten und Fachhochschulen in der Region Kooperationsverträge abgeschlossen.

Veranstaltungen

Im Rahmen des Businessplan-Wettbewerbs im Haus der Wirtschaft Berlin.

Abschliessender Satz

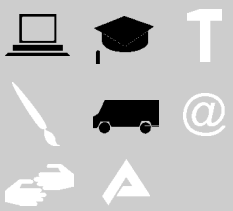
Unternehmen Sie was!

Kontakt:

Vereinigung der
Unternehmensverbände
in Berlin und
Brandenburg e. V. (UVB)
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Telefon: 030/ 31005-0
Telefax: 030/ 31005-240

Internet:
www.uvb-online.de



Kontakt:

bbw
Bildungswerk der
Wirtschaft
in Berlin und
Brandenburg e.V.
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Telefon: 030/ 31005-125
Telefax: 030/ 31005-240

Internet:
www.bbw-berlin.de
www.gruender.net

E-Mail:
gruender@bbw-berlin.de

bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg e.V.

Das bbw bietet ein umfangreiches Qualifizierungsangebot, das von Seminaren über Workshops bis Assessment Center reicht. Die angebotenen Leistungen im Rahmen des Businessplan-Wettbewerbs sind kostenfrei, für Seminare und Coaching werden Kostenbeiträge erhoben.

Voraussetzungen

Der Gründungswillige sollte Unternehmermentalität entwickeln können und eine tragfähige Idee haben.

Branchen

- Technologie
- Verarbeitendes Gewerbe
- Handel
- Dienstleistung

Leistungsprofil

Das bbw Bildungswerk der Wirtschaft ist einer der größten privaten Bildungsträger der Region. Für innovative Gründer bietet das bbw im Rahmen des Businessplan-Wettbewerbs zahlreiche Dienstleistungen an:

- Gezielte Unterstützung bei der Gründungsentscheidung
  In Assessment Centern können Gründer ihre Unternehmermentalitäten und das Wachstumspotential ihrer Geschäftsidee überprüfen.

- Umfassende Qualifizierung von Gründern und Jungunternehmern
  Das bbw vermittelt gründungsspezifisches Know-How in den Bereichen Marketing und Vertrieb, Finanzierung und Investition, Organisation und Geschäftssystem, Recht und Steuern sowie Unternehmensführung und Personalmanagement.

- Individuelle Betreuung in der Gründungsphase
  Erfahrene Gründungsmanager und ausgewählte Unternehmer helfen bei der Erstellung des Geschäftskonzepts und vermitteln Branchenkontakte und Finanzierungen.

Das bbw organisiert u.a. das Seminarprogramm der „Deutschen ExistenzGründertage“ und der „Innovationstage Berlin“. Außerdem ist das bbw Träger des Projekts „Partner für Unternehmengründer (PUG)“, einer Initiative des Ministeriums für Wirtschaft Brandenburg.

Informationsfelder

- bbw GründerNews - Redaktionell betreuter Informationspool für die Gründerszene im Internet unter: www.gruender.net
- bbw Intranet für Gründer - Exklusives Informationssystem für innovative Unternehmensgründer (bisher ausschließlich für PUG-Gründer)

Kooperationen

- mit allen Netzwerkpartnern im Businessplan-Wettbewerb, speziell mit der Investitionsbank Berlin und der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB)
- Internet-Newsbrocker BerliNews

Veranstaltungen

In Berlin und Brandenburg diverse Veranstaltungen im Rahmen des Businessplan-Wettbewerbs, der Innovations- sowie der Deutschen ExistenzGründertage.

Abschliessender Satz

Unternehmen Sie was!

RKW Berlin
Rationalisierungs- und
Innovationszentrum der
Deutschen Wirtschaft e.V.

RKW Berlin Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V.

Das RKW ist ein selbstständiger eingetragener Verein mit langer Tradition, dem mehr als 300 Mitglieder vom Einzelunternehmen bis zum mittelständischen Unternehmen aus allen Bereichen der Wirtschaft angehören. Der Verein vertritt die Interessen seiner Mitglieder und darüber hinaus die Interessen kleiner und mittlerer Unternehmen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere durch die Erschließung von ideellen und materiellen Hilfen. Der Verein berät in Zusammenarbeit mit seinen Kooperationspartnern über Rationalisierungs- und Innovationsmöglichkeiten für Wirtschaftsunternehmen und andere Organisationen und engagiert sich bei der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen zur Steigerung von Wirtschaftlichkeit und Produktivität in der Wirtschaft. Der Verein unterhält für seine Mitglieder eine feste Kooperation mit dem RIB Berlin – Rationalisierungs- und Innovationsberatung GmbH – sowie weiteren Experten in allen gründungsrelevanten Bereichen.

Voraussetzungen

Das schriftliche Gründungskonzept sollte in groben Zügen vorliegen.

Branchen

grundsätzlich branchenoffen
Schwerpunkte für die Leistungen des RKW Berlin sind Gründer in den Bereichen:

- Industrie
- Unternehmensnahe und soziale Dienstleistungen
- Handwerk
- Handel
- E-Commerce
- Web-Business

Leistungsprofil

Die Leistungsfelder für Existenzgründer sind:

- Kurzcheck von Gründungskonzepten
- Beratung bei Finanzierungskonzepten (inklusive Fördermittel) mit Unterstützung bei Bankgesprächen
- Unternehmensberatung und Business-Plan-Analyse
- Rechtsberatung zu allen gründungsspezifischen Fragen

Informationsfelder

Telefonische und persönliche Beratung nach Terminvereinbarung.

Kooperationen

Im Bereich der Beratung bestehen Kooperationen mit erfahrenen Beratern aus den Bereichen Unternehmenskonzept, Strategien, Marketing, Produktentwicklung, Finanzierung, Rechtsberatung und Steuern. Kooperation mit der IHK Berlin auf dem Gebiet des Managementtraining. Zusammenarbeit mit der Volksbank Berlin im Firmenkundensegment.

Veranstaltungen

Info-Veranstaltungen und Workshops für Mitglieder zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Recht und Gesellschaft.

Abschliessender Satz

Wir wünschen den Gründern Mut zum Risiko und eine gute Auswahl Ihrer Berater. Wagen Sie ungewohntes. Begreifen Sie Fehler als Investition. Eine gute Planung sichert den Erfolg.

Kontakt:

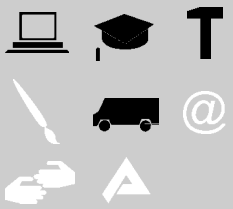
RKW Berlin
Rationalisierungs- und
Innovationszentrum der
Deutschen Wirtschaft e.V.
Rudeloffweg 9
14195 Berlin

Telefon: 030/884480-29
Telefax: 030/884480-25

Internet:
www.rkw-berlin.de

E-Mail:
info@rkw-berlin.de

Ansprechpartner:
Rechtsanwalt
Ronald Ziegler



BVMW Bundesverband Mittelständische Wirtschaft – Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Der BVMW mit seinen ca. 52 000 Mitgliedsfirmen und weiteren 100 000 Unternehmen in 43 kooperierenden Verbänden kämpft als starke Solidargemeinschaft für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen.
Der BVMW ist die stärkste Kraft des freiwillig organisierten unternehmerischen Mittelstandes.

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte ein eigenes Konzept mit Zielen, Marktanalysen und Finanzierungsvorstellungen erarbeitet haben.

Branchen

Der BVMW arbeitet branchenübergreifend. Er steht Unternehmen aller Wirtschaftszweige offen.

Leistungsprofil

Der BVMW unterhält für seine Mitglieder ein unabhängiges Experten- und Servicesystem mit qualifizierten Beratern, die dem Gründungsinteressierten in der Gründungs- und Aufbauphase zur Seite stehen:

- Unternehmensberater
- Rechtsanwälte
- Steuerexperten
- Technologieberater
- Umwelt- und Energieberater
- Finanzierungsberater
- Versicherungsexperten
- Werbe-/ Marketing-Berater

Wir führen Existenzgründerseminare durch. Die Serviceleistungen sind generell berufs- und branchenübergreifend ausgerichtet. Individuelle Problemlösung durch persönliche Betreuung.

Informationsfelder

Expertenring des BVMW Berlin

Geschäftsstelle Berlin
Leipziger Platz 15
10117 Berlin
Klaus Schwedt und Gerhard Onken

Telefon: 030/ 283903 -82
030/ 533206 -88
-91

Kontaktbörse BVMW

Landesgeschäftsstelle Cottbus
Berliner Straße 9
15907 Lübben/Spreewald
Karl-Heinz Kuhrig

Telefon: 03546/ 187234
Telefax: 03546/ 187235

E-Mail: UWK-Kuhrig@pro-net.de

Kontakt:

Bundesverband mittelständische Wirtschaft – Unternehmerverband Deutschlands e.V. (BVMW)

Bundesgeschäftsstelle Berlin
Mosse Palais
Leipziger Platz 15
10117 Berlin

Telefon: 030/533206-0
Telefax: 030/533206-50

Internet:
www.bvmw.org

E-Mail:
bvmw.berlin@bvmw.org

Hauptgeschäftsführer:
Dieter Härthe

Leiter der Bundesgeschäftsstelle:
Gerd Behnke, GF Politik

Sprechzeiten nach terminlicher Vereinbarung

Kooperationsbörse Außenwirtschaft BVMW

Geschäftsstelle Berlin
Leipziger Platz 15
10117 Berlin
Dr. Bernd Lindemeyer Telefon: 030/ 533206 -24
Sonja Karger 030/ 533206 -19

Kooperationen

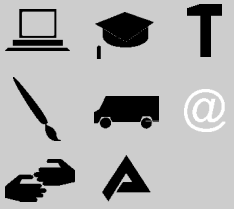
Der BVMW unterhält Kooperationsbeziehungen zu 43 Berufs- und Branchenverbänden, darunter:

- BVMB – Bundesvereinigung mittelständischer Bauunternehmen e.V.
- BVMF – Bundesvereinigung der mittelständischen Flughafenwirtschaft
- Bundesvereinigung der Sport- und Freizeitwirtschaft
- Bsb – Bundesverband schlüsselfertiges Bauen e.V.
- BME – Bundesverband mittelständischer Elektronikschrottrecycler

Veranstaltungen

Zu erfragen bei der Pressestelle des BVMW
Leipziger Platz 15
10117 Berlin

Karl-Heinz Stöckner Telefon: 030/ 533206 -18



Kontakt:

Akademie der mittelständischen Wirtschaft e.V. (AMW)
beim Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V. (BVMW)
Leipziger Platz 15
10117 Berlin

Präsident:
Prof. Dr. Klaus Dominik

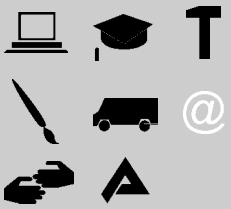
Vizepräsident:
Prof. Dr.
Wolfgang Liebernickel

Ansprechpartner:
Christina Redlin

Telefon: 030/ 533206-0
Telefax: 030/ 533206-50

Internet:
www.amv-ev.de

Sprechzeiten:
terminliche Voranmeldung



AMW Akademie der mittelständischen Wirtschaft e.V.

Die Akademie der mittelständischen Wirtschaft e.V. ist ein bundesweiter Zusammenschluss freier, rechtlich und finanziell selbstständiger Bildungsfirmen. Die AMW verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Das Ziel ist die berufsbezogene und branchenübergreifende Förderung von Bildung und Weiterbildung für kleine und mittlere Unternehmen.

Voraussetzungen

Die Mitgliedschaft konzentriert sich vor allem auf leistungsstarke Bildungsfirmen mit überregionalem Ansatz.

Branchen

Die AMW nimmt ausschließlich Bildungsfirmen auf und ist in der Zielrichtung der Tätigkeit branchenoffen.

Leistungsprofil

Unsere Angebote:

- Maßgeschneiderte Bildungsangebote für den mittelständischen Unternehmer und Existenzgründer (Durchführung durch Mitglieder)
- Erschließung von Fördermitteln für mittelstandsrelevante Bildungsangebote
- Kontaktbörse
- Informationen zum Bildungsmarkt
- Forschung für den Mittelstand
- Dozentenaustausch
- Bildungsbedarfsanalysen
- Kooperation mit Einrichtungen der Wirtschaft und Forschung sowie mit Verwaltungen, Verbänden und Medien

Informationsfelder

Unter der Internet-Adresse: www.amw-ev.de finden Sie Informationen zur Akademie und den angeschlossenen Bildungsfirmen mit ihren jeweiligen Bildungsangeboten.

Kooperationen

Die AMW unterhält enge Kooperationsbeziehungen zum Bundesverband mittelständische Wirtschaft – Unternehmerverband Deutschlands e.V. und zu einer Reihe von mittelständisch strukturierten Branchenverbänden.

Veranstaltungen

13. Februar 2001 – Auftaktveranstaltung 2001
Juni 2001 – Mitgliederversammlung
Herbst 2001 – Fachtagung Weiterbildung

Abschliessender Satz

Die Förderung von tragfähigen Existenzgründungen ist ein Schwerpunkt in der AMW-Tätigkeit. In speziellen Seminaren der angeschlossenen Bildungsfirmen werden potentielle Selbstständige für die Unternehmenspraxis "fit" gemacht.
Die Akademie steht allen leistungsstarken Bildungsfirmen offen, deren Hauptzielgruppe die mittelständischen Firmen sind. Durch ein starkes bildungspolitisches Engagement und eine enge Kooperation mit den kleinen und mittleren Firmen will die Akademie einen qualifizierten Beitrag leisten zur bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Aus- und Weiterbildung in Deutschland.

Wirtschaftsjunioren Berlin e. V.

Die Wirtschaftsjunioren Berlin e. V. sind junge Unternehmer und Führungskräfte aus allen Bereichen der gewerblichen Wirtschaft im Alter bis zu 40 Jahren. Gemeinsam können wir etwas bewegen und beweisen, dass das Handeln Einzelner die Stadt, die Region und das Land angesichts neuer europäischer und globaler Herausforderungen voranbringt. Mit interessanten Gesprächspartnern aus Politik, Kultur und Wirtschaft bieten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu einem vielfältigen Meinungsaustausch.
Ihre internationalen Kontakte haben die Berliner Wirtschaftsjunioren seit ihrer Gründung kontinuierlich ausgebaut und Städtepartnerschaften mit den Wirtschaftsjunioren in Ankara, London, Moskau, Osaka, Warschau und Wien geschlossen. Mit mehr als 300 Mitgliedern zählt der Berliner Kreis zu den größten und aktivsten Wirtschaftsjunioren-Kreisen im ganzen Bundesgebiet.

Voraussetzungen

Mitglied der Wirtschaftsjunioren Berlin e. V. kann jede natürliche Person werden, die das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und entweder selbst der Industrie- und Handelskammer zu Berlin angehörig ist oder in einer anderen Form zur gesetzlichen Vertretung eines IHK-zugehörigen Unternehmens befugt ist. Ergänzend hierzu sind Führungs- und Personalverantwortung gefragt.

Branchen

sämtliche Branchen (IHK-Zugehörigkeit)

Leistungsprofil

Arbeitskreise, u. a.
Unternehmerforum/ Akademieabende
Wissensvermittlung und Wissenstransfer zu verschiedenen Fragen der Unternehmerpraxis in Form von Gesprächsrunden, Vorträgen oder offenen Veranstaltungen, Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen den Mitgliedern, Organisation und Planung der Präsentation der WJB bei den Existenzgründer-/ Innovationstagen bzw. ähnlichen externen Veranstaltungen. Organisation von Vorträgen, bei denen erstklassige Referenten Einblicke in interessante und aktuelle Themen geben.

Informationsfelder

Interessierte Gründer wenden sich an die Geschäftsstelle der Wirtschaftsjunioren Berlin e. V. (s. o.)

Kooperationen

Industrie- und Handelskammer zu Berlin
ExistenzGründer-Institut Berlin e. V.

Veranstaltungen

- BEF (Berliner Enterprise Forum) findet ein- bis zweimal im Jahr statt
- Juniorenmesse

Termine bitte telefonisch erfragen; siehe auch Veranstaltungskalender im Internet unter: www.wjb.de

Abschliessender Satz

Netzwerk für Jungunternehmer (Gewerbetreibende unter 40 Jahren) unter dem Dach der Industrie- und Handelskammer zu Berlin.

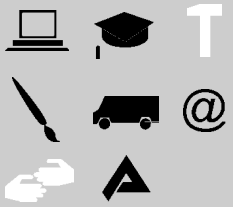
Kontakt:

Wirtschaftsjunioren
Berlin e. V.
bei der Industrie- und
Handelskammer zu Berlin
Ludwig Erhard Haus
Fasanenstraße 85
10623 Berlin

Telefon: 030/31510-340
Telefax: 030/31510-444

Internet:
www.wj-berlin.de

E-Mail:
wjb@berlin.ihk.de



Kontakt:

BDS/DGV-Landesverband
Berlin e.V.
Landesgeschäftsstelle
Siegfriedstraße 204
10365 Berlin

Telefon: 030/ 5254 -9166
-9167
Telefax: 030/ 5254 -9168

Internet:
www.bds-berlin.de

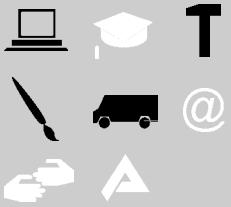
E-Mail:
bds.lv-berlin@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9:00 bis 16:00 Uhr
Freitag
9:00 bis 13:00 Uhr

Es werden auch Termine außerhalb der genannten Zeiten vereinbart.

Landesvorsitzender:
Eberhard Wolff

Landesgeschäftsführer:
Eberhard Hause



Bund der Selbständigen/ Deutscher Gewerbeverband e.V.

Der BDS/DGV ist eine Vereinigung selbstständiger Unternehmer und Gewerbetreibender aus Handwerk, Handel, Dienstleistungen und Freien Berufen mit einer über 100-jährigen Tradition. Er versteht sich als Lobby für kleine und mittelständische Unternehmen, branchenoffen. Erstberatung und Weitervermittlung über den Landesverband; Seminar- und Informationsangebote für Existenzgründer werden über fachkompetente Mitglieder angeboten und sind überwiegend vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert. Einzelne Seminare sind kostenpflichtig, für Arbeitslose kostenfrei.

Voraussetzungen

Ernsthafte Absichten zur Gründung

Branchen

- Handel
- Handwerk
- Dienstleistung
- Freie Berufe

Leistungsprofil

Der BDS/DGV-Landesverband Berlin bietet über seine Mitglieder ein umfangreiches Programm an Veranstaltungen zu betriebswirtschaftlichen Fragen und Problemen an. Existenzgründer haben die Möglichkeit, Beratung in Anspruch zu nehmen:

- durch persönliche Gespräche mit qualifizierten Beratern und Wirtschaftsexperten zu aktuellen Fragen der Unternehmensführung,
- durch Nutzung der Förderung – Unternehmensberatungen für kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer,
- durch Existenzgründerseminare – von der Geschäftsidee über die Gründungsberatung und -planung bis zur Realisierungsphase.

Informationsfelder

- Internet
- telefonisch
- persönliches Gespräch

Fördermittelgesellschaft des BDS/DGV mbH für
die gewerbliche Wirtschaft und Freie Berufe

über die Landesgeschäftsstelle Berlin
Eitelstraße 86
10317 Berlin
Eberhard Hause

oder direkt
August-Bier-Straße 18
53129 Bonn
Rainer Huse

Telefon: 0228/ 2100 -33
-34
Telefax: 0228/ 2118 -24

E-Mail: fördermittelgesellschaft@bdsdgv.de

weitere Ansprechpartner aus dem Landesverband:

Unternehmensberatung und Bildungsservice
Dr. Horst Harwarth
Luisenstraße 22 Telefon: 030/ 6547 -5402
12557 Berlin Telefax: 030/ 6547 -5403
Dr. Horst Harwarth

E-Mail: UBS@gmx.net

Prof. Ahrends & Partner
Unternehmensberatung und Immobilien GmbH
Geschäftsführer: Hans-Jürgen Fritzlar
Kurze Straße 5-6 Telefon: 030/ 9177 -2475
13158 Berlin Telefax: 030/ 9177 -2480
Hans-Jürgen Fritzlar

E-Mail: Prof.AP@t-online.de
Internet: www.prof.ap.de

Kooperationen

Medienträger des BDS/DGV-LV Berlin e.V.:

Berliner Merkur - Magazin für die Wirtschaft in Berlin und Brandenburg'
Postfach 87 01 62
13161 Berlin Telefon: 030/ 4725393
Uwe Riemer Telefax: 030/ 4732251

E-Mail: berliner-merkur@t-online.de

Mitglieder bzw. Kooperationspartner des BDS/DGV–Bundesverbandes sind u. a. 15 eigenständige Landesverbände, Fachverbände wie:

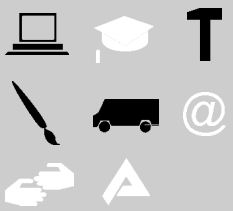
- AMU - Arbeitsgemeinschaft Mittelständischer Unternehmen e.V.
- BDS - Abt. Binnenschifffahrt e.V.
- Bundesverband der freien Börsenmakler e.V.
- Deutsche Handwerkerhilfe e.V.
- Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V.
- VBM - Verband Berliner Metallbauer

Veranstaltungen

Das aktuelle Veranstaltungsangebot kann im Internet unter:
www.bds-berlin.de
abgerufen oder telefonisch unter der Nummer:
030/ 525491-66
-67
(Landesgeschäftsstelle) erfragt werden.

Abschliessender Satz

Wer eine selbstständige Tätigkeit anstrebt, sollte sich seines privaten/ familiären Umfeldes sicher sein.



Kontakt:

Existenzgründerbüro der Berliner Arbeitsämter
Kalckreuthstraße 4
10777 Berlin

Telefon: 030/ 210029-0
Telefax: 030/ 21002929

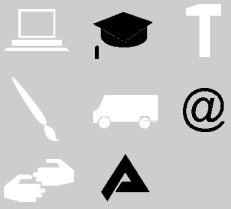
Internet:
www.eba-berlin.de

E-Mail:
sybille.eichhorn@eba-berlin.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag
8:30 bis 12:30 Uhr
13:30 bis 17:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



Existenzgründerbüro der Berliner Arbeitsämter

Das Existenzgründerbüro der Berliner Arbeitsämter (EBA) ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Arbeitsamt Berlin Nord und der WBS Trainings AG, einem bundesweit aktiven Trainings- und Beratungsunternehmen. Das EBA ist Ansprechpartner für Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Berliner/ -innen und Brandenburger/ -innen, die Selbstständigkeit als Chance für die berufliche Entwicklung und ihre Existenzsicherung und -erhaltung betrachten. Das Beraterteam arbeitet unabhängig, lösungsorientiert und fördert die Aktivitäten der Gründer. Fachliche Kompetenz und langjährige Erfahrungen der Berater/ -innen ermöglichen die umfassende Prüfung der Gründungskonzepte. Mit dem Ziel, die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Gründungsvorhabens abzusichern, werden den Gründer/ -innen Korrekturen oder Ergänzungen empfohlen.
Die angebotenen Leistungen sind kostenfrei.

Voraussetzungen

Gründungsinteressierte müssen arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht sein.

Branchen

aus allen Bereichen

Leistungsprofil

Das EBA informiert und berät potentielle Existenzgründer/ -innen auf der Grundlage eigener Geschäftsideen vor, während und nach der Gründung. Die Berater/ -innen führen Analysen von Realisierbarkeit und Erfolgsaussichten des geplanten Vorhabens durch (Branchen-, Markt- und Konkurrenzanalyse). Es werden Entscheidungshilfen auf dem Weg in die Selbstständigkeit geboten, Kontakte zu Bildungsanbietern hergestellt sowie zu weiteren Beratungsstellen:

- für Frauen
- für ausländische Mitbürger
- für jugendliche Gründer
- für Gründer aus dem Hochschulbereich

Das EBA gibt Tipps für einen optimalen Start in die Selbständigkeit über:

- persönliche Eignung
- Selbstmanagement
- Erstellung eines Geschäftsplans
- Finanzierung und Fördermittel

Gründungsinteressierte erhalten Unterstützung beim Aufbau von Kooperationen und Gründernetzwerken.

Es finden sowohl individuelle als auch spezielle Beratungen statt bei

- Firmenübernahmen
- Franchisekonzepten

Informationsfelder

- telefonischer/ persönlicher Erstkontakt
- Informationsveranstaltungen
- Information über Beratungsangebot des EBA
- Anforderungen an Gründerpersönlichkeit
- Konzeptschwerpunkte
- Spezialveranstaltung
- Anleitung zur Erstellung von Konzepten

Kooperationen

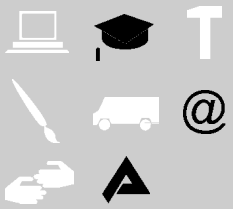
- Berliner Arbeitsämter
- Deutsche Ausgleichsbank (DtA)
- Handwerkskammer Berlin
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Investitionsbank Berlin
- Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen
- Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- Wirtschaftsberater der Berliner Bezirke

Veranstaltungen

Wöchentlich 3 bis 4 Informationsveranstaltungen; Termine bitte direkt erfragen oder über Internet: www.eba-berlin.de

Abschliessender Satz

Solides Konzept und Unternehmerpersönlichkeit mit Biss sind Grundlagen für den Erfolg!



Akelei e.V.
Berufswegplanung mit Frauen

Akelei e. V. Berufswegplanung mit Frauen

Akelei e. V. bietet Beratung, Schulung und Begleitung für Gründerinnen kleiner Unternehmen.

Kontakt:

Akelei e. V.
Berufswegplanung
mit Frauen
Rhinstraße 84
12681 Berlin

Telefon: 030/ 5470 -3048
Telefax: 030/ 5496 -1315

Internet:
www.akelei-online.de

E-Mail:
Akelei-@t-online.de

Bürozeiten:
Montag bis Freitag
9:00 bis 15:00 Uhr

Beratungstermine nach Vereinbarung

Voraussetzungen

Die Philosophie von Akelei e. V. ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Branchen

Alle Branchen im Kleingründungsbereich.

Leistungsprofil

Beratung von Frauen zu Fragen der Existenzgründung und Begleitung von Unternehmerinnen bei der Sicherung und Entwicklung ihres Unternehmens

Weiterbildung für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen

- Orientierungs- und Grundlagenkurse
- Einfache Buchführung
- Verkaufstraining
- Zeitmanagement
- Rhetorik
- Texten von Werbebriefen
- NLP für Unternehmerinnen

Vernetzung durch abendliche Stammtische und Foren zu fachspezifischen Themen

Informationsfelder

Telefon, Website

Kooperationen

Kooperation mit Verbänden, Institutionen, Banken, Förderinstitutionen sowie mit der öffentlichen Verwaltung und der Politik auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene.

Veranstaltungen

Stammtische für Gründerinnen
Aktive Teilnahme an regionalen Veranstaltungen für Gründerinnen, wie z. B. Deutsche Existenzgründertage, Fachtagungen, Foren.

Abschliessender Satz

„Verlasse dich nicht auf den Zufall, doch baue ihm goldene Brücken." (ung. Sprichwort)
Ihr Erfolg als Unternehmerin ist nicht zufällig – planen Sie ihn durch Beratung, Schulung und Begleitung bei Akelei e. V.

Berliner Beratungsdienst e.V. (bbd)

Beim bbd können sich Existenzgründer von ehemaligen Führungskräften aus allen Bereichen der Wirtschaft umfangreich beraten lassen. Die angebotenen Leistungen sind kostenlos; es fällt lediglich ein geringer Beitrag zu den Betriebskosten an.

Voraussetzungen

Der Gründungswillige sollte ein gut strukturiertes Unternehmenskonzept erarbeitet haben.

Branchen

- Technologie
- Verarbeitendes Gewerbe
- Handel
- Handwerk
- Dienstleistung
- Freie Berufe/ Künstler
- Umwelt- und Energiefragen

Leistungsprofil

Der bbd vermittelt Erfahrungswissen von Fachleuten und Führungskräften im Ruhestand durch Beratung von Existenzgründern in Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleistungsbranchen und Freien Berufen sowie bei der Existenzfestigung und -sicherung, Buchführung und Bilanzanalyse.

Informationsfelder

- Informationsmaterial zur Ausarbeitung des Unternehmenskonzeptes
- Förderfibel 2001
- Finanzierungsbausteine für Unternehmen mit Zukunft

Kooperationen

Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorexperten
Alt hilft Jung e.V.
Kennedyallee 62 – 70
53175 Bonn

Deutsche Ausgleichsbank

Veranstaltungen

Jour Fixe an jedem 1. Montag im Monat

Abschliessender Satz

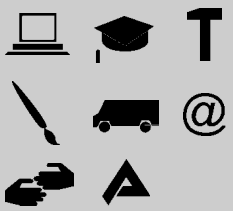
Vorher informieren über Marktpotenzial und Konkurrenzsituationen.

Kontakt:

Berliner
Beratungsdienst e.V.
(bbd)
Fachleute und Führungskräfte im Ruhestand
Bötzowstr. 35
10407 Berlin

Telefon: 030/ 425-2030
Telefax: 030/ 425-9650

E-Mail:
BBDeV@t-online.de



Kontakt:

Businessplan-Wettbewerb
Berlin-Brandenburg
Wettbewerbsbüro im Hause
der Investitionsbank Berlin
Nachodstraße 8
10779 Berlin

Telefon: 030/ 2125 -2121
Telefax: 030/ 2125 -2120

Internet:
www.b-p-w.de

E-Mail:
info@b-p-w.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
9:00 bis min. 15:00 Uhr

Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg

Der Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg ist ein Wettbewerb, der die systematische Entwicklung eines Geschäftsplans anleitet, fördert und prämiert. Es werden Prämien im Wert von insgesamt 100.000 DM vergeben. Der BPW bietet die Chance, ein Geschäftskonzept mit professioneller Unterstützung zu entwickeln, das Konzept von erfahrenen Experten überprüfen zu lassen, sowie Kontakte zu potentiellen Gründungspartnern, Kapitalgebern oder auch Kunden zu knüpfen.
Die Teilnahme am BPW Berlin-Brandenburg und die Inanspruchnahme aller Leistungen sind kostenlos.

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte eine Geschäftsidee vorlegen.

Branchen

alle, keine Beschränkungen

Leistungsprofil

Um Gründer zu unterstützen, bietet der Businessplan-Wettbewerb ein auf die Anforderungen der jeweiligen Wettbewerbsstufe zugeschnittenes Angebot, z. B. Handbuch, Seminare, Vermittlung von Coaches, Feedback zum Geschäftskonzept und Kontakte zu potentiellen Partnern für das Gründungsteam.

Handbuch
Das Handbuch gibt dem Gründer die wesentlichen Informationen zum Wettbewerb und begleitet ihn bei der Entwicklung des Businessplans. Es soll ihn über den Inhalt, den Umfang und die Struktur eines Businessplans informieren und ihn darüber hinaus für die Erwartungen der Kapitalgeber sensibilisieren.

Seminare
Zu allen Bereichen eines Businessplans werden Seminare angeboten.

Teambildung
Im Team können unterschiedliche Kompetenzen eingebracht werden, die sich gegenseitig ergänzen. Der Businessplan-Wettbewerb bietet die Chance, Partner für die Gründung des Unternehmens kennen zu lernen. Es ist sinnvoll, auf die Kontaktabende und die Kontaktvermittlung auf der BPW-Internetseite: www.b-p-w.de zurückzugreifen.

Coaching
Für spezielle Fragen steht ein Netzwerk von engagierten Experten zur Verfügung. Coaches können über das Wettbewerbsbüro in der Investitionsbank Berlin angefordert werden. Um einen passenden Coach vermitteln zu können, sollte das Formular „Coach-Anforderung" genutzt und der Informationsbedarf möglichst genau beschrieben werden.

Feedback
Die Juroren des Businessplan-Wettbewerbs sind ebenfalls Experten aus der Praxis: Kapitalgeber, Unternehmer und Berater. Alle Teilnehmer erhalten die Bewertung der Juroren mit hilfreichen Hinweisen und Anregungen ausgehändigt. Dieses Feedback dient zur Überprüfung des Konzepts, hilft Schwachpunkte zu erkennen und den Businessplan zu verbessern.

Informationsfelder

Sämtliche Wettbewerbsunterlagen und aktuelle Informationen zum Wettbewerb findet man im Internet unter: www.b-p-w.de.

Telefon & persönliche Kontaktaufnahme
Für telefonische oder persönliche Kontaktaufnahme steht das Wettbewerbsbüro unter o. g. Adresse/Telefonnummer gern zur Verfügung.

Kooperationen

Schirmherrschaft

- Senator für Wirtschaft und Technologie des Landes Berlin
- Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg

Projektmanagement und Organisation

- Investitionsbank Berlin (IBB)
- Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (uvb)

Träger

- Freie Universität Berlin
- Humboldt-Universität zu Berlin
- Technische Universität Berlin
- Hochschule der Künste Berlin
- Universität Potsdam
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus
- Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
- Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
- Technische Fachhochschule Berlin
- Fachhochschule Brandenburg
- Fachhochschule Eberswalde
- Fachhochschule Lausitz
- Fachhochschule Potsdam
- Technische Fachhochschule Wildau
- HFF Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg

Hauptsponsoren

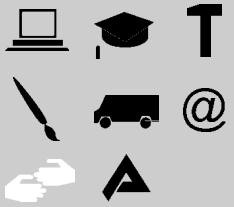
- Berliner Volksbank
- Deutsche Ausgleichsbank (DtA)
- Deutsche Post Direkt Marketing Center Berlin
- ILB InvestitionsBank des Landes Brandenburg
- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- LBB Landesbank Berlin
- PriceWaterhouseCoopers

Veranstaltungen

Seminare, Jour-Fixe, Workshops, Kontaktabende (siehe Veranstaltungskalender im Internet)

Abschliessender Satz

Die Erfindung des Problems ist wichtiger als die Erfindung der Lösung.



4. Finanzierung

Wenn Sie Ihre Geschäftsidee konkretisiert haben, ist ein bedeutsamer Baustein auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu klären: Wie hoch ist Ihr gesamter Kapitalbedarf, damit Sie Ihre Ziele und Träume verwirklichen können? Meistens werden die Vorhaben mit Eigen- und Fremdkapital entsprechend dem Finanzierungsplan realisiert. Finanzierungsexperten sind Ihnen bei dieser wichtigen Entscheidung behilflich, indem sie aus den weitgefächerten Förderprogrammen die passenden Möglichkeiten mit den jeweiligen Konditionen herausfiltern und vorschlagen. Da die Zusammenarbeit mit einem potenziellen Darlehensgeber oft einen längeren Zeitraum umfasst, sind auch hier rechtzeitige und umfangreiche Recherchen nützlich.
Ein Finanzierungsweg für Fortgeschrittene ist der Gang an die Börse. Die Berliner Wertpapierbörse versucht, die in ihrem Einwirkungsbereich vorhandenen Hemmnisse abzubauen. Es gilt, eine Reihe von Aufnahme- und Zulassungsvoraussetzungen zu beachten.
Weitere Informationen zum Going Public im Freiverkehr der Berliner Wertpapierbörse sind unter der Internetseite: www.berlinerboerse.de zu finden.

Investitions Bank Berlin

Investitionsbank Berlin (IBB)

Die Investitionsbank Berlin (IBB) ist das zentrale Förderinstitut des Landes Berlin. Unter dem Dach der IBB sind die Wirtschafts- und Wohnungsbauförderung im Land Berlin vereint. Maßnahmen in diesen Bereichen fördert die IBB mit zinsgünstigen Darlehen, nicht rückzahlbaren Zuschüssen und kostenlosen Beratungen.

Voraussetzungen

Neben der vorhandenen Gründungsidee sollte der Gründungswillige ein Geschäftskonzept erstellen.

Branchen

- sämtliche Branchen, einschließlich:
- Technologie
- Information/ Kommunikation
- Produktionstechnik
- Verkehrstechnik
- Medizintechnik/ Biotechnologie

Leistungsprofil

In den Feldern Investitions-, Technologie- und Existenzgründerförderung kann die IBB ein ganzes Bündel von Maßnahmen anbieten. Größtes Einzelprogramm ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur". Mit nicht rückzahlbaren Zuschüssen werden Investitionsmaßnahmen der gewerblichen Wirtschaft unterstützt.
Über den Zukunftsfonds fördert die IBB Existenzgründer und innovative Unternehmen. Aus Mitteln des Zukunftsfonds werden nicht rückzahlbare Zuschüsse, zinsgünstige Darlehen und Wagniskapital bereitgestellt. Die Wagniskapitalfinanzierung erfolgt über die IBB Beteiligungsgesellschaft mbH.
Breiten Raum nimmt die Existenzgründerförderung bei der IBB ein. So unterstützt die IBB beispielsweise den regionalen Businessplan-Wettbewerb. Außerdem rief die IBB den Business Angels Club Berlin ins Leben. Innovative Gründer werden an Mentoren vermittelt, die ihr Know-how weitergeben und sich mit Kapital an den zu gründenden Unternehmen beteiligen.

Wirtschaftsförderung – Programme und Aktivitäten im Überblick

Investitionsförderung:
- Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (gewerblicher Teil)
- Joint European Venture-Programme der Europäischen Kommission (JEV)
- Joint Venture Pragramm Phare – Tacis der Europäischen Kommission (JOP)

Technologieförderung:
- Zukunftsfonds der Investitionsbank Berlin
- Innovationsfonds des Landes Berlin
- Innovationsförderprogramm
- Personaltransfer-Programm Innovationsassistent

Existenzgründerförderung:

Kontakt:

Investitionsbank Berlin (IBB)
Bundesallee 210
10719 Berlin

Postanschrift:
Investitionsbank Berlin
10702 Berlin

Beratungszentrum:
Bundesallee 210
10719 Berlin

Telefon: 030/ 2125 -4747
Telefax: 030/ 2125 -3322

E-Mail:
kundenzentrum.wirtschaft@
investitionsbank.de

Öffnungszeiten:
Montag - Mittwoch 8:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag
8:00 bis 18:00 Uhr
Freitag
8:00 bis 13:00 Uhr

IBB
Beteiligungsgesellschaft mbH
Bundesallee 210
10719 Berlin

Telefon: 0 30/ 21 25-32 01
Telefax: 0 30/ 21 25-32 02
E-Mail:
Venture@IBB-Bet.de

- Existenzgründerdarlehen nach dem arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramm (ARP)
- Business Angels Club Berlin
- Businessplan-Wettbewerb

Liquiditätshilfen:
- Liquiditätsfonds
- Konsolidierungsfonds

Service und Kooperationen:
- Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin (TSB)
- Technologie Coaching Center GmbH (TCC)
- Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND)
- Filmboard Berlin-Brandenburg GmbH

Informationsfelder

Persönliche Beratung:
Existenzgründer/ -innen und Unternehmer/ -innen können sich im Beratungszentrum der IBB an der Bundesallee 210 umfassend über die verschiedenen Förderangebote informieren. Dort werden sie individuell und programmübergreifend von IBB-Experten beraten. Dabei werden auch Förderangebote anderer Institutionen mit einbezogen.

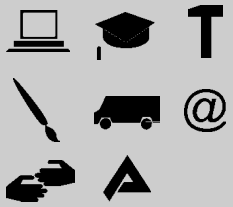
Internet:
www.investitionsbank.de
www.widi.investitionsbank.de
www.ibb-bet.de

Übersichtsbroschüren:
Förderfibel 2001 mit Hinweisen auf Fördermaßnahmen, Förderbanken und Einrichtungen; auch in englisch erhältlich,
Tätigkeitsbericht 2000 (Jahresbericht über das Fördergeschäft der IBB),
Die Investitionsbank Berlin (Imagebroschüre; auch in englisch erhältlich)

Programmbroschüren:
- Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
- Zukunftsfonds der Investitionsbank Berlin
- Berliner Innovative auf Wachstumskurs (Broschüre der IBB Beteiligungsgesellschaft mbH)
- Innovationsförderprogramm
- Innovationsassistent – Ein Weg in die Zukunft
- Existenzgründerleitfaden
- Existenzgründungsdarlehen nach dem arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramm (ARP)
- Liquiditätsfonds Berlin
- Konsolidierungsfonds
- Wirtschaftsinformationsdienst der Investitionsbank Berlin (WIDI)

Kooperationen

- Wirtschaftsförderung Berlin GmbH
- Deutsche Ausgleichsbank
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Handwerkskammer Berlin
- Technologie Coaching Center GmbH
- div. Berliner Projektträger



Veranstaltungen

div. Veranstaltungen im Rahmen des Businessplan-Wettbewerbs

DtA
Deutsche Ausgleichsbank
Wir fördern Zukunft

Deutsche Ausgleichsbank (DtA)

Die DtA ist als Gründer- und Mittelstandsbank des Bundes Ansprechpartner und Finanzierungsexperte für Existenzgründer/ -innen und junge Unternehmen beim Aufbau gewerblicher und freiberuflicher Existenzen. Die angebotenen Leistungen sind kostenfrei.

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte sowohl die Geschäftsidee als auch das Gründungskonzept mitbringen.

Branchen

Alle Bereiche der gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe.

Leistungsprofil

Die DtA bietet u.a. folgende Finanzierungsprodukte:

- ERP-Eigenkapitalhilfedarlehen zur Aufstockung vorhandener Eigenmittel
- langfristige zinsgünstige Darlehen für Investitionen und Betriebsmittel
- Bürgschaften und Haftungsfreistellungen
- Risikokapital für innovative technologieorientierte Unternehmen durch die Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft tbg der DtA
- DtA-Startgeld für die Gründung von Klein(st)unternehmen

Informationsfelder

- Change/Chance
  die bundesweite Unternehmerbörse - hilft, ein Unternehmen zu übergeben oder zu übernehmen

  Infoline: 030/ 85085 -4114

- DtA-Unternehmens-Beteiligungs-Agentur
  unterstützt mittelständische Unternehmen bei der Suche nach kompetenten Beteiligungsfinanciers

  Infoline: 030/ 85085 -4112

- DtA-Beratungs-Agentur
  vermittelt kostenlos seriöse und kompetente Berater - vom Branchenexperten bis hin zum Geschäftsführer auf Zeit

  Infoline: 030/ 85085 -4111

- DtA-Infoline
  Finanzierungsexperten stehen Rede und Antwort am

  Infoline: 030/ 85085 -4110

- DtA-Gründerzentum
  über das Internet erhält man im virtuellen Gründerzentrum u. a. Tipps zur Erstellung eines Businessplanes, Hinweise auf Rechtsformen, Steuern, Behördengänge

  www.gruenderzentrum.de

Kontakt:

Deutsche Ausgleichsbank (DtA)
Niederlassung Berlin
Sarrazinstraße 11-15
12159 Berlin

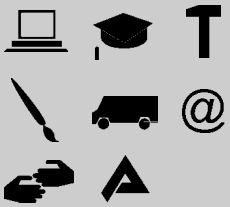
vorauss. ab Juli 2001 in:
Kronenstraße 1
10117 Berlin

Telefon: 030/ 85085 -0
Telefax: 030/ 85085-4299

Internet:
www.dta.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag
9:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch
9:00 bis 20:00 Uhr
Freitag
9:00 bis 15:00 Uhr

Informationsmaterial kann unter o. a. Adresse oder per Telefon: 0 30/ 850854276 angefordert werden.



- DtA-Beratungszentrum
  hier entwickeln Experten im persönlichen Gespräch Ihren individuellen Finanzierungsplan und bereiten Sie auf das Gespräch mit der Hausbank vor
  (Adresse siehe unten)

Kooperationen

- Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Handwerkskammer Berlin
- Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- Berliner Arbeitsämter
- Bezirksämter
- alle Existenzgründungseinrichtungen in Berlin
- alle Hausbanken

Veranstaltungen

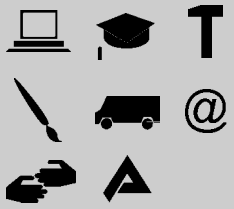
Berliner Existenzgründertreffen am:

- 14.03.2001
- 13.06.2001
- 12.09.2001
- 12.12.2001

- Deutsche Existenzgründertage vom 18. bis 20.05.2001

Abschließender Satz

Lassen Sie sich rechtzeitig vor einer Unternehmensgründung durch Finanzierungsexperten der DtA beraten. Die Antragstellung auf DtA-Förderprodukte muss vor Vorhabensbeginn bei Ihrer Hausbank erfolgen.



Kontakt:

Kreditanstalt für
Wiederaufbau
Beratung
Postfach 040345
10062 Berlin

Telefon: 202645316
Telefax: 202645192

Internet: www.kfw.de

Besucheradresse:
Charlottenstraße 33
10117 Berlin

KfW DEUTSCHLANDS GROSSE FÖRDERBANK

KfW
Kreditanstalt für Wiederaufbau

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau – Kreditinstitut des Bundes und der Länder mit wirtschaftlicher Aufgabenstellung – fördert die deutsche Wirtschaft mit günstigen Finanzierungsmitteln für Vorhaben im In- und Ausland. Die KfW biete Existenzgründern breit angelegte, zinsgünstige und risikotragende Förderdarlehen. Die angebotenen Beratungsleistungen sind kostenfrei.

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte ein Finanzierungskonzept sowie eine grobe Geschäftsplanung vorlegen können.

Branchen

- Verarbeitendes Gewerbe
- Handel
- Handwerk
- Dienstleistungen
- Freie Berufe

Leistungsprofil

Ihre wichtigsten Kreditprogramme für die deutsche Wirtschaft betreffen die

- Förderung für kleine und mittelständische Unternehmen
- Umweltschutzförderung
- Finanzierung von Innovationen, innovativen Technologien und Beteiligungen
- Förderung von wohnwirtschaftlichen Investitionen
- Förderung kommunaler Infrastrukturinvestitionen

Für Existenzgründer interessant sind Finanzierungen für Betriebsübernahmen („Nachfolger"), die von der KfW im Rahmen ihrer Förderprogramme (z. B. KfW-Mittelstandsprogramm, ERP-Regionalförder-programm, KfW-Beteiligungsfonds-Ost) begleitet werden können.

Weiterhin bieten die Deutsche Börse AG und die KfW gemeinsam mit Kooperationspartnern die Venture Management Services an, welche auch der Vermittlung von Kontakten zwischen Kapitalgebern und kapitalsuchenden Unternehmen dienen. Durch Veröffentlichung eines standardisierten Unternehmensporträts im Internet können kapitalsuchende Unternehmen in anonymisierter Form über dieses Medium weltweit Kapitalgeber unterschiedlichster Art auf sich aufmerksam machen. Auch Beteiligungsgeber erhalten die Möglichkeit, ihre Aktivitäten und Anlageschwerpunkte darzustellen und Kontakte herzustellen.

Die KfW vergibt ihre Fördermittel in der Regel nicht direkt an die Investoren, sondern über Banken und Sparkassen.

Das Angebot an Kreditprogrammen wird begleitet von kostenlosen Informations- und Beratungsleistungen:

- Beratung über Förderprogramme der KfW
- Informations- und Schulungsveranstaltungen
- Informationen über Fördermöglichkeiten von EU, Bund und Ländern

Das Beratungsangebot richtet sich an eine breite Zielgruppe wie z. B. Unternehmen, Privatpersonen, Kammern, Verbände und Kreditinstitute.

Für alle Themen steht Ihnen das Informationszentrum der KfW telefonisch zur Verfügung. Zudem bietet das KfW-Beratungszentrum in Berlin die Möglichkeit zur persönlichen Beratung.

Eine zusätzliche persönliche Beratung zu den Themen:

- Innovationsfinanzierung und
- Finanzierung von Auslandsinvestitionen

bietet der Bereich Information & Beratung der KfW Niederlassung Berlin an.

Informationsfelder

Informationen über die KfW-Programme und die aktuellen Konditionen erhalten Sie sowohl als Broschüren und Programm-Merkblätter als auch im Internet.

Adressen:

KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau

Palmengartenstraße 5-9	Telefon: 069/ 7431 -0
60325 Frankfurt am Main	Telefax: 069/ 7431 -2944

KfW Beratungszentrum

Behrenstrasse 31	Telefon: 030/ 202645050
10117 Berlin	Telefax: 030/ 202645445
Öffnungszeiten	
Montag bis Mittwoch	9:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00 bis 19:00 Uhr
Freitag	9:00 bis 16:00 Uhr

KfW Informationszentrum

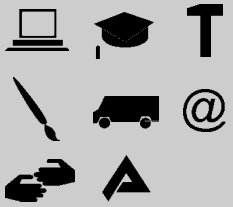
Montag bis Freitag	7:30 bis 18:30 Uhr
Zum Ortstarif	Telefon: 01801/ 335577
Internet:	www.kfw.de
Abruf für Konditionen:	Telefax: 069/ 7431 -4214

Kooperationen

In speziellen Fällen wird an andere Institutionen weitervermittelt.

Veranstaltungen

Im Rahmen des Businessplan-Wettbewerbs Berlin-Brandenburg



BBB BÜRGSCHAFTSBANK
zu Berlin-Brandenburg GmbH

BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH

Die BBB steht mit ihrer über 40-jährigen Erfahrung für die Besicherung von Unternehmenskrediten. Das Ziel ist die Förderung von Erfolg versprechenden Vorhaben durch Stellung von Bürgschaften und Stärkung der Eigenkapitalbasis.

Kontakt:

BBB Bürgschaftsbank zu
Berlin-Brandenburg GmbH
Leibnizstraße 11-13
10625 Berlin

Telefon: 030/311004-0
Telefax: 030/311004-55

Internet:
www.buergschaftsbank-
berlin.de

E-Mail:
infor@
buergschaftsbank-berlin.de

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte ein konkretes, tragfähiges und gut vorbereitetes Gründungsvorhaben vorlegen.

Branchen

- Industrie
- Technologie
- Verarbeitendes Gewerbe
- Handel
- Handwerk
- Dienstleistung
- Freie Berufe
- Medizintechnik/ Biotechnologie
- Medien/ Kommunikation
- incl. Betriebsübernahmen in o.g. Branchen

Es werden alle Branchen gleichermaßen betreut, sofern es ein erfolgversprechendes Vorhaben ist.

Leistungsprofil

Bürgschaften
Die BBB verbürgt Kredite für Existenzgründungen, Geschäftsübernahmen sowie Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen in den Bereichen Handel, Industrie, Dienstleistungen, Handwerk und Freie Berufe. Die Bürgschaftsquote beträgt im Regelfall 80 % des Kreditbetrages, und zwar unabhängig davon, ob es sich um Hausbankkredite, Förderkredite oder Avale handelt. Der Unternehmer und die Hausbank haben bereits zusammengefunden und stellen den Antrag gemeinsam.

Beteiligungen
Die BBB vermittelt und garantiert als Geschäftsbesorger der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH stille und offene Beteiligungen. Durch die Beteiligung erhöht sich die Eigenkapitalbasis, die finanzielle Stabilität und damit der Spielraum für betriebliches Wachstum. Die Konditionen sind günstig, die unternehmerische Freiheit bleibt erhalten. Finanziert werden Investitionen zur Errichtung, Erweiterung oder Umstellung eines Betriebes. Dies beinhaltet Existenzgründungen, Innovationen, Warenlageraufstockungen u. v. m.

Arbeitnehmer-Beteiligungen
Hierbei können Beteiligungen von Arbeitnehmern an ihrem Unternehmen zu 50 % garantiert werden. Durch die Kapitaleinlage wird die Finanz- und Investitionskraft der Unternehmen gestärkt, wertvolle Mitarbeiter und deren Know-how werden gebunden. Die unternehmerische Freiheit bleibt erhalten, die Arbeitnehmer können am Unternehmenserfolg partizipieren.

Informationsfelder Telefonische oder persönliche Kontaktaufnahme sowie per E-Mail, Internet

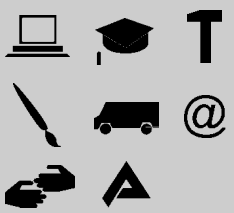
Kooperationen

- Handwerkskammer Berlin
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Banken

Veranstaltungen Berliner Existenzgründertreffen im Ludwig Erhard Haus am:

- 14.03. 2001
  Ideen in Form bringen – so entsteht ein professionelles Gründungskonzept
- 13.06. 2001
  Existenzgründungs- und Wachstumsfinanzierung
- 12.09. 2001
  Start up! Gründung von technologieorientierten Unternehmen
- 12.12. 2001
  Rechtliche und steuerliche Aspekte einer Existenzgründung

Abschließender Satz **Möglichst frühzeitig und gut vorbereitet die Finanzierung sichern, denn: „Eine gute Idee scheitert nicht an fehlenden Sicherheiten."**



Kontakt:

Kompetenzzentrum
Gründungen und
Unternehmensnachfolge der
Landesbank Berlin/
Berliner Sparkasse
Prinzregentenstraße 25/
Eingang:
Badensche Straße 41
10715 Berlin-Wilmersdorf

Existenzgründungen
Telefon: 030/ 8698 -5550

Unternehmensnachfolge
Telefon: 030/ 8698 -5551

Telefax: 030/ 8698 -3989

E-Mail:
gruendungen@lbb.de

Internet:
www.lbb.de

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag
9:00 bis 19:00 Uhr
Freitag
9:00 bis 18:00 Uhr

Um sich gezielt über das Gründungsvorhaben unterhalten zu können, bitten wir um vorherige Terminsabsprache.

LBB Unternehmensgruppe Bankgesellschaft Berlin — LandesBank Berlin

Kompetenzzentrum für Gründungen und Unternehmensnachfolge der LBB

Ganz gleich, ob ein neues Unternehmen gegründet, ein bereits bestehendes Unternehmen übernommen werden soll oder eine Beteiligung geplant ist: Die LBB entwickelt gemeinsam mit dem/ der Existenzgründer/ -in eine speziell auf ihn zugeschnittene Gründungsfinanzierung - auch unter Einbeziehung öffentlicher Fördermittel. Die LBB bietet ferner Unterstützung bei der Akquisition von Beteiligungskapital.
In den ersten Jahren nach der Gründung begleitet die LBB den Existenzgründer und finanziert sein Unternehmenswachstum, damit nach dem richtigen Start in die Selbstständigkeit der Jungunternehmer auch Erfolg verzeichnet. Die angebotenen Leistungen wie Beratung und Information sind kostenlos; Seminare sind teilweise kostenpflichtig.
Im Kompetenzzentrum steht Gründern und Unternehmensnachfolgern ein flexibles und engagiertes Beraterteam zu den nebenstehenden Öffnungszeiten zur Verfügung.

Filialen

Zusätzlich stehen in 25 Filialen der Berliner Sparkasse kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, die alle Fragen rund um die Gründungsfinanzierung gern beantworten.

Charlottenburg
Savignyplatz 9/10
10623 Berlin
Telefon 3158-5417

Charlottenburg
Theodor-Heuss-Platz 8
14052 Berlin
Telefon 3011-4116

Friedrichshain
Boxhagener Straße 119
10245 Berlin
Telefon 2934-5853

Hellersdorf/Mahlsdorf
Hönower Straße 48
12623 Berlin
Telefon 5689-3127

Hohenschönhausen
Konrad-Wolf-Straße 1-2
13055 Berlin
Telefon 9860-9132

Köpenick
Alt-Köpenick 38
12555 Berlin
Telefon 6580-7116

Kreuzberg
Gneisenaustraße 6
10961 Berlin
Telefon 6958-9137

Lichtenberg
Treskowallee 110
10318 Berlin
Telefon 5010-8717

Marzahn
Helene-Weigel-Platz 5
12681 Berlin
Telefon 5499-4415

Mitte
Alexanderplatz 2
10178 Berlin
Telefon 2406-6117

Neukölln
Karl-Marx-Straße 107
12043 Berlin
Telefon 6888-4171

Pankow
Ossietzkystraße 9
13187 Berlin
Telefon 4816-1851

Prenzlauer Berg
Schönhauser Allee 145
10435 Berlin
Telefon 4438-9227

Reinickendorf
Residenzstraße 117
13409 Berlin
Telefon 4990-0658

Reinickend./ Tegel
Berliner Straße 99
13507 Berlin
Telefon 4399-5137

Schöneberg
Hauptstraße 98/99
10827 Berlin
Telefon 7879-7217

Spandau
Breite Straße 21
13597 Berlin
Telefon 3539-1847

Steglitz
Schloßstraße 36
12163 Berlin
Telefon 7909-7127

Tempelhof
Mariendorfer Damm 95
12109 Berlin
Telefon 7009-7127

Zehlendorf
Teltower Damm 21
14169 Berlin
Telefon 8169-0727

Tiergarten
Turmstraße 33
10551 Berlin
Telefon 3989-7217

Treptow
Dörpfeldstraße 40/42
12489 Berlin
Telefon 6700-0022

Wedding
Müllerstraße 53
13349 Berlin
Telefon 4500-0124

Weißensee
Berliner Allee 27
13088 Berlin
Telefon 9625-2951

Wilmersdorf
Bundesallee 171
10715 Berlin
Telefon 8698-3308

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte eine gute, schriftlich fixierte Geschäftsidee vorlegen sowie Eigeninitiative und den Willen zum Erfolg haben.

Branchen

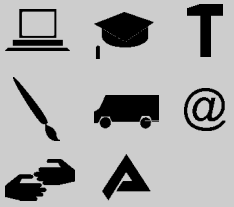
- Technologie
- Verarbeitendes Gewerbe
- Handel
- Handwerk
- Dienstleistung
- Freie Berufe/ Künstler

(grundsätzlich keine Einschränkungen)

Leistungsprofil

- Finanzierungsberatung und Unterstützung bei der Erstellung des Geschäftsplans
- Finanzierung von Unternehmensneugründungen, Unternehmensübernahmen und Beteiligungen an bestehenden Unternehmen sowie Franchise-Konzepten
- Optimierung der Finanzierungsstruktur unter Einbeziehung öffentlicher Förderprogramme und verschiedener Beteiligungskapitalgeber
- Enge Begleitung und Wachstumsfinanzierung in den ersten Jahren nach Gründung
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Unternehmen, die zur Übergabe anstehen

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem LBB Seed Capital Fund und dem Kompetenzzentrum Going Public der Bankgesellschaft Berlin erhält der Gründungsinteressierte von der Erstfinanzierung bis zum Börsengang „alles aus einer Hand".



Informationsfelder

- Leitfaden für erfolgreiche Existenzgründer
- Planungshilfen
- Broschüre „Selbständig und erfolgreich"
- Checkliste für Existenzgründer
- Checkliste Unternehmensnachfolge

Die Informationen sind sowohl im Internet unter: www.lbb.de abrufbar als auch direkt in den Filialen erhältlich.

Kooperationen

Die Landesbank Berlin und die Berliner Sparkasse sind aktive Partner des Berliner Gründernetzwerks. Mit folgenden Partnern und Institutionen arbeiten wir eng zusammen:

IHK zu Berlin und Handwerkskammer Berlin
Landesstrukturbanken (IBB und ILB)
Unternehmerverbände
Hauptleihinstitute (DtA/ KfW)
Firmenbörse Change/ Chance
Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH
Hochschulen
BioTOP/ Biofinanz
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
Beteiligungsgesellschaften/ Venture Capital Gesellschaften
Business-Angels
Gründerzentren
ExistenzGründer-Institut Berlin e.V.
Unternehmens- und Steuerberater
Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte

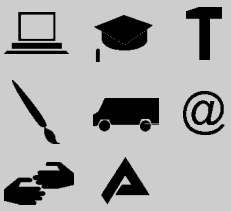
Veranstaltungen

Start-Up - der Gründungswettbwerb
Start-Up ist bundesweit der größte Gründungswettbewerb. Mit Start-Up unterstützen die Sparkassen, die Zeitschrift STERN und McKinsey & Company jedes Jahr Unternehmer bei ihrem Schritt in die Selbstständigkeit.
Die Berliner Sparkasse organisiert und betreut den Wettbewerb in Berlin. Alle Teilnehmer erhalten ein individuelles Feedback. Und den Gewinnern winken attraktive Preise. Bei Interesse an weiteren Einzelheiten oder Interesse an einer Teilnahme an Start-Up informiert die LBB gern.
Info-Telefon Start-Up: 030/ 8698 -3820

Die Landesbank Berlin ist außerdem einer der Hauptsponsoren des Business-Plan-Wettbewerbes. Sie unterstützt den Wettbewerb darüber hinaus durch ihre aktive Mitarbeit in der Jury sowie durch die Ausrichtung von Kontaktabenden, Seminaren und eines Jour-Fixe.

Abschließender Satz

Erfolg ist planbar; ohne Planung und Kontrolle ist der Misserfolg garantiert.



Berliner Volksbank

Berliner Volksbank eG

Das Leistungspaket der Berliner Volksbank eG für Existenzgründer/-innen:

Ausgangssituation
Mit mehr als 6.300 Existenzgründungsfinanzierungen, die die Berliner Volksbank seit 1990 begleitet hat, ist die Bank der erfahrene und spezialisierte Partner für Gründungsfinanzierungen. Das betreute Antragsvolumen für öffentliche Kreditprogramme hat die 2,5-Milliarden-DM-Grenze weit überschritten.

Ansprechpartner stehen in allen Filialen und Geschäftsstellen in Berlin und Brandenburg zur Verfügung. Das KundenServiceCenter der Berliner Volksbank eG (Telefon 0 30/ 30 63-0) gibt Auskunft über die nächstgelegenen Standorte und die Geschäftszeiten.
Darüber hinaus stehen Spezialisten in der zentralen Abteilung „Fördermittel- und Existenzgründungsberatung" jederzeit unter nebenstehender Telefonnummer zur Verfügung.

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte unternehmertypische Eigenschaften besitzen und zudem ein Konzept erarbeitet haben.

Branchen

sämtliche Branchen u. a.:
- Technologie
- Verarbeitendes Gewerbe
- Handel
- Handwerk
- Dienstleistung
- Freie Berufe/ Künstler

Leistungsprofil

Die Berliner Volksbank bietet Existenzgründern/-gründerinnen:

- ein hauseigenes Sonderkreditprogramm als Ergänzung für Förderkredite
- Beratungsgespräche zum Start in die Selbstständigkeit
- Vorbereitungsgespräche für das Erstellen des Unternehmenskonzeptes
- Ausführliche Analyse des Konzeptes mit Hinweis auf eventuelle Schwachstellen
- Aufbau des Finanzierungsplanes unter Einbeziehung aller möglichen Fördermittel
- Auf Wunsch Kontaktaufnahme zu weiteren Förderstellen (insbesondere Bürgschaftsbanken) und Beteiligungsgesellschaften

Informationsfelder

- Beratungshilfen per Computerprogramm „Genostar"
- Branchenbriefe mit Informationen aus mehr als 150 Branchen
- Broschüre „Leitfaden zur Existenzgründung" mit Checkliste (zu bestellen über Telefon: 0 30/ 30 63-0)
- Prospekt „Existenzgründer" mit Testbogen „Die 5 K´s"
- Broschüre „Selbständig machen, selbständig bleiben" für 9,80 DM
- Informationsmaterialien der öffentlichen Förderstellen und Hauptleihinstitute

Kontakt:

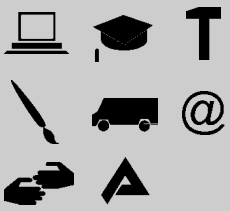
Berliner Volksbank eG
10892 Berlin

Telefon: 030/3063-4228
Telefax: 030/3063-4259

Internet:
www.berliner-volksbank.de

E-Mail:
service@
berliner-volksbank.de

Ansprechpartner:
Elmer Staudt



Kooperationen

Durch eine Rahmenvereinbarung mit dem RKW Berlin Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V. können unabhängige, externe betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen vom Gründer zu günstigen Konditionen in Anspruch genommen werden.

Die Berliner Volksbank traf mit den Handwerkskammern Berlin, Potsdam, Frankfurt/Oder und Cottbus Vereinbarungen zur Effektivierung der Beratung und Beantragung von Gründungsfinanzierungen. Mit dem BDU (Bundesverband Deutscher Unternehmensberater) hat die Berliner Volksbank ein Verfahren zur Beurteilung von innovativen Vorhaben entwickelt.

Weitere Kooperationspartner sind:

- Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH
- Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH
- Deutsche Ausgleichsbank
- Kreditanstalt für Wiederaufbau u. v. a.

Marktaktivitäten

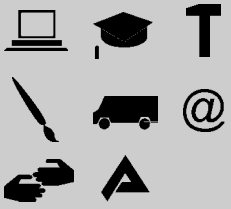
Als Initiator des ersten Forums für Existenzgründer 1983 ist die Berliner Volksbank von Anbeginn präsent auf den jährlichen Gründertagen in Berlin. Gemeinsam mit den Gründungszentren sowie mit der Deutschen Ausgleichsbank und der Kreditanstalt für Wiederaufbau werden Veranstaltungen organisiert. Die Unternehmerakademie der Berliner Volksbank bietet auch Existenzgründern kostengünstig bzw. kostenfrei praxisnahe Seminare zur Unternehmensführung an. Das Seminarprogramm ist erhältlich unter der o. g. Telefonnummer.

Veranstaltungen

- Nachfolge zum Businessplan-Wettbewerb
- Deutsche ExistenzGründertage (Messe)
- Lokale Veranstaltungen

Abschließender Satz

Die Berliner Volksbank zählt mit einem Marktanteil von rund 25 % auf dem Gebiet der Fördermittelvergabe zu den Marktführern in diesem Bereich.



Wir wollen Sie begeistern.

BERLINER BANK
Niederlassung der Bankgesellschaft Berlin AG

Berliner Bank AG

Im Firmenkundengeschäft unterhält die Berliner Bank an 29 Standorten in der Region Betreuungszentren, insbesondere für mittelständische Unternehmen. Selbstverständlich schließt ihre Kundenorientierung auch den Zugang zu den neuen elektronischen Medien ein. Für Firmenkunden nutzt die Berliner Bank moderne Technologien und Kommunikationswege, um den Serviceumfang und die Servicequalität auszubauen.

Voraussetzungen

Erforderlich für ein konstruktives und effizientes Beratungsgespräch bei der Berliner Bank ist ein Businessplan, welcher die wichtigste Entscheidungsgrundlage für eine Finanzierungsentscheidung darstellt.

Branchen

- Technologie
- Verarbeitendes Gewerbe
- Handel
- Handwerk
- Dienstleistung

Leistungsprofil

- Grundsätzliche Beratungsmöglichkeiten in 29 Betreuungszentren für Firmenkunden
- Produktspezialisten stehen dem Vertrieb und dem Kunden für konkrete Beratungsgespräche zur Verfügung
- Keine Zielgruppenspezifizierung, sondern umfangreiches Beratungsangebot für alle unterschiedlichen Interessenbereiche
- Beratung und Vermittlung von Kontakten zu den verschiedenen Förderinstituten
- Hilfestellung bei der Erstellung von Businessplänen
- Strukturierte Finanzierungsvorschläge unter Einbeziehung von Fördermitteln unterschiedlichster Art

Informationsfelder

Berlin-City
Hardenbergstr. 32
10623 Berlin
Telefon 3109-0
Telefax 31092417

Mitte
Friedrichstr. 185-190
10117 Berlin
Telefon 20265100
Telefax 20265199

Spandau
Carl-Schurz-Str. 46
13597 Berlin
Telefon 35385-0
Telefax 35385199

Süd-West
Schloßstraße 114
12163 Berlin
Telefon 79003-0
Telefax 79003199

Neukölln
Karl-Marx-Straße 91
12043 Berlin
Telefon 68902-0
Telefax 68902400

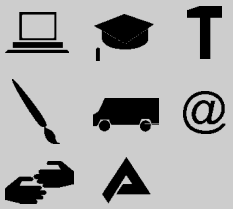
Kreuzberg
Hasenheide 108-114
10967 Berlin
Telefon 627939-0
Telefax 62793965

Kontakt:

Berliner Bank AG
Niederlassung der
Bank- gesellschaft Berlin
AG
Hardenbergstrasse 32
10623 Berlin

Internet:
www.berliner-bank.de

E-Mail:
bb-fk@
berliner-bank.de



Tempelhof
Tempelh. Damm 125
12099 Berlin
Telefon 75759-0
Telefax 75759199

Wedding
Müllerstraße 32
13353 Berlin
Telefon 45604-0
Telefax 45604199

Reinickendorf
Gorkistraße 11
13507 Berlin
Telefon 430008-0
Telefax 43000898

Weißensee
Gounodstraße 1-3
13088 Berlin
Telefon 92709111
Telefax 92709198

Charlottenburg
Kurfürstendamm 62
10707 Berlin
Telefon 88476-0
Telefax 88476220

Zehlendorf
Teltower Damm 29
14169 Berlin
Telefon 81682-0
Telefax 81682-0

Wilmersdorf
Uhlandstraße 97
10715 Berlin
Telefon 3109-0
Telefax 31093474

Schöneberg
Wexstraße 1
10825 Berlin
Telefon 85004-0
Telefax 85004191

Wittenau
Oranienburger Str.88
13437 Berlin
Telefon 414799-0
Telefax 41479996

Köpenick
Schnellerstraße 127
12439 Berlin
Telefon 63985-0
Telefax 63985-97

Hellersdorf
Alice-Salomon-Pl. 2/3
12627 Berlin
Telefon 992988-0
Telefax 99298833

Land Brandenburg:

Cottbus
Schloßkirchstr. 2
03046 Cottbus
Telefon 0355/368-0
Telefax 0355/3681998

Potsdam
Charlottenstr. 20
14467 Potsdam
Telefon 0331/28899-0
Telefax 0331/2889999

Kooperationen

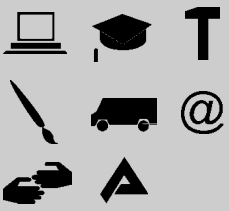
Bedarfsorientiert wird gemeinsam mit dem Gründungswilligen und für das mittelständische Unternehmen der entsprechende Kooperationspartner gesucht und gefunden.

Veranstaltungen

Deutsche ExistenzGründertage vom 18. bis 20.05.2001
u. v. m. siehe Veranstaltungskalender unter: www.berliner-bank.de

Abschliessender Satz

„Damit das Unmögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden." Hermann Hesse



COMMERZBANK

Commerzbank AG

Die Commerzbank AG bietet Existenzgründern integrierte Beratungen, Erfahrung und Kompetenz. Beratungen sind kostenfrei; für klassische Finanzdienstleistungen werden Kosten erhoben.

Voraussetzungen

Der Gründungswillige sollte sowohl eine Geschäftsidee als auch ein geschlossenes Konzept vorlegen können.

Branchen

- Biotechnologie
- Fertigungs- und Verfahrenstechnik
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Medizintechnik
- Umwelttechnik
- Verkehrstechnik
- Medien/ Kommunikation

Leistungsprofil

Wenn das Unternehmen in neuen Technologien seinen Markt finden will, wird eine speziell abgestimmte Beratung für Existenzgründer angeboten. Firmenkundenberater stehen unter Telefon: 0 30/ 26 53-0 in der Zentrale, Potsdamer Straße 125, 10783 Berlin-Schöneberg, zur Verfügung. Für eine umfassende Beratung empfehlen wir auch hier eine Terminvereinbarung.

Die Commerzbank bietet

- eine persönliche Beratung für die Existenzgründung und
- Antworten auf Ihre Fragen rund um die Existenzgründung;
- Weitere Unterstützung, z. B. durch unsere Experten in der Auslandsabteilung sowie im Bereich Electronic Banking

Sie informiert

- über Risiken, die auf den Gründer und sein persönliches Umfeld zukommen können, und wie man sich dagegen absichert.

Sie vermittelt

- den Kontakt zu neuen Geschäftspartnern und -verbindungen durch Inserate, Gesuche oder Recherchen in einer weltweiten Datenbank

Informationsfelder

Computergestützte Beratungssoftware
- ermittelt Finanzierungsvorschläge unter Berücksichtigung öffentlicher Fördermittel (öffentliche Zuschüsse und öffentlich geförderte Kredite) und unter Einbeziehung von Commerzbank-Krediten,
- prüft die Kombinierbarkeit von Fördermitteln,
- erstellt Finanzierungsvorschläge mit Investitions- und Finanzierungs plan, auch als Grafik,
- druckt Antragsformulare der Deutschen Ausgleichsbank (DtA) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) versandfertig.

Kontakt:

Commerzbank AG
Potsdamer Straße 125
10783 Berlin

Telefon: 030/ 2653 -0

Internet:
www.commerzbank.de

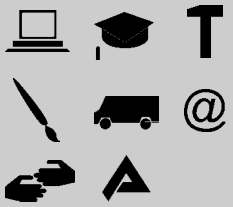
Für eine erste persönliche Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen in unseren Filialen (siehe Informationsfelder) gerne zur Verfügung. Für eine umfassende und individuelle Beratung empfehlen wir eine Terminvereinbarung.

Öffnungszeiten:

Montag
9.00 bis 13.00 Uhr +
14.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
9.00 bis 13.00 Uhr +
14.30 bis 18.30 Uhr

Mittwoch und Freitag
9.00 bis 14.00 Uhr



Informationsmaterial kann über die vorgenannten Spezialisten angefordert werden. Es besteht unter anderem aus:

- Branchenbereichen
- Förderfibel
- Förderkreditprogrammen (Broschüre der KfW)
- Finanzierungsbausteinen für Unternehmen und Zukunft (DtA)
- Finanzierungspraxis

In zahlreichen Filialen im Stadtgebiet Berlin und darüber hinaus in acht Existenzgründerzentren stehen kompetente Ansprechpartner und Spezialisten für einen Erstkontakt zur Verfügung.

Alexanderplatz Panoramastraße 1 10178 Berlin	Herr Brandt Frau Dr. Wild Frau Görschel	030/ 2475 -1512 030/ 2475 -1438 030/ 2475 -1437
Lichtenberg Normannenstraße 1-2 10367 Berlin	Herr Bellgardt Frau Kumert	030/ 5576 -5113 030/ 5576 -5116
Niederschöneweide Schnellerstraße 128 12439 Berlin	Frau Welschhoff	030/ 6394 -9115
Schöneberg/Zentrale Potsdamer Straße 125 10783 Berlin	Herr Rabus Herr Scheuble	030/ 2653 -3768 030/ 2653 -4140
Spandau Moritzstraße 9 13597 Berlin	Frau Töpfer	030/ 3539 -0352
Tempelhof Tempelhofer Damm 158 12099 Berlin	Frau Eiling Frau Elsing Herr Vajner	030/ 7577 -1036 030/ 7577 -1054 030/ 7577 -1045
Wedding Scharnweberstraße 140 13405 Berlin	Frau Höhne Herr Szameit	030/ 4989 -6123 030/ 4989 -6183
Zehlendorf Clayallee 356 14169 Berlin	Frau Englich Herr Sellmer Frau Dahms	030/ 8107 -6143 030/ 8107 -6142 030/ 8107 -6141

Kooperationen

- Kammern, z. B. die Handwerkskammer Berlin und Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH
- Kreditanstalt für Wiederaufbau
- Deutsche Ausgleichsbank
- Volksfürsorge, Aachen Münchener Versicherungen

Veranstaltungen

Beteiligung an den Deutschen ExistenzGründertagen vom 18. bis 20.05.2001 und weiteren wichtigen Veranstaltungen.

Abschließender Satz

Erfahrung und Kompetenz für Ihren Erfolg.

Deutsche Bank

Deutsche Bank AG Regionales Innovationsteam

Die Deutsche Bank AG bietet insbesondere innovativen technologieorientierten Unternehmern und Unternehmensgründern ein hervorragendes Netzwerk an kompetenten Ansprechpartnern. Dazu gehören die regionalen und überregionalen Innovationsteams sowie die Spezialisten für öffentliche Förderprogramme. Die Beratungsleistungen sind derzeit noch kostenfrei.

Voraussetzungen

Eine Reihe von Fragen und Problemen des Gründers lassen sich bereits durch einen Anruf klären. Für ein ausführliches Gespräch des Gründungsinteressierten mit der Bank ist der Businessplan die beste Voraussetzung.

Branchen

- innovative technologieorientierte wachstumsstarke Unternehmen in allen Bereichen
- innovative Dienstleister mit starkem Wachstumspotential

Leistungsprofil/ Kooperationen

Junge, wachstumsstarke Technologieunternehmen, auch - in Gründung -, bilden das Innovationspotenzial unserer Wirtschaft. Um dieses Potenzial zu stärken, hat die Deutsche Bank in Berlin ein regionales Innovationsteam aufgebaut, das eng mit den technologiespezifischen Innovationsteams der Deutschen Bank zusammenarbeitet:

- Mikrotechnologie in Berlin
- Biotechnologie in Mannheim
- Neue Medien/ Multimedia in Köln
- Automatisation + Neue Technologien in Darmstadt
- Umwelttechnik in Augsburg

Diese Innovationsteams, die Bank-Know-How mit praktischem Expertenwissen vereinen, arbeiten mit internen und externen Branchenexperten zusammen und begleiten Unternehmen in allen Phasen der Entwicklung.

Speziell für innovative Unternehmensgründungen hat die Deutsche Bank AG ein Konzept für eine spezifische Begleitung, das auf den Säulen Technologie-, Management- und Kapitaltransfer basiert.

Technologietransfer

- Technologieteams
- Technologieatlas
- Workshops
- Forum Innovation

Kontakt:

Deutsche Bank AG
Regionales
Innovationsteam
Unter den Linden 13/15
10117 Berlin

Ansprechpartner:

Carola Günther

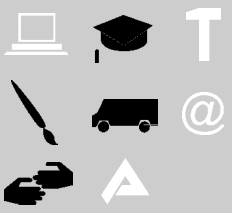
Telefon: 030/3407-1995
carola.guenther@db.com

Sonja Lindemann

Telefon: 030/3407-1686
sonja.lindemann@db.com

Ralf Pacholke

Telefon: 030/3407-1793
Telefax: 030/3407-1695
ralf.pacholke@db.com



Managementtransfer

- CD-ROM Businessplan
- Leitfaden Innovationsmanagement
- Mittelstandsforen
- Vermittlung von Beratungs-Know-How (DGM)
- Business-Angel-Venture (BAV)

Kapitaltransfer

- öffentliche Fördermittel
- Kreditfinanzierung
- Business-Angel-Venture (BAV)
- VC-Kapital der DVCG und anderer Gesellschaften
- Corporate Finance

Das in Berlin ansässige regionale Innovationsteam ist kompetenter Ansprechpartner für Berlin und Brandenburg sowie die anderen neuen Bundesländer. Es kennt sich mit den spezifischen Förderbedingungen in den neuen Bundesländern aus.

Das regionale Innovationsteam

- analysiert Ihr Unternehmenskonzept und Ihre Innovationsvorhaben mit Blick auf Marktfähigkeit,
- prüft Ihren Business-Plan und unterstützt Sie bei dessen Optimierung,
- erarbeitet für Sie individuelle Finanzierungslösungen unter Berücksichtigung öffentlicher Fördermittel,
- erschließt Ihnen das gesamte Leistungsspektrum der Deutsche Bank-Gruppe,
- begleitet Sie in allen Phasen der Unternehmensentwicklung (Gründung, Aufbau, Expansion) und
- stellt Ihnen sein Netzwerk von Experten aus Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Verbänden sowie der Deutsche Bank-Gruppe zur Verfügung.

Um eine Innovationsfinanzierung „machbar" werden zu lassen, bedarf es einer intensiven und offenen Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmer und seiner Bank. Man muss die gegenseitigen Anforderungen kennen und verstehen, Vertrauen zueinander haben. Der Unternehmer sollte nicht nur seine Kunden begeistern können, sondern auch seinen Banker.
Nutzen Sie Know-how und Engagement des regionalen Innovationsteams für Ihren Erfolg!

Informationsfelder

Der Kontakt zum regionalen Innovationsteam kann direkt oder über jede Deutsche Bank-Filiale aufgenommen werden - auch durch Nichtkunden. Bei der Begleitung des Unternehmens ist die zuständige Filiale ständiger Ansprechpartner vor Ort.

Internet-Adressen für weitere Informationen:

www.deutsche-bank.de	(Deutsche Bank, Innovationsteams, ...)
www.dvcg.de	(Deutsche Venture Capital Gesellschaft, Business-Plan,...)
www.db-business-direct.de	(e-commerce)
www.moneyshelf.de	(e-commerce)

Übersichtsbroschüren:
Förderfibel 2000 (mit Hinweisen auf Fördermaßnahmen, Förderbanken und Einrichtungen; auch in englisch erhältlich), Tätigkeitsbericht 2000 (Jahresbericht über das Fördergeschäft der IBB), Die Investitionsbank Berlin (Imagebroschüre; auch in englisch erhältlich)

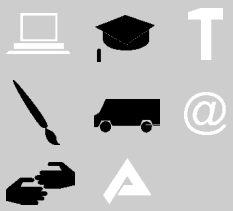
Programmbroschüren:
Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur", Zukunftsfonds der Investitionsbank Berlin, Berliner Innovative auf Wachstumskurs (Broschüre der IBB Beteiligungsgesellschaft mbH), Innovationsförderprogramm, Innovationsassistent – Ein Weg in die Zukunft, Existenzgründerleitfaden, Existenzgründungsdarlehen nach dem arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramm (ARP), Liquiditätsfonds Berlin, Konsolidierungsfonds, Wirtschaftsinformationsdienst der Investitionsbank Berlin (WIDI)

Veranstaltungen

Bitte im Veranstaltungskalender unter:
www.deutsche-bank.de nachlesen bzw. direkt erfragen.

Abschließender Satz

Ein Unternehmer mit Erfolg ist ein Unternehmer mit zufriedenen Kunden.



Dresdner Bank
Die Beraterbank

Dresdner Bank AG Financial-Engineering Existenzgründung

Die Dresdner Bank AG hat bundesweit acht zentrale Beratungszentren aufgebaut, in denen sich Fachbetreuer für Existenzgründungen intensiv mit den vorgestellten Konzepten beschäftigen. So können unsere Kunden optimal von der Arbeit unserer Spezialisten profitieren. Unsere Betreuer sind nicht nur Fachkräfte für Finanzierungsfragen, sondern verfügen auch über ein fundiertes Branchen-Know-How. Daneben arbeiten unsere Spezialisten eng mit den regional tätigen Kundenbetreuern unseres Hauses zusammen, um auf diese Weise die umfassende Beurteilung eines Gründungsvorhabens gewährleisten zu können.

Kontakt:

Dresdner Bank AG
Financial Engineering-
Existenzgründung
Friedrichstraße 62
10117 Berlin

Ansprechpartner:

Herr Beyer

Telefon:
030/ 3153 -1017
E-Mail:
Dieter.Beyer@
Dresdner-Bank.com

Frau Korth

Telefon:
030/ 3153 -1018
E-Mail:
Silke.Korth@
Dresdner-Bank.com

Frau Wagner

Telefon:
030/ 3153 -1014
E-Mail:
Yvonne.Wagner@
Dresdner-Bank.com

Voraussetzungen

Eine Existenzgründung ist nur dann ein festes Fundament für die eigene Zukunft, wenn sie sorgfältig und gründlich geplant wird. Daher muss man sich als erstes fragen: „Bin ich ein Unternehmertyp? Bin ich bereit, mit Risiken zu leben und langfristig Verantwortung zu übernehmen?“ Als nächstes muss man wissen, wie eine gute Geschäftsidee kompetent in die Praxis umgesetzt wird. Dazu muss ein Unternehmenskonzept ausgearbeitet werden – klar strukturiert, knapp und aussagekräftig.

Leistungsprofil

Die Dresdner Bank hat für die Beratung und Betreuung von Existenzgründern ein spezielles Existenzgründungszentrum eingerichtet. Dort erhalten Existenzgründer

- Grundinformationen zur Existenzgründung
- Checklisten der erforderlichen konzeptionellen Unterlagen
- Auf der Basis eingereichter konzeptioneller Unterlagen erfolgt eine Einschätzung über die voraussichtliche wirtschaftliche Tragfähigkeit der Geschäftsidee
- Umfassende Finanzierungsberatung mit individueller Berechnung des optimalen Einsatzes von Fördermitteln (EDV-Programm „drefin“) sowie der Zins- und Tilgungsbelastung für die gesamte Kreditlaufzeit
- Vermittlung der einsetzbaren Fördermittel
- Intensive Betreuung während der Gründungs- und Startphase und Beratung in allen Fragen des Bankgeschäfts unter Einbeziehung der gesamten Produktpalette der Dresdner Bank AG

Informationsfelder

- Internet: www.Dresdner-Bank.com
- Broschüre „Ready for Take-off?“
- Informationsmaterial zu aktuellen Themen des Firmenkundengeschäfts
- Flyer „Ready for Take-off?“

Kooperationen

- Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg (BBB)
- Bürgschaftsbank Brandenburg (BbB)
- Deutsche Ausgleichsbank (DtA)
- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) u. v. m.

Je nach Bedarf wird an die entsprechenden Institutionen weitervermittelt.

Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen werden in unserem Hause in unregelmäßigen Abständen durchgeführt:

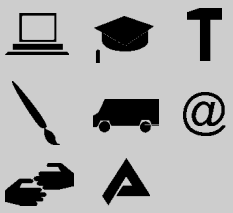
- Unternehmergespräche
- Firmenfinanzportal – die virtuelle Bank für Unternehmen
- Rating und risikoorientierte Preisgestaltung

Darüber hinaus werden wir auf den „Deutschen ExistenzGründertagen 2001" in Berlin und der Internetworld 2001 in Berlin mit einem Bankenstand vertreten sein.

Genaue Termine sind der Homepage zu entnehmen.

Abschliessender Satz

Von primärer Bedeutung ist die optimale Gestaltung des Business-Plans, da die Verhandlung mit der Bank die erste wichtige Verkaufssituation für den Gründer darstellt; hier steht die Geschäftsidee das erste Mal auf dem Prüfstand.



Alternative Finanzierungsmöglichkeiten

Neben den Krediten der Banken gibt es auch noch andere Wege der Finanzierung, welche im folgenden näher erläutert werden.

4.3.1 Beteiligungskapital

Für Existenzgründer bzw. –gründerinnen ist es in der Regel schwierig genügend Kapital für größere und risikoreiche Projekte "aufzutreiben". Im Gegensatz zu erfolgreichen Unternehmen ist es bei Gründern schwierig, die Erfolgschancen eines Unternehmens, vor allem eines neuen Produktes oder eines neuen Verfahrens, zu beurteilen. In diesen Fällen können Beteiligungsgesellschaften oder private Geldgeber einspringen. Beteiligungskapital kann genutzt werden, um größere Investitionen, wie z. B. Immobilien oder Maschinen zu finanzieren, um Gesellschafter auszuzahlen oder für besonders kostenintensive technologieorientierte Gründungen zu realisieren. In Deutschland gibt es über 100 Kapitalbeteiligungsgesellschaften. Informationen, welche Gesellschaft für welches Projekt in Frage kommt, erhält man beim Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften in Berlin (BVK). Im Folgenden werden einige Beteiligungsgesellschaften näher erläutert:

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH (MBG)
Die MBG stärkt die Eigenkapitalbasis kleiner und mittlerer Unternehmen sowie von Existenzgründungen durch offene/ stille Beteiligungen. Finanziert werden Investitionen zur Errichtung, Erweiterung oder Umstellung eines Unternehmens. Der Beteiligungshöchstbetrag liegt bei 1000 TEUR (2,0 Mio DM), die Laufzeit beträgt bis zu 15 Jahren. Das Beteiligungsentgelt beträgt 12 % und besteht aus einem Festentgelt und einer gewinnabhängigen Komponente.
Anträge und Informationen:

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH
c/o BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH
Leibnitzstr. 11-13
10625 Berlin
Internet: www.buergschaftsbank-berlin.de Telefon: 030/ 311004 -0
E-Mail: info@buergschaftsbank-berlin.de Telefax: 030/ 311004 -55

Beteiligungskapital für kleine Technologieunternehmen (BTU)
Beteiligungskapital wird zur Finanzierung von Innovationsvorhaben über Beteiligungsgesellschaften zur Verfügung gestellt, dabei kann der Beteiligungsnehmer zwischen zwei Varianten wählen. Eine Beteiligungsfinanzierung mit Hilfe einer Beteiligungsgesellschaft, die sich von der KfW ein Refinanzierungsdarlehen holt und sich mit diesem Geld an dem Unternehmen beteiligt (max. 3 Mio. DM) oder eine Beteiligungsfinanzierung über die Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft der Deutschen Ausgleichsbank (DtA/tbg) und eine weitere Beteiligungsgesellschaft (Koinvestment). Auf diese Weise können Beteiligungsgelder (max. 6 Mio. DM) mit Eigenkapitalcharakter in das Unternehmen eingebracht werden. Entscheidend für das Unternehmen ist es, einen geeigneten Beteiligungsgeber zu finden, der das Unternehmen auch in wirtschaftlichen und technischen Fragen unterstützen kann.
Anträge und Informationen:

Kreditanstalt für Wiederaufbau – Beratungszentrum –
Postfach 040345
10062 Berlin
Besucheradresse: Behrenstr. 31, Berlin-Mitte
Internet: www.kfw.de Telefon: 030/ 20264 -5050
E-Mail: iz@kfw.de Telefax: 030/ 20264 -5445

Technologie-Beteiligungsgesellschaft (tbg) der Deutschen Ausgleichsbank
Ludwig-Erhard-Platz 1-3
53170 Berlin
Internet: www.dta.de Telefon: 0228/ 831 -2290
E-Mail: info@tbgbonn.de Telefax: 0228/ 831 -2493

LBB Seed Capital Fund GmbH
Ziel der LBB Seed Capital Fund GmbH ist die Unterstützung junger Technologieunternehmen in der Seed- oder Keimphase durch Bereitstellung von Beteiligungskapital und intensive Beratung in allen Fragen, die sich bei der Umsetzung technologieorientierter Ideen in marktfähige Produkte ergeben. Durch die Verbreiterung der Eigenkapitalbasis und die begleitende betriebswirtschaftlich-technische Beratung soll den Unternehmen die Möglichkeit eröffnet werden, ihre Entwicklung abzuschließen und sich am Markt zu behaupten.
Informationen: (nur für Unternehmen außerhalb Berlins)

LBB Seed Capital Fund GmbH
Hauptstr. 65
12159 Berlin
Telefon: 030/ 859543 -0
Telefax: 030/ 859543 20

IBB Beteiligungsgesellschaft mbH
Ziel der IBB Beteiligungsgesellschaft mbH ist die Bereitstellung von haftenden Mitteln durch Beteiligung bei wachstumsorientierten Berliner Unternehmensgründungen und bestehenden jungen Technologieunternehmen im Rahmen des Zukunftsfonds der Investitionsbank Berlin.
Informationen:

IBB Beteiligungsgesellschaft mbH
Bundesallee 210
10719 Berlin
Internet: www.investitionsbank.de
E-Mail: info@investitionsbank.de
Telefon: 030/ 2125 -3201
Telefax: 030/ 2125 -3202

4.3.2 Venture Capital

Als Alternative zu den bisher existenten klassischen Finanzierungsmodellen treten in den letzten Jahren verstärkt Venture-Capitalists auf dem Finanzierungsmarkt auf.

Venture-Capital ist Wagnis- oder Risikokapital, das Geldgeber in junge und vor allem wachstumsstarke Unternehmen investieren. Als Gegensatz zum klassischen Bankkredit, bei dem Fremdkapital mit Rückzahlungsverpflichtung gegen Sicherheiten zur Verfügung gestellt wird, handelt es sich bei Venture Capital um Eigenkapital ohne Rückzahlungsverpflichtung und ohne beleihungsfähige Sicherheiten. Die Kapitalbeteiligung wird an die zu erwartenden Ertrags- und Wachstumschancen des zu finanzierenden Unternehmens geknüpft. Als Gegenwert für die Investition wird der Kapitalgeber als Mitgesellschafter am Unternehmen beteiligt und partizipiert an den laufenden Gewinnen und Wertsteigerungen. Dem großen Risiko des totalen Kapitalverlustes steht die Erwartung einer überdurchschnittlich hohen Rendite (zwischen 40 % und 100 % pro Jahr) gegenüber. Die erworbenen Unternehmensanteile werden später mit der Absicht der Gewinnerzielung verkauft, etwa beim Börsengang des Unternehmens oder durch Verkauf an die Gesellschafter.

Die Unterstützung durch Venture-Capitalists geht über die reine Finanzspritze jedoch hinaus. Vielmehr steht der Partnerschaftsgedanke hierbei im Vordergrund: über einen bestimmten und relativ kurzen Zeitraum (meist bis zum Börsengang des Unternehmens) wird Jungunternehmern durch professionelle und effiziente Managementberatung geholfen, ohne dabei ins operative Geschäft einzugreifen. Gute VC-Gesellschaften verfügen über ein Netzwerk kompetenter Manager, die als Berater und Ideengeber spezifischer Bereiche (Marketing, Controlling, Internationalisierung etc.) fungieren.

Deutschland ist derzeit der zweitgrößte Venture-Capital-Markt Europas (nach Großbritannien), was sich auch an der enorm gestiegenen Anzahl von Venture-Capital-Gesellschaften erkennen lässt. Alle Banken und Gründernetzwerke kooperieren mit VC-Gesellschaften oder haben teilweise eigene VC-Gesellschaften, durch die Finanzierungskonzepte von Existenzgründern entsprechend alternativ gestaltet werden können.

4.3.3 Inkubatoren

Sowohl auf dem amerikanischen als auch auf dem deutschen Markt agieren neben den eigentlichen Venture-Capital-Gebern sogenannte Inkubatoren.
Inkubatoren funktionieren nach dem Konzept der altbekannten Technologiezentren: sie bieten jungen Unternehmen professionelle Infrastruktur in Form von ausgerüsteten Büroräumen sowie Service durch Beratung und Kontakte zu möglichen Kooperationspartnern. Dafür werden beim Start-Up Anteile des Unternehmens übernommen. Die Verweildauer der jungen Firmen in den Inkubatoren ist auf kurze Zeit angelegt, sie sollte die Einjahresfrist nicht überschreiten. Inkubatoren sind vor allem für Existenzgründer in den Bereichen Informationstechnologie und Internet geeignet, bei denen Schnelligkeit beim Start-Up der entscheidende Wettbewerbsvorteil ist.

4.3.4 Business Angels

Business Angels sind Privatpersonen aus Unternehmer- und Managerkreisen, die vorrangig ihre Erfahrung und ihr Wissen sowie auch finanzielle Mittel und vor allem Kontakte an junge Unternehmen in der Startphase weitergeben. Business Angels sind bei Neugründern beliebt, da es sich zumeist um eine einzelne greifbare Kontaktperson handelt und die persönliche Zusammenarbeit mit kurzen Entscheidungswegen einen sicheren Baustein in der Gründungsphase darstellt. Business Angels sind empfehlenswert als erste Anlaufstelle für Unternehmer mit einer Idee. Mit ihrer Unterstützung und entsprechendem Startkapital ebnen sie den Weg für weitere Finanzierungsrunden und begleiten ihre Schützlinge beratend, bis sie "flügge" sind.

Bei allen aufgezeigten Vorteilen der genannten Alternativen ist aber auch Vorsicht geboten. Der Gründungsboom in Deutschland lockt eben nicht nur Engel an. Deswegen ist vorab durch den Gründer genau zu prüfen, an welche Bedingungen die Unterstützung geknüpft ist und welche Referenzen aus der Vergangenheit nachvollziehbar gute Zusammenarbeit versprechen.

Weitere Informationen :

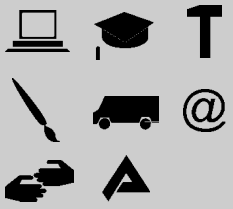
Venture Capital Dachverband:
Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungs-Gesellschaften e.V., die Homepage: www.bvk-ev.de enthält Links und Informationen zu Venture Capital Gesellschaften und Vereinigungen sowie zu Inkubatoren

Business Angels:
BAND (Business Angels Netzwerk Deutschland): www.business-angels.de
EBAN (European Business Angels Network): www.eban.org
ALT HILFT JUNG Bundesarbeitsgemeinschaft e.V.: www.althilftjung.de

5. Gründerzentren und Gewerberäume

Der richtige Standort - gekoppelt mit anderen Starthilfen - ist ein weiteres Element auf dem Weg von der Idee zum langfristigen Erfolg eines Unternehmens. Dafür stehen in Berlin Gründerzentren, günstige Gewerberäume und Inkubatoren („Brutkästen") zur Verfügung, die jungen Gründern gute Voraussetzungen bieten, die den Start erleichtern.
Das Angebot ist weitgefächert: Es erstreckt sich von bedarfsgerechten und kostengünstigen Räumlichkeiten (Büros, Werkstätten, Labore u. a.), Nutzung vorhandener Infrastruktur bis zu Beratung und Coaching in unternehmensspezifischen Fragen wie Marketing, Controlling, Weiterbildung.

Ein weiterer günstiger Aspekt ist die Atmosphäre durch benachbart angesiedelte Firmen, die Kooperationen und partielle Zusammenarbeit, z. B. Vertrieb, Auftragsabwickler u.a., ermöglichen.



BBB BIOMEDIZINISCHER FORSCHUNGSCAMPUS BERLIN-BUCH GmbH

BBB Biomedizinischer Forschungscampus Berlin-Buch GmbH

Die BBB Biomedizinischer Forschungscampus Berlin-Buch GmbH ist die Management- und Entwicklungsgesellschaft des Campus Berlin-Buch. Sie wurde 1995 gegründet und arbeitet wirtschaftlich eigenständig.
Die Hauptaufgabe der BBB GmbH besteht darin, auf dem Campus optimale Rahmenbedingungen für die Gründung neuer Firmen aus Forschungseinrichtungen und Kliniken sowie für die Ansiedlung und Entwicklung biomedizinischer Start-Ups und Unternehmen einschließlich ihrer Dienstleister und Zulieferer zu schaffen. Dafür steht seit 1997/98 die 1. Ausbaustufe des Innovations- und Gründerzentrums (IGZ) zur Verfügung, dessen 2. Ausbaustufe im Mai 2001 und 3. Stufe Anfang 2003 in Betrieb gehen werden.

Kontakt:

BBB Biomedizinischer
Forschungscampus
Berlin-Buch GmbH
Robert-Rössle-Straße 10
13125 Berlin
Innovations- und Gründerzentrum auf dem Campus Berlin-Buch

Telefon : 030/ 9489 -2511
Telefax: 030/ 9489 -3812

Internet:
www.mdc-berlin.de

E-Mail:
gerzgra@mdc-berlin.de

Voraussetzungen

Ein fundiertes Konzept sollte vorliegen.

Branchen

- Biotechnologie
- Biomedizin
- Bioinformatik
- Medizintechnik

Leistungsprofil

Die BBB zeichnet für das Campus-Management insgesamt verantwortlich. Sie betreibt das IGZ und den Biotechnologiepark auf dem Campus. Zu ihren Hauptaufgaben gehört:

- Biomedizinische Firmen zu akquirieren, anzusiedeln und zu betreuen
- Kostengünstige Mietverträge mit ansiedlungsinteressierten Neugründungen und jungen Firmen abzuschließen
- Start-Ups und Neuansiedlungen zu begleiten und zu unterstützen
- Standortmarketing einschließlich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für den Campus zu konzipieren und umzusetzen
- Fördermittel und sonstige Finanzierungsquellen für Entwicklung und Ausbau des Campus zu erschließen
- Kontakt- und Kooperationsnetzwerke auf nationaler und internationaler Ebene aufzubauen und auszugestalten

Firmen können auf dem Campus Berlin-Buch folgende zentrale Infrastruktur nutzen:

- Wissenschaftliche Bibliothek
- Seminar-, Informations- und Begegnungsstätte (Gläsernes Labor)
- Breitband-Hochgeschwindigkeitsnetz
- Zentrale Versorgungseinrichtung sowie Cafe
- Zentrale Veranstaltungs- und Konferenzräume

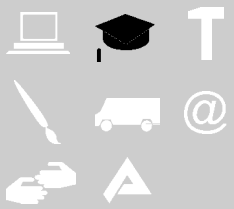
Informationsfelder Internet, E-Mail, persönlich oder telefonisch; Kontakt s. o.

Kooperationen

- Genopole in Evry/ Frankreich
- BioCampus-Verbund Berlin-Brandenburg mit den Technologieparks Biotechnologie Luckenwalde, Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof (WISTA) und dem Zentrum für die Förderung von Biotechnologie und Analytik GmbH (Hermannswerder)
- BioTop-Büro Berlin-Brandenburg
- Einrichtungen auf dem Campus: Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin, Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie, Robert-Rössle-Krebs-Klinik, Franz-Volhard-Herz-Kreislauf-Klinik
- InnoKolleg (Netzwerk der TGZ der Berliner Region)
- Wirtschaftsförderung Berlin GmbH
- Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- IHK Berlin

Veranstaltungen Es werden Veranstaltungen im Rahmen des Bio-Top Netzwerkes sowie von Campus-Einrichtungen stattfinden. Einzelheiten bitte direkt erfragen.

Abschließender Satz **Entscheidend ist das Team, der richtige Mix einschließlich Standort und Partner.**



FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

Existenzgründerzentrum Technische Dienstleistungen an der FHTW Berlin

Das Existenzgründerzentrum zeichnet sich aus durch sein Hochschulumfeld, die Mitnutzungsmöglichkeiten der FHTW-Infrastruktur sowie die umfangreichen Beratungs- und Weiterbildungsangebote. Die angebotenen Leistungen sind teilweise kostenpflichtig, so z. B. Teilnehmerentgelte oder Gasthörergebühren sowie z. Z. 9,50 DM/qm Büromiete, ferner Gebühren für Internetanbindung und -nutzung.

Kontakt:

Existenzgründerzentrum
Technische Dienstleistungen
an der Fachhochschule für
Technik und Wirtschaft Berlin
(FHTW Berlin)
Hönower Straße 35/
Treskowallee 24
10318 Berlin

Telefon: 030/ 5019 -2283
Telefax: 030/ 5019 -2477

Ansprechpartner:
Dipl.-Kfm. Ansgar Keller
(Leiter Existenzgründerzentrum)

Internet:
www.fhtw-berlin.de/egz

E-Mail:
a.keller@fhtw-berlin.de

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte ein Exposé/ eine Gründungsidee vorlegen, die zum Profil der FHTW bzw. ihres Gründerzentrums passt.

Branchen

Thematische Schwerpunkte sind die in den Fachbereichen vertretenen Ausbildungsrichtungen der FHTW wie z. B.:

- Informationstechnik/ Nachrichtentechnik
- Telekommunikation/ Kommunikationstechnik
- Umweltverfahrenstechnik
- Gebäudesystemtechnik/ Gebäudemanagement
- Regenerative Energien
- Bauingenieurwesen
- Internet einschl. web-basierte Anwendungen
- Soft-/ Hardwareentwicklung
- Ingenieurbüros
- Marketing
- Unternehmensberatung

Leistungsprofil

Das Existenzgründerzentrum Technische Dienstleistungen an der FHTW Berlin richtet sich überwiegend an Gründungsvorhaben im Bereich Technik und Wirtschaft, die Parallelen zum Ausbildungsprofil der FHTW Berlin aufweisen und für die eine Unternehmensgründung in direkter Nähe zu einer Fachhochschule sowie die Mitnutzung der bestehenden Infrastrukturangebote von Interesse ist.

- Die FHTW Berlin bietet allgemeine Betreuung, Begleitung und Beratung von Existenzgründern.
- Nach entsprechender Erstberatung wird mit den Interessenten ein Mietvertrag (Büroräume) abgeschlossen.
- Die Mitnutzung von Laborgeräten und technischen Ausstattungen wird nach Absprache im Einzelfall geregelt (ein Verzeichnis aller Professoren, Geräte und Ausstattungen hält die FHTW-Technologietransferstelle bereit).
- Internet-Anschluss mit eigener Homepage ist möglich.
- Die Teilnahme an gründungsrelevanten Weiterbildungsveranstaltungen ist im Rahmen von speziellen Seminaren oder regulären Lehrveranstaltungen möglich.
- Nach Möglichkeit kann eine Einbindung in Projekte bzw. in das FHTW-Kooperationsumfeld erfolgen.
- Kontaktvermittlung, Information, Tipps und Zusammenarbeit mit „Gleichgesinnten".

Informationsfelder

Ein Informationsblatt zum Existenzgründerzentrum an der FHTW Berlin kann unter Telefon: 030/ 5019 -2283 angefordert werden.

Kooperationen

Die FHTW Berlin ist ein aktiver Kooperationspartner im Berliner Gründungsnetzwerk und begleitet Gründungsvorhaben auch in diesem Rahmen, u. a. durch eine Kooperation mit der Landesbank Berlin, dem bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg e.V., der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. sowie dem ExistenzGründer-Institut Berlin e.V.

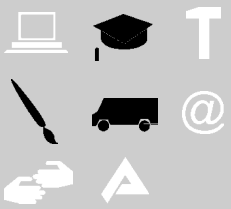
Firmen im Existenzgründerzentrum an der FHTW Berlin
Stand: I/ 2001 - 35 Unternehmen

Veranstaltungen

Informationen sind der FHTW – Homepage unter „aktuelle Informationen/ Veranstaltungen", dem Vorlesungsverzeichnis (FB Wirtschaftswissenschaften I) sowie der Internetseite des Gründerzentrums unter: www.fhtw-berlin.de/egz zu entnehmen.

Abschließender Satz

Service für Gründer aus einer Hand. Gründungsschwerpunkte sind technologieorientierte Unternehmensgründungen/ unternehmensbezogene Dienstleistungen im Umfeld einer Fachhochschule.



BIG - Berliner Innovations- und Gründerzentrum Berlin Wedding

Das BIG unterstützt Unternehmen in einem komplexen Leistungsangebot aus einer Hand von Beratung, Räumlichkeiten, über Infrastruktur- und Serviceangebote bis zu Netzwerkarbeit in einer realen Standortgemeinschaft. Die Leistungen sind je nach Art und Umfang kostenfrei bzw. kostenpflichtig.

Kontakt:

Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH
Berliner Innovations- und Gründerzentrum (BIG)
Berlin-Wedding
Gustav-Meyer-Allee 25
13355 Berlin

Telefon: 030 / 46307 -0
Telefax: 030 / 46307 -649

Internet:
www.izbm.de

E-Mail:
izbm.big@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8:00 bis 18:00 Uhr

Ansprechpartner:
Dr. Florian Seiff,
Geschäftsführer

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte ein Exposé über das beabsichtigte Unternehmen bzw. ein Unternehmenskonzept im Vorfeld des Gespräches erarbeiten.

Branchen

- Umwelttechnik
- Automatisierungstechnik
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Medizintechnik

Leistungsprofil

Die Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH (IZBM) ist ein Unternehmen der Berliner Wirtschaftsförderung. Sie betreibt das Berliner Innovations- und GründerZentrum (BIG) sowie den es umgebenden Technologie- und Innovationspark Berlin (TIB) im Bezirk Mitte, Ortsteil Wedding.
Die IZBM schafft im Rahmen ihrer Betreiberfunktion günstige Rahmenbedingungen für Unternehmen in ihrer Konzept-, Start- und ersten Entwicklungsphase durch:

- Beratung, Betreuung und Begleitung zur Gründung und Führung von Unternehmen,
- räumliche Integration und Kooperation mit Forschungseinrichtungen insbesondere der Technischen Universität Berlin und innovativen Unternehmen,
- eine zweckgerechte technische und soziale Infrastruktur mit kostensparenden Serviceleistungen, wie Telekommunikations-, Büro-, Schreib-, Kopier-, Postservice, Konferenzräume und -service,
- Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln,
- Angebote zur Einbindung in Netzwerke für Kontakte und Kooperationen, zur Organisation von Messen und Ausstellungen sowie Beteiligungen daran, zu Informationsveranstaltungen mit unternehmensrelevanten Fragen,
- gewerbliche Räume zu günstigen Konditionen (Vermietung durch die GSG),
- Möglichkeiten zur Expansion im Umfeld ihrer Zentren in Zusammenarbeit mit anderen Partnern aus dem Berliner Gründungsnetzwerk.

Informationsfelder

Persönlich, telefonisch, per E-Mail oder im Internet über o. g. Kontakte.

Kooperationen

Die IZBM ist regional in das informelle Netzwerk der Technologie- und Gründerzentren in der Berliner Region, dem InnoKolleg, und national in die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie- und Gründerzentren, ADT e.V., eingebunden.
Sie erfüllt darüber hinaus ihre Aufgaben unter Einbeziehung eines umfassenden Kooperationsnetzwerkes und Expertenpools. Dieses umfasst insbesondere

- die Wirtschaftsförderung Berlin GmbH
- die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- die Investitionsbank Berlin
- die Berliner Universitäten und Hochschulen
- die Technische Fachhochschule Wildau
- die IHK zu Berlin
- die Handwerkskammer Berlin
- die TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH
- den Gerling-Konzern
- die ADT-Service GmbH Dienstleistungen für Technologie- und Gründerzentren
- Unternehmensverbände

Kontakt:

Innovations-Zentrum
Berlin Management GmbH
Innovations- und
GründerZentrum (IGZ)
Berlin-Adlershof

OWZ – Ost-West-
KooperationsZentrum
Berlin-Adlershof
Rudower Chaussee 29
12489 Berlin-Adlershof

Telefon: 030/ 6392 -6000
Telefax: 030/ 6392 -6010

Internet:
www.izbm.de

E-Mail:
izbm@izbm.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8:00 bis 18:00 Uhr

Ansprechpartner:
Dr. Florian Seiff,
Geschäftsführer

Dr. Gerhard Raetz,
Prokurist

IGZ – Innovations- und Gründerzentrum Berlin Adlershof

Das IGZ ist ein technologieorientiertes Gründerzentrum und bietet Unternehmen Unterstützung in einem komplexen Leistungsangebot aus einer Hand von Beratung über Infrastrukturangebote und Netzwerksarbeit in einer realen Standortgemeinschaft. Die Leistungen sind je nach Art und Umfang kostenfrei bzw. kostenpflichtig.

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte bereits im Vorfeld des Gespräches ein Exposé bzw. ein Unternehmenskonzept über das beabsichtigte Unternehmen erstellen.

Branchen

- Mikroelektronik
- Optoelektronik, Sensorik
- Lasertechnik/ Photonik
- Umwelttechnik
- Neue Werkstoffe
- Biotechnologie

Leistungsprofil

Die Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH (IZBM) ist ein Unternehmen der Berliner Wirtschaftsförderung. Sie betreibt das Innovations- und GründerZentrum (IGZ) sowie das Ost-West-KooperationsZentrum (OWZ), beide im Bezirk Treptow-Köpenick, „Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien Berlin-Adlershof".
Die IZBM schafft im Rahmen ihrer Betreiberfunktion günstige Rahmenbedingungen für Unternehmen in ihrer Konzept-, Start- und ersten Entwicklungsphase durch:

- Beratung, Betreuung und Begleitung zur Gründung und Führung von Unternehmen,
- räumliche Integration und Kooperation mit Forschungseinrichtungen und innovativen Unternehmen im IGZ, „Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien",
- eine zweckgerechte technische und soziale Infrastruktur mit kostensparenden Serviceleistungen, wie Telekommunikations-, Büro-, Schreib-, Kopier-, Postservice, Konferenzräume und -service,
- Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln,
- Angebote zur Einbindung in Netzwerke für Kontakte und Kooperationen, zur Organisation von Messen und Ausstellungen sowie Beteiligungen daran, zu Informationsveranstaltungen mit unternehmensrelevanten Fragen,
- gewerbliche Räume zu günstigen, flexiblen Konditionen,
- Möglichkeiten zur Expansion in der „Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien Berlin-Adlershof" sowie in Zusammenarbeit mit anderen Partnern aus dem Berliner Gründungsnetzwerk,
- Möglichkeiten zur Entwicklung von Kooperationen mit internationalen Unternehmen des Ost-West-KooperationsZentrums.

Informationsfelder Persönlich, telefonisch, per E-Mail oder im Internet über o. g. Kontakte.

Kooperationen Die IZBM ist regional in das informelle Netzwerk der Technologie- und Gründerzentren in der Berliner Region, dem InnoKolleg, und national in die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie- und Gründerzentren, ADT e.V., eingebunden.
Sie erfüllt darüber hinaus ihre Aufgaben unter Einbeziehung eines umfassenden Kooperationsnetzwerkes und Expertenpools.
Dieses umfasst insbesondere

- die Wirtschaftsförderung Berlin GmbH
- die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- die Investitionsbank Berlin
- die Berliner Universitäten und Hochschulen
- die Technische Fachhochschule Wildau
- die IHK zu Berlin
- die Handwerkskammer Berlin
- die TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH
- die BAO BERLIN Service GmbH
- die WISTA-MANAGEMENT GMBH
- der Technologieforum Adlershof e.V.
- der Gerling-Konzern
- die ADT-Service GmbH Dienstleistungen für Technologie- und Gründerzentren
- Unternehmensverbände

Technologie- und Gründerzentrum Berlin-Köpenick im Technologiezentrum Innovationspark Wuhlheide

Das Technologie- und Gründerzentrum Berlin-Köpenick ist ein attraktiver Standort für technologieorientierte kleine und mittlere Unternehmen. Es wird umfangreiche Unternnehmensberatung sowie Aus- und Weiterbildung angeboten. Die angebotenen Leistungen sind kostenfrei.

Kontakt:

Technologie- und
Gründerzentrum
Berlin-Köpenick
im Technologiezentrum
Innovationspark Wuhlheide
Köpenicker Straße 325
12555 Berlin

Telefon: 030/ 6576 -2202
Telefax: 030/ 6576 -2240

Internet:
www.ipw-berlin.de

E-Mail:
img@ipw-berlin.de

Ansprechpartner:
Dr. Karl Rasch

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte neben einer ausgereiften Geschäftsidee ein Konzept erarbeitet haben.

Branchen

- Werkstofftechnik, Bearbeitungstechnologien Prozessautomatisierung
- Mess- und Feingerätetechnik, elektronischer Gerätebau
- Optoelektronik, Sensorik und Mikrosystemtechnik
- Medizintechnik/ Orthopädie, Biotechnologien
- Informations- und Kommunikationstechnologien – Telematik
- Umwelttechnik und -technologien
- Erneuerbare Energien, Energietechnik
- Bau- und Sanierungstechnologien

Leistungsprofil

Attraktiver Standort für technologieorientierte kleine und mittlere Unternehmen – Sicher in die Selbstständigkeit

Das Technologie- und Gründerzentrum Berlin-Köpenick als Kern des Innovationsparks Wuhlheide bietet vor allem technologieorientierten innovativen Existenzgründern und jungen Unternehmen günstige Entwicklungschancen. Gegenwärtig entstehen neue Räume – quasi maßgeschneidert für die Gründer:

- verkehrsgünstige Lage in Citynähe
- moderne Infrastruktur
- Gründerzentrum mit vorteilhaften Startbedingungen für Jungunternehmer

- Gründerberatung
- Förderberatung
- Finanzberatung
- Buchhaltung
- Sekretariat
- Telefonzentrale
- Empfang, Fax, Postdienst
- Rechner für technische Anwendungen
- Technologieberatung
- Mitwirkung beim Aufbau von Synergieeffekten
- Cafeteria
- regelmäßige Info-Zeitung
- Marketingberatung
- Layoutservice
- Gemeinschaftsmessestände
- Miettransporter
- Konferenz- und Ausstellungstechnik
- Konferenzräume
- Ausstellungsfläche
- technische Dienste

Informationsfelder

Informationen zu Fragen der Mietbedingungen:
Frau Kohlenbach, Hausverwaltung, Telefon: 030/ 6576 -2431

Kooperationen

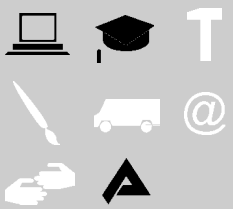
Neben den Vorteilen eines breit gefächerten Dienstleistungsangebots und günstigen Mietbedingungen knüpft das Zentrum vielfältige Kontakte zur Berliner Wirtschaft und Wissenschaft, zur Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie- und Gründerzentren und zu Firmen im Berliner und Brandenburger Raum.

Veranstaltungen

Es sind verschiedene Veranstaltungen in Planung; genaue Termine aber bitte direkt erfragen.

Abschließender Satz

Der Gründungswillige sollte ein gutes Verhältnis schaffen zwischen Technik und Ökonomie. Er sollte von seiner Geschäftsidee besessen sein.



Kontakt:

TGS Technologie- und Gründerzentrum Spreeknie GmbH
Ostendstraße 25
12459 Berlin

Telefon: 030/ 5304 -1000
Telefax: 030/ 5304 -1010

Internet:
www.tgs-berlin.de

E-Mail:
info.tgs@tgs-berlin.de

Ansprechpartner:
Dr. Dieter Kaiser

E-Mail:
dieter.kaiser@tgs-berlin.de

TGS Technologie- und Gründerzentrum Spreeknie GmbH

Damit ein Unternehmen von Anfang an ein Erfolg wird, braucht man mehr als eine geniale Idee. Der richtige Standort, die perfekte Finanzierung, das passende Marketing und ein exaktes Controlling sind das Geheimnis langfristigen Erfolges. Im TGS Technologie- und Gründerzentrum Spreeknie findet der Gründungswillige alles unter einem Dach: Günstige Multifunktions-, Werkstatt-, Labor- und Büroflächen mit modernster Ausstattung und ein Coaching-Programm für junge Unternehmer. „Sicher starten" im TGS-begleitenden Coaching während der Startphase, beim Markteintritt und Wachstum. Die angebotenen Leistungen sind kostenfrei.

Voraussetzungen

Idee, Konzept und Business Plan sollte der Gründungsinteressierte mitbringen.

Branchen

- Technologie
- Dienstleistung
- Medien/ Kommunikation

Leistungsprofil

Das TGS Technologie- und Gründerzentrum Spreeknie will, dass Gründer sicher starten. Daher ist es dem Unternehmenserfolg seiner jungen Technologieunternehmen und Existenzgründer besonders verpflichtet.

Gründungsberatung und Coaching: Nach der Gründungsberatung ist Coaching für das TGS ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur. Innerhalb des gesamten Angebots des Center-Managements hat dieser Aktivposten seinen besonderen Rang. Gemäß der Kernformel „One coach to the customer" hat jedes Unternehmen seinen persönlichen Berater.

Campus mit Connections: Die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen ist dann besonders erfolgreich, wenn das Umfeld stimmt. Die Geschäftsleitung hat sich auf die Fahne geschrieben, Synergien zwischen einzelnen Unternehmen im TGS zu schaffen und Außenanbindungen des Hauses für TGS-Unternehmen zu aktivieren.
Die Öffentlichkeitsarbeit des TGS, insbesondere Anspruch und Thematik der sowohl im Hause wie auch außerhalb organisierten Veranstaltungen, kommunizieren diesen Gedanken und sorgen für die wachsende Bekanntheit der beteiligten Firmen.

Service: Viele Dinge werden leichter, wenn auf Serviceleistungen zurückgegriffen werden kann. So bietet das Center-Management die täglichen Dienstleistungen wie Empfang, Telefonempfang und Kopierservice an. Außerdem stehen für Veranstaltungen Seminar-, Besprechungs- und Konferenzräume zur Verfügung; mit oder ohne Catering aus dem eigenen Haus.

Gewerbeflächen: Das TGS bietet hervorragend ausgestattete, vielfältig nutzbare Gewerberäume, die sich besonders für die Entwicklung, Produktion und technische Dienstleistungen eignen. Die Multifunktions-, Werkstatt-, Labor- und Büroflächen werden auf Wunsch in Räume aufgeteilt und sind mit ISDN-Kommunikation, Energie, Frisch- und Abwasser sowie Zu- und Abluft vorgerüstet. Eine Internet-Festanbindung mit Einwahlknoten (POP) ist ebenfalls im Hause vorhanden.

Informationsfelder Internet, E-Mail, Telefon, persönlich – Kontakte s. o.

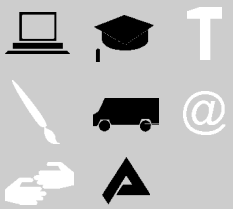
Kooperationen Das TGS ist in das Berliner Gründungsnetzwerk eingebunden, Mitglied in Einrichtungen wie dem ExistenzGründer-Institut Berlin e.V., der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologiezentren e.V. oder diversen Unternehmerverbänden. Die Geschäftsleitung pflegt Kontakte zu Banken, Wirtschaft und Wissenschaft.

Veranstaltungen

- Unternehmerforum im TGS findet alle 8 Wochen statt
- wöchentliche Existenzgründerseminare
- weitere Veranstaltungen unter: www.tgs-berlin.

Termine bitte direkt erfragen.

Abschließender Satz **Der Schlüssel zur erfolgreichen Existenzgründung ist eine gute Idee, ein gutes motiviertes Team und ein fundierter Businessplan.**



Kontakt:

Mediport Consult GmbH
Focus Mediport
Wiesenweg 10
12247 Berlin

Telefon: 030/ 8187 -2100
Telefax: 030/ 8187 -2109

Internet:
www.focus-mediport.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
9:00 bis 17:00 Uhr

Ansprechpartner:
Marcus Luther

Telefon: 030/ 8187 -2101

E-Mail:
luther@mediport-venture.de

Mediport Consult GmbH
Focus Mediport

Focus Mediport: Standort für Unternehmen der Medizintechnik und Biotechnologie
Der Focus Mediport befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Berthold AG in Berlin-Steglitz, in Sichtweite des Universitätsklinikums Benjamin Franklin und in Nachbarschaft weiterer Forschungseinrichtungen der Freien Universität Berlin.
Dies bedeutet, dass sich der Focus Mediport auf eine bereits vorhandene medizinische bzw. bio- und medizintechnische Infrastruktur im Süden Berlins beziehen kann. Durch die flexible, festpunktarme Baustruktur können die Arbeitsbereiche als Werkstätten und Labore, Maschinen- und Montageräume, aber auch als klassische Einzel- oder Großraumbüros den Anforderungen entsprechend gestaltet werden. Die angebotenen Leistungen sind kostenfrei.

Voraussetzungen

In der Regel keine.

Branchen

Medizintechnik/ Biotechnologie

Leistungsprofil

Die vorhandenen Flächen im Focus Mediport betragen derzeit ca. 21.000 qm, wovon das Gründerzentrum im Focus Mediport etwa 3.100 qm einnimmt.

Das Gründerzentrum im Focus Mediport ist ein herausragender Standort mit zahlreichen Vorteilen. Die Forschungseinrichtung Experimentelle Medizin (FEM), die Institute für Mikrobiologie, Virologie und Hygiene, die Laser- und Medizin-Technologie GmbH und die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung liegen ebenfalls in der Nähe.

- Die modernen, flexibel gestaltbaren Gewerberäume mit besonders günstigen Konditionen für Gründer, verfügen über einen hohen technischen und architektonischen Standard.
- Durch die branchenspezifische Konzentration am Standort existiert ein auf Kooperation und Synergie ausgerichtetes Umfeld.
- Gründern steht der Tagungsbereich des Focus Mediport für Fortbildungen, Tagungen und Workshops zu günstigen Konditionen zur Verfügung.
- Das integrierte Servicezentrum bietet Post-, Telefon- und Büroservice an.
- Auf Messen/ Kongressen kann mit Gemeinschaftsständen präsentiert werden.
- Die Mediport Consult GmbH bietet eine umfassende kompetente Beratung an und vermittelt weitergehende Kontakte zu bestehenden Berliner Einrichtungen.
- Sie unterstützt sie u.a. bei der Geschäftsbesorgung, Marktforschung, Finanzierung, Produktentwicklung. Unter einem Dach stehen im Focus Mediport alle Ressourcen zur Verfügung, die Wissenschaftler für den Gang in die Selbstständigkeit benötigen.

Als erfolgreich erweist sich auch die Kooperation der Mediport Consult GmbH mit der im Hause ansässigen Mediport VC Management GmbH . Diese 1997 in Berlin gegründete Venture Capital Gesellschaft tätigt ihre Investments ausschließlich in junge Unternehmen, die ihren Schwerpunkt in den Life Sciences haben. Sie gründet gemeinsam mit den Wissenschaftlern, Erfindern, Know-How-Trägern. Die Partner sind Mediziner, Biologen, Physiker, die sich entschlossen haben, ihre Forschungsergebnisse zu Produkten zu machen, diese in den Markt zu bringen, eine Firma dafür aufzubauen und selber Unternehmer zu werden. Die Portfoliounternehmen werden aktiv in allen Entwicklungsphasen begleitet.

Informationsfelder

Telefonische und persönliche Beratung
Publikationen
Internet: www.focus-mediport.de

Kooperationen

- ITAG AG – Die Eigentümerin der Immobilie
- Mediport Venture Fonds – Venture Capital für Life Sciences
- Bmp AG
- Freie Universität Berlin mit dem Universitätsklinikum Benjamin Franklin
- Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB)
- Mantik BioInformatik GmbH
- Focus Medical Klinikgesellschaft mbH
- In Zusammenhang mit der Wirtschaftsförderung Berlin bietet Mediport das Business Welcome Package an, ein Angebot für Unternehmer, die sich in Berlin ansiedeln wollen.
- Aktionszentrum BioTOP Berlin-Brandenburg
- Industrial Investment Council (IIC)

Veranstaltungen

Regelmäßige Tagungen und Vernissagen, siehe Ankündigungen im Internet unter: www.focus-mediport.de.

Abschließender Satz

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Beratungstermin.

Kontakt:

Existenzgründer-und
Jungunternehmerzentrum
Mahrzahn
Rhinstraße 100
12681 Berlin

Existenzgründer- und
Jungunternehmerzentrum
Hohenschönhausen
Marzahner Straße 24
13053 Berlin

Zentren-Betreiber:
DIBAG
Industriebau
Aktiengesellschaft
Münzstraße 5
10178 Berlin

Telefon: 030/5494-9106
-9104
Telefax: 030/5494-9109

E-Mail:
Scheibe_G@dibag.de
Nickel_B@dibag.de

Existenzgründer- und Jungunternehmerzentren der DIBAG Industriebau AG

Die DIBAG Industriebau AG – Doblinger Unternehmensgruppe – hat 1994/ 1995 in einer gemeinsamen Initiative mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie die o. g. Gründerzentren errichtet für Existenzgründer/ -innen und Jungunternehmer/ -innen aus der Region und betreibt sie mit Unterstützung von Kooperationspartnern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Informationsgespräche, Erstberatungen und Kontaktvermittlung sind kostenfrei; für umfangreichere Leistungen wie z. B. Rechts- und Steuerberatung sowie Weiterbildungs- und Beratungsangebote werden Kosten erhoben.

Voraussetzungen

Für ein Informationsgespräch sollten neben der Gründungsidee erste Vorstellungen für die Umsetzung vorhanden sein.
Grundlage für die Anmietung von Gewerbeflächen zu Sonderkonditionen ist u. a. ein tragfähiges Unternehmenskonzept.

Branchen

Keine Beschränkungen; Kooperationsmöglichkeiten am Standort mit Unternehmen u. a. aus folgenden Branchen:

- Medien/ Kommunikation
- Technologie
- Verarbeitendes Gewerbe
- Handel
- Handwerk
- Dienstleistung

Leistungsprofil

Die Gründerzentren liegen zentral im Stadtraum Ost und sind gekennzeichnet durch eine gute Verkehrsanbindung sowie eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Die Standorte bieten produzierenden Unternehmen, Handwerksbetrieben sowie Dienstleistungs- und Handelsunternehmen ein vielfältiges Angebot an attraktiven Gewerbeflächen. Es stehen u. a. in sanierten und modernisierten Bürogebäuden Büro- und Archivflächen, auch kleinteilig ab 15 qm, zur Verfügung. Vor allem für produzierende Unternehmen sowie Handwerksbetriebe sind multifunktionale Hallen bereits ab einer Größe von 100 qm anmietbar.

Beratungs- und Serviceunternehmen bieten für Existenzgründer und Jungunternehmen Dienstleistungen u. a. auf den Gebieten an:

- Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung
- Telekommunikation
- Computertechnologie
- Büro- und Schreibservice
- Werbung
- Personalberatung und -vermittlung
- Aus- und Weiterbildung

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen etablierten Unternehmen und den Existenzgründern und Jungunternehmen sowie ein guter Branchenmix bieten gute Kooperationsmöglichkeiten.

Günstige Mietkonditionen sowie preiswerte Dienstleistungen erleichtern den Start in die Selbstständigkeit. Das breite Angebot an Gewerbeflächen läßt auch stark expandierenden Unternehmen gute Entwicklungsmöglichkeiten am Standort.

Im Projekt wurden bisher 99 Existenzgründer und Jungunternehmer gefördert.

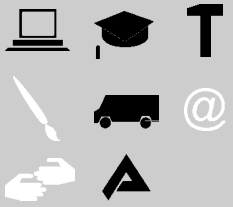
Informationsfelder Persönlich, telefonisch, per E-Mail oder im Internet; Kontakte s. o.

Kooperationen

- Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Abt. Wirtschaftsförderung
- Bezirksamt Lichtenberg-Hohenschönhausen, Abt. Wirtschaftsförderung
- Arbeitsamt Berlin-Ost
- IHK zu Berlin
- Handwerkskammer Berlin
- Investitionsbank Berlin
- FHTW
- W.F.U. Wirtschaftsinstitut und Unternehmensberatung GmbH
- a & d analoges & digitales Schulungszentrum GmbH
- Akelei e. V. Berufswegplanung mit Frauen

Veranstaltungen Themenplan und Termine sind noch in Bearbeitung und direkt zu erfragen.

Abschließender Satz **Wir wünschen den Gründern Mut, Ausdauer und Durchsetzungskraft, um die Gründungsidee erfolgreich umzusetzen. Hilfe und Unterstützung bietet das Berliner Gründungsnetzwerk.**



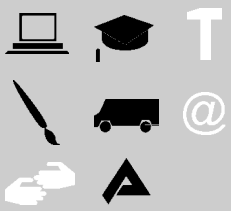
Kontakt:

Gründerzentrum GO Panke GmbH
Pankstr. 8-10
Aufgang A
13127 Berlin

Telefon: 030/47494-0
Telefax: 030/47494-199

E-Mail:
schmitt@gzberlin.de

Internet:
www.gzberlin.de



Gründerzentrum GO Panke GmbH

Das GründerZentrum Pankow ist eine Initiative, die durch das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie, und durch die Europäische Union (EFRE Programm) gefördert wird.

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte die Geschäftsidee vorlegen. Das Unternehmen sollte nicht mehr als 20 Mitarbeiter beschäftigen, in Berlin ansässig und jünger als drei Jahre sein.

Branchen

- Technologie
- Internet
- Technologieorientierte Unternehmensgründungen
- Handel
- Dienstleistung

Leistungsprofil

Das GründerZentrum Pankow unterstützt Existenzgründer und Jungunternehmer (auch in den besten Jahren - 40 plus) in allen Phasen der Gründung. Die Gründungsformen sind

- Gründer mit Geschäftsidee
- Ausgründungen (Spin-Off) mit Entwicklung/Erfindung
- Teilzeit-Gründer mit Nutzung der GZ-Services und Räume bei Bedarf

Das Gründerzentrum bietet

- Büro- und Gewerberäume
- Seminar- und Besprechungsraum, Küchen inkl. -technik
- Modernste Kommunikations- & Informationstechnik mit zentraler Telefonanlage mit Call-Center Service und Computer-Netzwerk mit Internet-Zugang
- Umfassende Betreuung bei Planung, Finanzierung mit öffentlichen Fördermitteln, Gründung und Eröffnung
- Neukundengewinnung durch Markteintritt der Gründer im Q-Net Qualitätsverbund
- Neubau-Mieträume für Jungunternehmen im GZ
- auch für Nicht-Dauermieter extrem kostengünstig und flexible Angebote

Informationsfelder

Internet, Telefon, persönlich – Kontakte s. o.

Kooperationen

Bei konkreten Anfragen bzw. Anlässen kooperiert das GZ mit anderen Institutionen.

Geplante Veranstaltungen

Verschiedene Vorträge mit Diskussion; Einzelheiten bitte direkt erfragen.

Abschließender Satz

Am wichtigsten ist die eigene Entscheidung, Unternehmer zu werden.

Kiefholz Ateliers
Zentrum für Mode und Design

J + O
Kiefholz-Ateliers GmbH & Co. KG
Zentrum für Mode und Design

In dem ehemaligen, heute unter Denkmalschutz stehenden, Fabrikgebäude in der Kiefholzstraße 1-4 in Berlin-Treptow befindet sich das Zentrum für Mode und Design mit einer vermietbaren Fläche von ca. 6.800 qm, in dem junge Designer helle und flexible Flächen zu günstigen Konditionen anmieten können. Realisiert wurde das Projekt in den Jahren 1999/ 2000 mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie, um „Synergien in den Bereichen Mode, Textil, Kostüm, verwandten Designbereichen und modewirtschaftlichen Dienstleistungen wie Marketing und neuen Medien" zu schaffen. Die Möglichkeit, in den ähnlichen, aber dennoch ergänzenden Branchenbereichen Kooperationen bilden zu können, bietet gerade jungen Unternehmen eine Plattform für Präsentationen verschiedenster Couleur. Es können über die kreative Zusammenarbeit hinaus auch gemeinsame Veranstaltungen (Workshops, Modeschauen oder andere Events) geplant und umgesetzt werden. Hierfür ist die knapp 320 qm große Eventhalle in dem Gebäude mit eigenem Gastronomiebereich geradezu prädestiniert.

Voraussetzungen

Die Existenzgründer sollten aus dem Bereich Mode oder Design kommen.

Branchen

- Handwerk: Schneidereien/Hutmachereien, Schuhproduktion
- Freie Berufe/Künstler: Design (Grafik/Mode), Mode, Filmproduktion, Medienberatung/Kommunikation

Leistungsprofil

Die Kiefholz-Ateliers bieten eine Konzentration von Unternehmen aus dem Bereich Mode & Design in einem Gebäude. Daraus können sich Kooperationen verschiedenster Art sowie gegenseitige Unterstützungsmaßnahmen ergeben.

- Vermietung günstiger – auch kleinteiliger – Flächen
- Unterstützung der Kooperation der verschiedenen Unternehmen innerhalb des Gründerzentrums

Informationsfelder

PR-Betreuung:
mario soldo enterprises
Mario Soldo
Hauptstraße 159
10827 Berlin-Schöneberg
Telefon: 030/ 78713621
Telefax: 030/ 78714523
E-Mail: mariosoldo@t-online.de

Kooperationen

- Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie in Berlin
- Bezirksamt Treptow-Köpenick/ Abteilung Bauen, Umwelt und Natur

Geplante Veranstaltungen

- Juli 2001: Sommerfest
- Dezember 2001: Designer X-Mas Sale

Abschließender Satz

Optimale Startbedingung für junge Unternehmen in einem Zentrum für Mode und Design.

Kontakt:

Kiefholz-Ateliers
Zentrum für Mode und Design
Kiefholzstraße 1-4
12435 Berlin

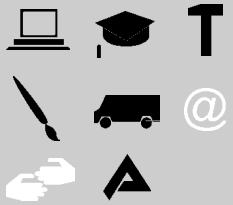
Eigentümer:
J + O Kiefholz-Ateliers
GmbH & Co. KG
Rödingsmarkt 52
20459 Hamburg

Telefon: 040/376809-0
Telefax: 040/376809-29
Ansprechpartner:
Sonja Riedel

Internet:
www.kiefholzateliers.de

E-Mail:
office@hamburgteam.de

Vermietung:
Palma Production
Tim Bakenhus
Südstern 6
10961 Berlin
Telefon: 030/69599331
Telefax: 030/69519252
E-Mail:
bakenhus@firemail.de



Kontakt:

Gruppo MINERVA Berlin
- das Zentrum für Mode
und Design im
Mode-Center-Berlin
Mariendorfer Damm 1-3
12099 Berlin

Fashion-Tower B,
3. und 4. Etage
Showroom:
MCB Haus 1, Raum 1129

Telefon: 030/ 700950
Telefax: 030/ 7050101

Internet:
www.modecentren-imc.de

E-Mail:
gruppominerva@hotmail.com

Gruppo MINERVA Berlin - Das Zentrum für Mode und Design

Im Fashion-Tower B des Mode-Center-Berlin haben Kreateure die Möglichkeit, ihre Vorstellungen von Mode und Persönlichkeit zu verwirklichen. Das Projekt, 1997 mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie gegründet, dient innerhalb des Interessenverbandes der deutschen Mode-Center auch als ein Modellversuch zur Förderung des kreativen Nachwuchses der Branche. Günstige Mietkonditionen, eine eigene, komplett ausgestattete Schneiderwerkstatt mit Schnittcomputer, eine Zwischenmeisterei sowie eine Unternehmens- und Finanzberatung direkt im Haus erleichtern den Kreativen den Schritt von der Einzelanfertigung zur Produktion von konfektionierten Serien. Sie haben die Möglichkeit, an der zweimal jährlich stattfindenden Modefachmesse „Berliner Durchreise" und an den vom Mode-Center-Berlin veranstalteten Modepräsentationen (Fashiontreffs, „großer Q") teilzunehmen. Damit stellen sie sich den kritischen Augen des Fachpublikums, das die Produkte in einem eigenen gemeinsamen Showroom der Gruppo MINERVA Berlin ordern kann. MINERVA bietet aber auch vielfältige Gelegenheiten für den Austausch individueller künstlerischer Ansichten und Konzepte der Designer untereinander, für die Entwicklung eigener Präsentationsformen und Werbemittel sowie zur künstlerischen und produktionstechnischen Kooperation.

Branchen

- Modellschneiderei
- Industrieschneiderei
- Modefotografie
- Modedesign
- Modelagentur

Leistungsprofil

Gruppo MINERVA Berlin im Mode-Center-Berlin ist der lockere und zeitweilige Zusammenschluss junger Modedesigner der Bereiche Damenoberbekleidung, Herrenmode, Strick, Accessoires sowie Schnitt-Technik für Couture und kleine Konfektionsserien. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten zur Kooperation, zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Informationsfelder

Eigentümer:
Becker & Kries
Meinekestraße 25
10719 Berlin
Telefon: 030 -88018 0
Telefax: 030 -8826473

Betreuung
Mode-Center-Berlin
Management-Verwaltungs GmbH
Cornelia Grahl
Mariendorfer Damm 1-3
12099 Berlin

Telefon: 030 -70095166
Telefax: 030 -7050101

Internet: www.modecentrum-Berlin.de

Vermietung
Mode-Center-Berlin
Management-Verwaltungs GmbH
Geschäftsführer Claus Pöhland
Mariendorfer Damm 1-3
12099 Berlin
Telefon: 030 -700950
Telefax: 030 -7050101

Internet: www.modecentrum-Berlin.de
E-Mail: bakenhus@firemail.de

Kooperationen

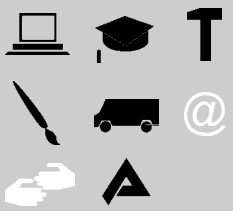
Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie

Geplante Veranstaltungen

2. Medien Mode Cup im Golfpark Schloss Wilkendorf im Juli 2001
3. „großer Q" – Mode auf dem längsten Laufsteg der Welt im August 2001 auf dem Kurfürstendamm Berlin

Abschließender Satz

Wer sich in offener, konstruktiver Atmosphäre als Designer ausprobieren und etablieren will, ist in der Gruppo MINERVA Berlin bestens aufgehoben.



PHÖNIX
GRÜNDERZENTRUM
AM BORSIGTURM

PHÖNIX Gründerzentrum Gewerbepark am Borsigturm GmbH

Das PHÖNIX Gründerzentrum Am Borsigturm ist ein Projekt der RSE Projektmanagement AG, vormals Herlitz Falkenhöh AG. Mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie entstand hier das erste privat betriebene Gründerzentrum Berlins. Der 10.800 m² Bruttogeschossfläche umfassende Neubau wurde im Mai 1997 eröffnet und ist eingebunden in den neuen Wirtschaftsstandort Am Borsigturm in Berlin-Tegel. Ein Technologiezentrum, dessen Schwerpunkte auf innovativen Technologien, insbesondere Informations- und Kommunikationstechnik, Verkehrstechnik und Logistik liegen, ein neues Einkaufszentrum mit integriertem Multiplexkino, Freizeiteinrichtungen und Büroflächen, ein Hotel, ein Gesundheitszentrum sowie eine Entwicklungs- und Fertigungsstätte der Motorola GmbH für drahtlose Kommunikationstechnologien prägen den Gesamtcharakter des Standorts.

Voraussetzungen

Verständliche Geschäftsidee, möglichst in einem Exposé schriftlich niedergelegt.

Branchen

Technologie: Informations- und Kommunikationstechnik, Verkehrstechnik, Logistik

Leistungsprofil

Allgemein:
Das Phönix Gründerzentrum leistet mit einem Paket abgestimmter Komponenten Starthilfe für Unternehmensgründer. Büro-, Service- und Produktionsflächen werden zu kostengünstigen Mieten angeboten. Seminar- und Konferenzräume, ausgestattet mit moderner Präsentationstechnik, können entsprechend dem individuellen Bedarf der Unternehmen preiswert angemietet werden. Leistungsfähige Kopierer und ein insbesondere in der Einrichtungsphase vorteilhafter Sekretariatsservice runden das Angebot ab. Mit dem Teleport der DeTeLine GmbH, einem Tochterunternehmen der Deutschen Telekom AG, steht ein leistungsstarker Partner bei der Lösung der Kommunikationsanforderungen zur Verfügung.
Das PHÖNIX Gründerzentrum bietet in Kooperation mit entsprechenden Einrichtungen dieser Region Beratungs- und Unterstützungsprogramme für alle Phasen der Unternehmensentwicklung an.

Zielgruppen:
Das PHÖNIX Gründerzentrum Am Borsigturm richtet sich überwiegend an Unternehmensgründer und junge Firmen aus technologieorientierten Bereichen mit marktfähigen Produktideen.
Mieter können natürliche oder juristische Personen werden, die nachfolgende Bedingungen erfüllen:

- förderfähig als Einzelunternehmen im Sinne der GA-Richtlinien
- Firmensitz in Berlin
- Eigenständigkeit (Mehrheit der Gesellschaftsanteile liegen bei dem oder den Gründer/n
- Alter der Unternehmung max. fünf Jahre
- Tragfähiges, zukunftsweisendes Unternehmenskonzept

Informationsfelder

Persönlich, Telefon, Telefax, Internet, E-Mail, siehe Kontakte

Kontakt:

PHÖNIX
Gründerzentrum
Gewerbepark Am
Borsigturm GmbH
Am Borsigturm 40
13507 Berlin

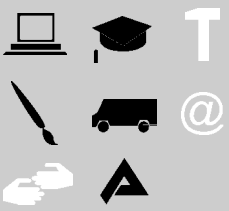
Telefon: 030/ 43033519
Telefax: 030/ 43033520

Internet:
www.phoenix-
gruenderzentrum.de

E-Mail:
postmaster@phoenix-
gruenderzentrum.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8:30 bis 17:30 Uhr

Ansprechpartner:
Rolf Friedrichsdorf



Kooperationen

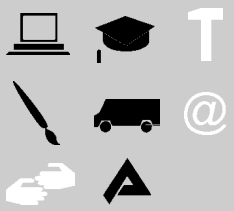
- Technologie Coaching Center GmbH (TCC)
- Investitionsbank Berlin (IBB)
- TSB Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin
- Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- Deutsche Ausgleichsbank (DtA)
- Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg (BPW)
- bbw, Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg
- InnoKolleg Berlin-Brandenburg
- ADT e.V., Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Technologie und Gründerzentren e.V.
- Ezhou High Tech Development Zone, Hubei (VR China)

Veranstaltungen

- Mobile Business, Geschäftsmodelle basierend auf mobiler Breitbandkommunikation(GPRS, UMTS)
- Online Business – Was ist neu, was ist anders in der zivil- und steuerrechtlichen Gesetzgebung
- DM ade - Einführung des Euro als Zahlungsmittel zum 1.1.2001
- Unternehmenswertsteigerungen durch finanzielle und strategische Partnerschaften
- Soziale Kompetenz des Unternehmers

Abschliessender Satz

Nicht Fördermittel, sondern der Markt entscheidet über den Erfolg des Unternehmens.



WeiberWirtschaft eG

Die WeiberWirtschaft eG betreibt ein Gründerinnenzentrum, d.h. sie vermietet Gewerberäume an Frauen. Gründerinnen, die an der Anmietung von Räumlichkeiten interessiert sind, sollten ein plausibles Geschäftskonzept vorlegen können.

Kontakt:

WeiberWirtschaft eG
Anklamer Straße 38
10115 Berlin

Telefon:

030/ 4402 23-0
allgemeine Informationen

030/ 44022311
Vermietung von Gewerberäumen

030/ 44022322
Tagungsräume

Telefax: 030/ 44022344

Internet:
www.weiberwirtschaft.de

E-Mail:
infos@weiberwirtschaft.de

Voraussetzungen

Jede Mieterin muß der Genossenschaft beitreten. Hierbei ist mindestens ein Genossenschaftsanteil in Höhe von 200,- DM zu erwerben und eine einmalige Beitrittsgebühr von 50,- DM zu zahlen.

Branchen

Branchenmix im Gründerinnenzentrum als Standortvorteil

Leistungsprofil

Im Gründerinnenzentrum in Berlin-Mitte bieten wir einen attraktiven Standort und günstige Startbedingungen für Unternehmen in Frauenhand:

- ökologische Sanierung und Haustechnik, begrünte Höfe
- Gewerberäume mit hohem Ausbaustandard zu attraktiven Preisen
- Dienstleistungen rund um die Existenzgründung
- gemeinsame Infrastruktur
- Kantine
- Tagungsräume
- KiTa

Es sind bereits etwa 60 Unternehmen aus Dienstleistung, Handel und Produktion sowie Künstlerinnen und Projekte vor Ort tätig. Auch wenn kein Standort gesucht wird: Durch den Kauf von Genossenschaftsanteilen in Höhe von 200,00 DM kann frau Genossenschaftlerin der WeiberWirtschaft eG werden und sich am Gründerinnenzentrum beteiligen.

Informationsfelder

- Informationsveranstaltung
  Ort: im Gründerinnenzentrum, Anklamer Straße 38, Berlin-Mitte
  Tagungsbereich, 2. Aufgang, 1. Hof, 4. Etage
  Zeit: jeden zweiten Montag im Monat um 18.30 Uhr
- auf Anfrage schriftliches Informationsmaterial
- Vorträge und Gruppenführungen möglich

Kooperationen

- GründungsRausch e.V.

Des weiteren bestehen vielfältige Kooperationen, die im speziellen Bedarfsfall in Anspruch genommen werden.

Veranstaltungen

- Buchvorstellung zum Thema Existenzgründung von Frauen am 19.04.2001
- eigene Veranstaltungen rund um die Existenzgründung; Termine siehe Veranstaltungskalender im Internet unter: www.weiberwirtschaft.de

Abschließender Satz

Unsere Luftschlösser haben U-Bahn-Anschluss.

Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH (GSG)

Seit die GSG im Jahr 1965 gegründet wurde, ist sie im öffentlichen Auftrag in der Stadt und für die Stadt tätig. Mit ihren preisgünstigen und qualitativ hochwertigen Gewerbeflächen unterstützt sie – quasi als Teil der Berliner Wirtschaftsförderung – kleine und mittlere Betriebe, die sich somit ganz auf ihre Geschäfte konzentrieren können. Zugleich ist die GSG von besonderer Bedeutung für die Stadtentwicklung und Stadterneuerung Berlins: Vor allem im Westteil der Stadt stellte sie eine Vielzahl traditionsreicher, alter Gewerbehöfe wieder her und erweiterte diese teilweise. Im Ostteil Berlins errichtete sie auf städtebaulichen Brachen und abrissreifen Industriegeländen neue, moderne Gewerbezentren. So wuchs ihr Bestand seit 1965 auf jetzt 50 Standorte an. Seit Jahrzehnten hat die GSG Erfahrungen auf dem Berliner Gewerbeimmobilienmarkt gesammelt. Darin begründet sich ihre besondere Kompetenz. Der Gründungsinteressierte findet in der GSG einen Partner, der ihm gern den Rücken frei hält für die Entwicklung seiner unternehmerischen Ziele.

Voraussetzungen

Vorrang haben Personen, die ein Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft entsprechend der Positivliste des Rahmenplans der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" gründen wollen. Neben einem Unternehmenskonzept sollte je nach Phase der Gründung eine Gewerbeanmeldung oder ein Handelsregisterauszug vorgelegt werden.

Branchen

- Technologie
- Handwerk
- Dienstleistungen

Leistungsprofil

Allgemein:
- Angebot von Mieträumen in Gründer- und Gewerbezentren
- Beratung von Unternehmensgründern in Fragen des Miet- und Baurechts
- Betreuung der Gründerfirmen während ihrer Zeit als Mieter bei der GSG

Die GSG richtet sich mit ihren Angeboten an

- Handwerksbetriebe
- Industriebetriebe
- technologieorientierte Betriebe

Informationsfelder

Telefonische und persönliche Beratung unter:	39093 -0
Vermietung:	39093 -144

Geplante Veranstaltungen

6 x Hoftreff, Termine bitte direkt erfragen.

Abschließender Satz

Wir schaffen Räume für Gründerträume.

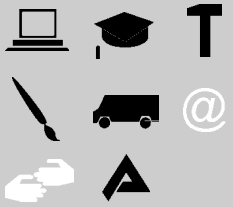
Kontakt:

Gewerbesiedlungs-
Gesellschaft mbH (GSG)
Franklinstraße 27
10587 Berlin

Telefon: 030/ 39093-0
Telefax: 030/ 3933592

Internet:
www.gsg-berlin.de

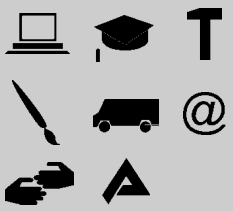
E-Mail:
info@gsg-berlin.de



6. Transferstellen

Im Bereich Forschung und Entwicklung bietet Berlin mit 14 Hochschulen/ Fachhochschulen und mehr als 250 Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen besonders gute Standortvorteile. Die gegenseitige Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft ist das Ziel der Transferstellen, die überwiegend an den Universitäten und Hochschulen angesiedelt sind.
Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen unterschiedlicher Branchen können das Angebot der Wissenstransferstellen nutzen. Besonderen Akzent setzen die Transferstellen der Hochschulen: Sie zeigen Studierenden, Absolventen und Wissenschaftlern die unternehmerische Selbstständigkeit als alternative Chance zur Berufstätigkeit.
Vorrangig werden innovative forschungs- und technologieorientierte Unternehmensgründungen betreut, um Forschungsergebnisse umzusetzen und am Markt zu etablieren. Dafür bieten die Transferstellen spezielle Informationen zur Existenzgründung und eine Fülle unterstützender Leistungen, wie Beratung, Kontaktvermittlung, Coaching, Nutzung der vorhandenen Räume und Geräte an, um den Gründungsprozess zu optimieren.

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie bringt zusätzlich einen „Gründungsführer-Hochschulen" heraus. Darin sind weiterführende Informationen speziell für Hochschulabsolventen enthalten.



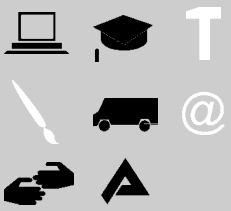
Kontakt:

ExistenzGründer-Institut
Berlin e. V.

Postanschrift:
Postfach 31 15 20
10702 Berlin

Telefon: 030/ 21252800
Telefax: 030/ 21252828

E-Mail:
go@existenzgruender-
institut.de



EXISTENZ GRUNDER INSTITUT
EXISTENZGRÜNDER - INSTITUT BERLIN E.V.

ExistenzGründer-Institut Berlin e. V.

Das Berliner Netzwerk für Start-Ups, Venture Capital Geber und Managementdienstleister
Das ExistenzGründer-Institut Berlin (EIB) ist bereits seit 1996 fest in der Startup-Landschaft Berlins etabliert. Das Mitgliedernetzwerk aus Venture Capital-Gesellschaften, Managementdienstleistern, Inkubatoren, Banken, Industrieunternehmen und Business Angels ermöglicht es, Start-Up-Teams Kontakte mit den für sie geeigneten Kapitalgebern und Dienstleistern zu vermitteln und damit den Gründungsprozess zu beschleunigen. Unternehmen wie Cortologic (Sprachdatenkompression), TWLux (UV-Sensorik) und allmaxx.de (Online Plattform für Studenten) konnten durch das ExistenzGründer-Institut Berlin entscheidend gefördert werden. Die angebotenen Leistungen sind kostenfrei.

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte eine innovative Idee sowie den Willen zum Unternehmenswachstum mitbringen.

Branchen

- Life-Sciences
- Internet
- IT-Security
- Technologieorientierte Gründer
- Industrielle Dienstleister
- Medien/ Kommunikation

Leistungsprofil

Matching Events: Entrepreneurship-Foren, Berliner Venture Capital Kongress
Das Herzstück der Arbeit des EIB sind die alle zwei Monate stattfindenden Entrepreneurship-Foren. Bei diesen Matching Events können sich die besten Gründerteams mit ihrem Businessplan vor den Mitgliedern präsentieren und wichtige Kontakte knüpfen. Das EIB wählt im Vorfeld unter den Bewerbern die High Potentials aus und coacht sie bei der Vorbereitung der Präsentation. Außerdem ist das ExistenzGründer-Institut Mitveranstalter des Berliner Venture Capital Kongresses und organisiert den Venture Capital Club Berlin.
Gründernetzwerk der Hochschulen, Gründerwerkstätten
An den Berliner Universitäten und Fachhochschulen bietet das EIB mit verschiedenen Partnern (Uniconsult, BJU) Gründerwerkstätten an. Hervorzuheben ist die Reihe „Glorreiche Gründungen", in der sich erfolgreiche Start-Ups in jedem Semester an Berliner Hochschulen präsentieren. Studenten erhalten somit wichtige Informationen zur Vorbereitung der eigenen Gründung.
Das ExistenzGründer-Institut Berlin ist auch auf dem Gebiet der Gründungsforschung aktiv. Schon 1997 rief es die Berliner Professorenrunde ins Leben; hier werden die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Gründerforschung bearbeitet. Anlässlich der Deutschen Existenzgründertage in Berlin organisiert das Institut im Auftrage der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie regelmäßig internationale wissenschaftliche Expertentreffen zum Thema „Entrepreneurship".

Informationsfelder Internet: www.existenzgruender-institut.de

Kooperationen Mitglieder Existenzgründer-Institut 12/2000:

1. 3i Technologieholding VC GmbH
2. A. T. Kearney GmbH
3. Area 5F AG
4. ariadne & wolf Lobbying und PR
5. AS Venture GmbH
6. BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg
7. Beckmann & van Aubel
8. Berlin Seed Capital Fund GmbH
9. Berliner Volksbank eG Volksbank-Center Potsdamer Platz
10. BfG Bank AG
11. Büro des Osteuropabeauftragten des Regierenden
12. Deutsche Angestellten Krankenkasse
13. DIBAG Industriebau AG
14. Earlybird
15. Egon Zehnder International GmbH
16. Gerling Firmen- und Privat-Service GmbH Ost
17. Handwerkskammer Berlin (HWK)
18. Herlitz AG
19. IMH – Industrie Management Holding Treuhand GmbH
20. Ina gGmbH
21. Peppermint.Financial Partners
22. PricewaterhouseCoopers (PwC) Deutsche Revision AG
23. PSI AG – Produkte und Systeme der
24. Publity AG
25. Rechtsanwaltskanzlei Dr. Haupt
26. Rechtsanwaltskanzlei Heuking Kühn Lüer Wojtek
27. Semperlux AG
28. Service für Marketing und Management
29. Siemens AG, Siemens Immobilien Management Region Ost
30. TGS – Technologie- und Gründerzentrum Spreeknie GmbH
31. Uwe Struck Unternehmensberatung
32. Venturepark
33. Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und
34. Wagemann & Partner

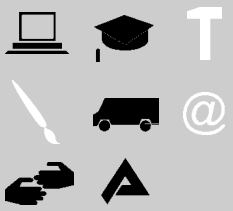
Wissenschaftlicher Beirat:

35. Freie Universität Berlin – Prof. Dr. Peter Gaehtgens
36. Humboldt-Universität zu Berlin – Prof. Dr. Jürgen Mlynek
37. Technische Universität Berlin – Prof. Dr. Hans-Jürgen Ewers

Veranstaltungen

- Entrepreneurship-Foren
- Gründertreffen mit Investoren und Beratern
- Glorreiche Gründungen
- media~lounge (mit ariadne & wolf)

Abschließender Satz **Carpe Diem**



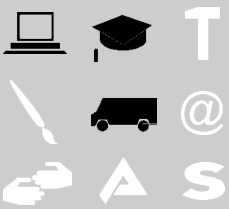
Kontakt:

Technologie Coaching Center GmbH (TCC)
Bundesallee 210
10719 Berlin

Telefon: 030/ 467828-0
Telefax: 030/ 46782823

Internet:
www.tcc-berlin.de

E-Mail:
tcc@berlin.sireco.net



Technologie Coaching Center GmbH (TCC)

Das TCC ist ein Netzwerk zur Förderung junger innovativer, technologieorientierter Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Ideen in die wirtschaftliche Praxis. Es wird gemeinsam von den Gesellschaftern Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH (tbg) der Deutschen Ausgleichsbank (DtA) und Investitionsbank Berlin (IBB) getragen.

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte innovative, technologieorientierte Ideen haben und sein Unternehmen in Berlin gründen wollen. Es sollte sich um ein kleines bzw. mittleres Unternehmen handeln, bei dem die wirtschaftliche Tragfähigkeit erkennbar sein muss.

Branchen

- Technologie (alle Teilbereiche)
- Verarbeitendes Gewerbe
  (wenn Geschäftsidee technologieorientiert und innovativ ist)
- Medizintechnik/ Biotechnologie
- Medien/ Kommunikation

Die vorstehenden Wirtschaftsbereiche werden nur betreut, wenn sie technologieorientiert und innovativ sind.

Leistungsprofil

Umfassendes Coaching in ökonomischen Fragestellungen vom Ideencheck über die Problemanalyse bis hin zur Strategieentwicklung (einschließlich Umsetzung bei der Produktion, Marketing und Vertrieb), Kontaktanbahnungen etc. Die kompetente Hilfe wird durch die Einbindung diverser Institutionen und Berater in das TCC-Team ermöglicht. Ergänzend hierzu werden Schulungs- und Seminarveranstaltungen angeboten.

Informationsfelder

Internet, Telefon, E-Mail oder persönlich; Kontakte s. o.

Kooperationen

Netzwerkpartner des TCC:

- Investitionsbank Berlin
- Deutsche Ausgleichsbank/ Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH
- VDI/ VDE Technologiezentrum Informationstechnik GmbH (VDI/ VDE-IT)
- div. Unternehmensberatungen in Berlin

Veranstaltungen

- Seminare entsprechend Seminarplan unter: www.tcc-berlin.de
- Jahrestreffen im Dezember 2001

Abschließender Satz

Damit aus Ideen Erfolge werden!

TSB Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin

Die TSB Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin regt die Bildung von Kompetenzzentren in zukunftsträchtigen wachstumsorientierten Technologiefeldern an. Die Vernetzung von Forschern, Anwendern und politischen Entscheidungsträgern stimuliert Synergien, die den Unternehmen und Gründern der Region zugutekommen und nachhaltig Arbeitsplätze schaffen.

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte sich für ein technologieorientiertes Unternehmen entschieden haben.

Branchen

- Zukunfts- und Schlüsseltechnologien
- Biotechnologie
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Medizintechnik
- Verkehrstechnik
- Solartechnik
- Innovatives Bauen
- Umwelttechnik
- Mess-, Regel-, Handhabungs- und Fertigungstechnologie
- Lasertechnologie und Optik
- Neue Werkstoffe, Arbeit und Technik
- Technologiedienstleistungen

Leistungsprofil

Durch weitestgehend selbstständige Initiativen in Schwerpunktfeldern wie dem Aktionszentrum BioTOP Berlin-Brandenburg für die Biotechnologie, der ProT.I.M.E. Wirtschaftsinitiative Berlin-Brandenburg für Informations- und Kommunikationstechnologie (siehe TIMEKontor AG), dem FAV Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystematik Berlin und dem Zentrum TSBmedici für die Medizintechnik wird gezielt die Bildung von Netzwerken und die Förderung von „Leuchtturmprojekten" mit überregionaler Ausstrahlung unterstützt. Solartechnik und innovatives Bauen sind weitere Bereiche, in denen sich die TSB engagiert. Darüber hinaus beobachtet die TSB die Forschungslandschaft der Region Berlin-Brandenburg, um weitere Technologiefelder zu identifizieren, welche zukünftig Kompetenzfelder für die Region werden können.

Informationsfelder

Internet, E-Mail, Telefon; Kontakte s. o.
Veranstaltungen und Messen (Termine bitte erfragen)

Kooperationen

Die TSB kooperiert mit allen Institutionen der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in der Region.

Veranstaltungen

Veranstaltungen werden regelmäßig in den TSB-News bekanntgegeben unter: www.technologiestiftung-Berlin.de, Button TSB-News.

Abschließender Satz

Die Netzwerke der Technologiestiftung stehen Gründern zur Verfügung. Nutzen Sie die Synergien und bringen Sie sich ein, um den Erfolg Ihres Unternehmens und der Region zu sichern.

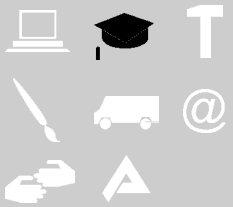
Kontakt:

TSB
Technologiestiftung
Innovationszentrum
Berlin
Fasanenstraße 85
10623 Berlin

Telefon:
030/ 46302 -500
Telefax:
030/ 46302444

Internet:
www.
technologiestiftung-
berlin.de

E-Mail:
tsb@
technologiestiftung-
berlin.de



TECHNOLOGIESTIFTUNG
INNOVATIONSAGENTUR BERLIN GMBH

TSB Technologiestiftung Innovationsagentur GmbH

Die TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH (TSB GmbH) initiiert und moderiert die Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in vermarktungsfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. In Zukunftstechnologien und für traditionelle Berliner Industriebranchen leistet sie Netzwerkbildung und strategische Beratung. Sie unterstützt Gründer ebenso wie kleine und mittelständische Unternehmen im Rahmen der Innovations- und Technologieberatung bei Produkt- und Verfahrensinnovationen.
Die Geschäftsstelle Adlershof (im IGZ) befindet sich in räumlicher Nähe von über 350 kleinen und mittleren Unternehmen in Adlershof, die sie mit Hilfe von unterschiedlichen Projekten untereinander vernetzt.

Kontakt:

TSB Technologiestiftung
Innovationsagentur GmbH
Fasanenstraße 85
10623 Berlin

Telefon: 030/4630 -2500
Telefax: 030/46302 -444

Internet:
www.technologiestiftung-berlin.de

E-Mail:
agentur@technologiestiftung-berlin.de

Geschäftsstelle Adlershof
Rudower Chaussee 29
(IGZ)
12489 Berlin

Telefon: 030/6392 -5171
Telefax: 030/6392 -5173

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte seine eigene Qualifikation mit seiner Gründungsidee vorstellen und ein mögliches Leistungsprogramm (Kurzbeschreibung) erstellen.

Branchen

- Informatik
- Umwelttechnologie
- neue Werkstoffe
- Photonik
- Informationstechnologie
- Medien- und Kommunikationstechnologie
- Biotechnologie/ Medizintechnik
- Elektrotechnik/ Elektronik
- Gebäudetechnik/ Bauwesen
- Maschinenbau
- Technologieorientierte Investitionsgüterbereiche
- Produktionsnahe Dienstleistungsbereiche

Leistungsprofil

Beratungsangebote

- Existenzgründerberatung
- Erstberatung für Existenzgründer zu elementaren Fragen einer Unternehmensgründung
- Beurteilung und Qualifizierung der Gründungsidee und der Technologie durch
- Informationsbeschaffung aus Online-Datenbanken zu Märkten, Wettbewerbern, Technologien, Patenten und Kooperationspartnern
- Erstellung von Expertisen zu Kundenpotenzialen und zur Wettbewerbssituation sowie zu Markt- und Technikentwicklungen, vor allem im technologieorientierten Investitionsgüter- oder produktionsnahen Dienstleistungsbereich
- Unterstützung bei der Erarbeitung eines Unternehmerkonzeptes (Markt, Technik, Wettbewerb, Finanzierung, Standortberatung und -vermittlung)
- Betreuung von Unternehmensgründern aus den Hochschulen, insbesondere auch im Rahmen des Technologie Coaching Centers (TCC)
- Fördermittelberatung

- Innovations- und Technologieberatung
- Informationsbeschaffung und Markt-/ Technik-Analysen
- Beratung zur Anwendung und Verwertung gewerblicher Schutzrechte/ Patente
- Einbindung von praxiserfahrenen Hochschulexperten im Rahmen des TransferRing
- Kooperationsvermittlung
- Beratung zu Multimedia, Internet und Electronic Commerce

Informationsfelder

Telefon, persönlich, E-Mail, Internet – Kontakte s. o.
Messen und Veranstaltungen (genaue Termine bitte erfragen)

Kooperationen

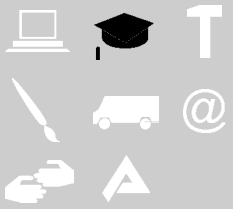
Mit Experten der Fachhochschulen, Hochschulen und Universitäten in Berlin und Brandenburg, Kammern, Verbänden, wirtschaftsfördernden Einrichtungen sowie Hightech-Unternehmen.

Veranstaltungen

Termine bitte bei der TSB Innovationsagentur GmbH und der Geschäftsstelle Adlershof direkt erfragen.

Abschließender Satz

In allen Fällen muss das Produkt am Markt absetzbar sein, denn nur so ist der wirtschaftliche Erfolg garantiert. Vor einer Unternehmensgründung muss deshalb grundsätzlich das Marktprofil für neue Produkte ermittelt werden.



Kontakt:

Aktionszentrum BioTOP
Berlin-Brandenburg
Fasanenstraße 3
10623 Berlin

Telefon: 030/ 318622 -0
Telefax: 030/ 31862222

Internet:
www.biotop.de

E-Mail:
biotop@biotop.de

Aktionszentrum BioTOP Berlin-Brandenburg

BioTOP ist eine Initiative der TSB Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin und wird von den beiden Ländern Berlin und Brandenburg sowie der regionalen Wirtschaft, vertreten durch den VCI e.V., getragen. Ziel von BioTOP ist es, die Biotech-Branche in der Region zu entwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit ist die umfassende Unterstützung von Start-Ups.

Voraussetzungen

Der Gründungsinteressierte sollte einen klaren Fokus auf die Biotechnologie haben.

Branchen

Biotechnologie

Leistungsprofil

Auf Initiative der TSB wurde das Aktionszentrum BioTOP Berlin-Brandenburg gegründet. BioTOP bietet umfassende Beratung für Gründer im Bereich der Biotechnologie.

Zu den Aufgaben von BioTOP gehören:
- Vernetzung von F&E-Aktivitäten
- Unterstützung von Biotechnologieunternehmen und Gründern
- Vermittlung von Kooperationen zwischen Biotech- und Life Science-Unternehmen
- Strategische Schwerpunktsetzung für die Entwicklung der Biotech-Branche in der Region
- Information von Öffentlichkeit und Medien
- Beratung der Politik

Für Gründer bietet BioTOP Unterstützung bei:
- der Erarbeitung von Business-Plänen
- der Finanzierung Ihres Unternehmens
- der Suche nach dem richtigen Standort
- der Suche nach regionalen oder internationalen Kooperationspartnern
- der Mittelbeantragung für Forschungsvorhaben
- der Patentierung biotechnologischer Erfindungen

Informationsfelder

Internet, E-Mail, Telefon, persönlich – Kontakte s.o.

Kooperationen

BioTOP kooperiert mit allen Institutionen der Wirtschafts- und Technologieförderung in der Region.

Veranstaltungen

Es finden monatlich BioTOP-Foren zu verschiedenen Themen statt. Aktuelle Hinweise finden sich auf der Homepage: www.biotop.de unter der Rubrik „Termine“.

Abschließender Satz

Speed matters!

TimeKontor

Der Club der IT-Entscheider

TimeKontor AG

Die TimeKontor AG hat ein Konzept entwickelt, das IT-Entscheider auf optimale Weise bei IT-Investitionen unterstützt. Von der ersten Orientierung über Produkte und Anbieter bis hin zur Entscheidung und damit der Bestellung einer bestimmten Lösung bietet „Der Club der IT-Entscheider" Service und Information am richtigen Ort und zur richtigen Zeit. TimeKontor unterstützt IT-Entscheider bei der Suche nach den passenden Systemlösungen und Anbietern.
Das Angebot von TimeKontor orientiert sich an folgenden vier Zielen: Kostenersparnis, Zeitersparnis, Qualitätsverbesserung, Entscheidungssicherheit. Die angebotenen Leistungen sind für Nachfrager von IT-Dienstleistungen kostenfrei.

Voraussetzungen

Das Angebot wendet sich an Gründungsinteressierte, die Bedarf an IT-Produkten und -Dienstleistungen haben.

Branchen

- Ausbildung/ Weiterbildung, Forschung & Lehre
- Banken/ Versicherungen
- Baugewerbe
- Energie- und Wasserversorgung
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Grundstücks- und Wohnungswesen
- Handel
- Vereine/ Verbände
- Hotel/ Gaststätten, Touristik
- Industrie
- IT (Software, Hardware, Service, TK)
- Medien, Verlage
- Öffentliche Verwaltung
- Papier- und Druckgewerbe
- Transport/ Verkehr/ Logistik

Leistungsprofil

Qualitativ hochwertige Informationen werden zu aktuellen Fachthemen aus dem IT- Bereich zur Verfügung gestellt. Insbesondere in den Sparten E-Business, Enterprise Software, Sicherheit und Netzwerk bilden die Informationen und Hilfen, die „Der Club der IT-Entscheider" zur Verfügung stellt, eine wertvolle Unterstützung für Unternehmensgründer.
TimeKontor hat unter: www.timekontor.de eine Service-Plattform für Marketing und Vertrieb folgender Produkte aufgebaut: Informations-, Kommunikationsprodukte, Kommunikationsdienstleistungen. Kern des Netzwerks ist eine online-zugängliche Datenbank, über die Kompetenz- und Referenznachweise von Anbietern aus Telekommunikation, Internet, Medien und E-Business (T.I.M.E.) abgefragt werden können. Das Internetangebot ist für Nachfrager von IT-Dienstleistungen kostenfrei.

Informationsfelder

Internet-Plattform unter: www.timekontor.de, E-Mail, Telefon, persönlich; s. Kontakte

Kooperationen

Bundesinitiative D21, InfraNeu, E-COMM Kompetenzzentrum für den elektronischen Geschäftsverkehr Berlin Brandenburg, TSB Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin

Veranstaltungen

T.I.M.E.-Märkte zu spezifischen IT-Themen werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Abschließender Satz

TimeKontor bietet Informationen und Kontakte zur erfolgreichen Planung und Umsetzung von IT-Projekten.

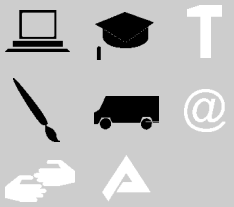
Kontakt:

TimeKontor AG
Wattstr. 11-13
13355 Berlin

Telefon: 030/ 390087-0
Telefax: 030/ 390087-25

Internet:
www.timekontor.de

E-Mail:
info@timekontor.de



Kontakt:

Freie Universität Berlin
Abteilung VI
Unternehmens-
gründungsförderung
Kaiserswerther Straße 16-18
14195 Berlin

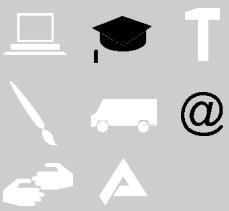
Telefon: 030/ 8387 -3600
Telefax: 030/ 8387 -3604

Internet:
www.fu-berlin.de/forschung/transfer

E-Mail:
messe@zedat.fu-berlin.de

Ansprechpartnerin für Unternehmensgründungen:
Caroline Wichmann

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
9:00 bis 16:00 Uhr



Freie Universität Berlin
Abteilung VI
Unternehmensgründungsförderung

Ziel der Unternehmensgründungsförderung ist die Förderung des Unternehmer- und Unternehmensgeistes an der Freien Universität Berlin. Sie möchte einerseits Studierende möglichst frühzeitig auf die Alternative der Selbstständigkeit nach Abschluss ihres Studiums aufmerksam machen und vorbereiten sowie andererseits ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu forschungs- und technologieorientierten Unternehmensgründungen anregen sowie bei der Verwertung der Forschung behilflich sein. Dabei konzentriert sie sich in ihren Veranstaltungen auf die frühe Phase der Findung und Aufarbeitung von Geschäftsideen.

Voraussetzungen

Interesse an einer Unternehmensgründung

Branchen

Schwerpunkte sind die an den Fakultäten vertretenen Fachrichtungen, so z. B.:

- Human-, Zahn- und Veterinärmedizin Universitätsklinikum Benjamin Franklin (UKBF)
- Biologie, (Bio-)Chemie, Pharmazie Botanischer Garten
- Geistes- und Sozialwissenschaften Erziehungswissenschaften, Psychologie, Philosophie, Politik, Geschichts- u. Kulturwissenschaften, Philologische Fächer
- Regionalwissenschaften
- Osteuropa, Nord- und Südamerika
- Informatik, Mathematik, Physik, Geowissenschaften
- Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Leistungsprofil

- Veranstaltungen, Seminare und Vorlesungen
- Weitervermittlung an geeignete Beratungsstellen

Detaillierte Informationen können dem „Gründungsführer Hochschulen" entnommen werden.

Informationsfelder

Telefon, Internet, E-Mail oder persönlicher Kontakt siehe links

Kooperationen

- Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg (BPW)
- Technologie Coaching Center
- ExistenzGründer-Institut Berlin e. V.
- Investitionsbank Berlin
- Forschungsmarkt Berlin
- Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V.
- Verbände, Handelskammern
- Hochschulteams der Arbeitsämter

Veranstaltungen

Ringvorlesung
"Entrepreneurship – Universität als Labor für Gründungsideen"
Die Veranstaltung verbindet das theoretische Wissen über den Prozess der Unternehmensgründung mit den praktischen Erfahrungen erfolgreicher Unternehmensgründer. Sie findet jährlich im Sommersemester statt und ist nicht nur fächer-, sondern auch universitätsübergreifend. Das Programm wird auf Anfrage zugesendet.

Abschließender Satz

„Take a problem and turn it into an entrepreneurial opportunity."

Humboldt-Universität zu Berlin Forschungsabteilung/ Technologietransfer

Die Humboldt-Universität zu Berlin ist ein traditioneller Ort mit innovativen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und natürlich Studierenden. Für Humboldt-Universität-Ausgründungen gibt es gesonderte Angebote und Möglichkeiten. Die angebotenen Leistungen sind teilweise kostenpflichtig.

Voraussetzungen

Ideenskizze und Roh-Businessplan sind hilfreich und sinnvoll. Die Zugehörigkeit zur Humboldt-Universität zu Berlin von mindestens einem Partner des Gründungsteams ist erforderlich.

Branchen

Es gibt keine spezifische Branchenausrichtung. Schwerpunkte sind die an den Fakultäten vertretenen Fachrichtungen. (Fakultätsübersicht siehe Homepage der Humboldt-Universität zu Berlin)

Leistungsprofil

- Veranstaltungen, Seminare und Vorlesungen
- Beratung und Unterstützung

Detaillierte Informationen können dem „Gründungsführer Hochschulen" entnommen werden.

Informationsfelder

- Forschungsberichte
- Datenbank „Forschungsmarkt Berlin" (über Internet: www.forschungsmarkt.tu-berlin.de)

Kooperationen

- Verbände und Kammern
- Innovations- und Gründerzentren
- Technologiestiftung/ Innovationsagentur
- Forschungsmarkt Berlin
- ExistenzGründer-Institut Berlin e. V.
- An-Institute
- Netzwerk der Berliner Hochschultransferstellen
- Businessplan-Wettbewerb

Veranstaltungen

Diverse Zusatzseminare und Kontaktbörsen sind geplant, Termine bitte direkt erfragen.

Kontakt:

Humboldt-Universität
zu Berlin
Forschungsabteilung/
Technologietransfer

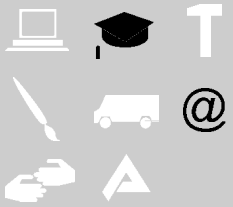
Postanschrift:
Unter den Linden 6,
10099 Berlin
Sitz: Hausvogteiplatz 5-7,
10117 Berlin

Telefon: 030/2024-6911
Telefax: 030/2024-6912

Ansprechpartner:
Dr. Marina Thiede

Internet:
www.hu-berlin.de

E-Mail:
hu-transfer@
uv.hu-berlin.de



Technische Universität Berlin Wissenstransfer

Der einzigartige Vorteil der TU Berlin besteht in der Erschließung der Nutzung universitärer Räume, Labore, Geräte usw. für Ausgründungen aus der Universität. Die angebotenen Leistungen sind in der Regel kostenfrei; es werden evtl. Kostenbeiträge zu besonderen Seminar-Veranstaltungen erhoben.

Kontakt:

Technische Universität Berlin
Wissenstransfer
Steinplatz 1
10623 Berlin

Telefon: 030/ 3142 -3906
Telefax: 030/ 3142 -4087

E-Mail:
krug@wtb.tu-berlin.de

Öffnungszeiten:
9:00 bis 17:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Ansprechpartner:
Dietrich Haberland,
Wolfgang Krug

Voraussetzungen

Ideenskizze und Roh-Businessplan sind hilfreich und sinnvoll. Die Zugehörigkeit zur TU von mindestens einem Partner des Gründungsteams ist erforderlich.

Branchen

Schwerpunkte sind die an den Fakultäten vertretenen Fachrichtungen wie z. B.:

- verschiedene Technologiefelder
- Medien/ Kommunikation
- verschiedene Dienstleistungsbereiche
- Freie Berufe/ Künstler
- technologieorientierte Gründungen aus Hochschulen

Leistungsprofil

- Veranstaltungen, Seminare
- Nutzung universitärer Räume und Ressourcen
- Beratung und Unterstützung, Gründersprechstunden
- Vermittlung weiterführender, spezialisierter Beratungen und Leistungen

Detaillierte Informationen können dem „Gründungsführer Hochschulen" entnommen werden.

Informationsfelder

Datenbank „Forschungsmarkt Berlin"
(über Internet: www.forschungsmarkt.tu-berlin.de)
TU Berlin Wissenstransfer im Internet: www.wtb.tu-berlin.de

Kooperationen

- Kammern z. B. IHK zu Berlin
- Verbände z. B. bbw Bildungswerk der Wirtschaft und UVB Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V.
- ExistenzGründer-Institut Berlin e. V.
- Gründerzentren z. B. BIG und IGZ
- Förderinitiativen z. B. TCC
- Netzwerk der Berliner Hochschultransferstellen
- Kreditinstitute und Venture Capital-Geber
- Arbeitsämter
- VDI-AK Jungingenieure
- Studentische Unternehmensberatungen z. B. Company Consulting Team e. V.
- Gründerwettbewerbe z. B. Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg und Start-Ups

Veranstaltungen

regelmäßige Gründersprechstunde (gemeinsam mit den Partnern TCC GmbH und cct e. V.); genaue Termine bitte direkt erfragen

Abschließender Satz

Wer auf öffentliche Fördermittel angewiesen ist, sollte berücksichtigen, dass die Mittel nicht sofort verfügbar sind und einige Zeit einplanen.

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Die Fachhochschule für Technik und Wirtschaft – FHTW – ist Berlins jüngste und größte Fachhochschule. Beinahe 8000 Studentinnen und Studenten erwerben hier Know-How für technische, wirtschaftliche, gestalterische und kulturwissenschaftliche Berufe.
1994 nach einer dreijährigen Aufbauphase gegründet, konnte die FHTW im ingenieurwissenschaftlichen und gestalterischen Bereich auf ebenso traditionsreiche wie renommierte Vorgängereinrichtungen aufbauen; im wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereich entstand ein völlig neues Ausbildungsangebot. Neu konzipierte oder grundlegend reformierte Studiengänge, die Integration von fachübergreifendem Wissen und von Fremdsprachen sowie eine junge Professorenschaft haben dazu beigetragen, dass sich die FHTW bereits einen guten Namen in Berlin, aber auch darüber hinaus erworben hat. Die für Fachhochschulen kennzeichnende Praxisnähe von Forschung und Lehre trägt ein Übriges dazu bei.

Voraussetzungen

Ideenskizze und Roh-Businessplan sind hilfreich und sinnvoll. Die Zugehörigkeit zur FHTW von mindestens einem Partner des Gründungsteams ist erforderlich.

Branchen

Schwerpunkte sind die an den Fakultäten vertretenen Fachrichtungen wie z. B.:

- Technologie
- Informationstechnik
- Telekommunikation
- Internet
- Soft-/ Hardware
- unternehmensbezogene Dienstleistungen
- Freie Berufe
- Ingenieurbüros
- Marketing
- Unternehmensberatung
- technologieorientierte Gründungen

Leistungsprofil

- Veranstaltungen, Seminare und Vorlesungen
- Beratung und Unterstützung

Detaillierte Informationen können dem „Gründungsführer Hochschulen" entnommen werden.

Informationsfelder

- Transferstelle der FHTW
  Telefon: 030/ 5019 -2247/ -2283
  Telefax: 030/ 5019 -2477
  E-Mail: transfer@fhtw-berlin.de
- Leistungskatalog der FHTW
  (bitte in der Transferstelle anfordern, kostenlos)
- Forschungsbericht der FHTW (kostenlos)
- Faltblatt zum Existenzgründerzentrum an der FHTW Berlin
- Schriftenreihe „fhtw-transfer" (Übersicht hält die Transferstelle bereit)
- Unterstützung des Businessplan-Wettbewerbs/ Start-Ups-Wettbewerbs

Internet: www.fhtw-berlin.de/egz

Kontakt:

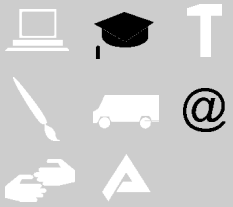
Fachhochschule für
Technik und Wirtschaft
Berlin
Wissens- und
Technologietransfer

Dr. Erich Ring/
Dipl.-Kfm. Ansgar Keller
Treskowallee 8
10318 Berlin

Verwaltungsgebäude,
Zimmer 640

Telefon: 030/5019-2247
-2283
Telefax: 030/5019-2477

E-Mail:
a.keller@fhtw-berlin.de



Kooperationen

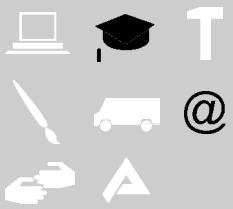
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Innovations- und Gründerzentren in Berlin und Brandenburg
- Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung/ Steinbeis-Transferzentrum an der FHTW Berlin
- Transferstellen der Berliner Hochschulen
- Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB)
- Wirtschaftsstadträte der Berliner Bezirke, insbesondere des Bezirks Lichtenberg-Hohenschönhausen
- Handwerkskammer Berlin
- LBB Landesbank Berlin (Kooperationsvertrag)
- Forschungsmarkt Berlin
- Technologie Coaching Center
- ExistenzGründer-Institut Berlin e. V.
- Investitionsbank Berlin
- VDI/ VDE Technologiezentrum Informationstechnik GmbH
- An-Institute

Veranstaltungen

Bisher keine Planung vorhanden.

Abschließender Satz

Service für Gründer aus einer Hand.



TECHNISCHE FACHHOCHSCHULE BERLIN

Technische Fachhochschule Berlin (TFH) TechnologieTransfer

Die Technische Fachhochschule Berlin ist der Standort für praxisnahe Lehre und anwendungsbezogene Forschung und ein ausgewiesener Partner für Industrie und Wirtschaft sowohl regional, bundesweit und international.
„Wir lehren Zukunft" ist das Motto der Technischen Fachhochschule Berlin, welches sich vor allem in den Inhalten der Studiengänge und den Einsatz neuester Technologien und Multimedia in Lehre und Forschung widerspiegelt. Die Transferstelle der TFH betreut Hochschulabsolventen und Wissenschaftler und bietet genaue Kenntnisse über ihr Institut und deren Wissenschaftler. Die Existenzgründer werden unterstützt durch Informationsgespräche, Beratung, Weiterbildungsangebote/ Seminare und Vermittlung an andere Institutionen.

Voraussetzungen

Gründungsinteressierte sollten ein schriftliches Gründungskonzept erarbeitet haben und können sich in der Phase der Orientierung/ Idee, der Konzeption und in der Gründungs- und Aufbauphase von der Technischen Fachhochschule Berlin beraten lassen.

Branchen

- Technologie: Informatik
- Verarbeitendes Gewerbe: Maschinenbau
- Dienstleistung: Ingenieurdienstleistungen

Leistungsprofil

- Beratung von Existenzgründern/ -gründerinnen
- Vermittlung von Partnern aus den Fachgebieten:
  - Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften
  - Mathematik/ Physik/ Chemie
  - Bauingenieur- und Geoinformationswissenschaften
  - Architektur, Versorgungs- und Energietechnik
  - Angewandte Biowissenschaft
  - Informatik
  - Elektrotechnik und Feinwerktechnik
  - Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik
- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Gründerforen
- Vermittlung von Räumen, Laboren, Geräten und Ausrüstungen
- Herstellung von Kontakten zu hochschuleigenen Einrichtungen zum Zwecke des TechnologieTransfers

Informationsfelder

- Die TFH im Internet: www.tfh-berlin.de
- Publikationen der TFH über Kooperationsangebote (Printversionen, Internet)
- Datenbank „Forschungsmarkt Berlin": www.tu-berlin.de/-fomabln

Kooperationen

- TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH
- Technologie- und Innovations-Agentur Brandenburg GmbH (T.IN.A.)/ seit Januar 2001: Zukunftsagentur Brandenburg
- Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)
- Weitere Organisationen und Verbände
- Bezirksamt Mitte
- Transferstellen der Berliner Hochschulen
- Innovations- und Gründerzentren in Berlin

Abschließender Satz

Nicht nach Förderung fragen, sondern durch die Idee überzeugen.

Kontakt:

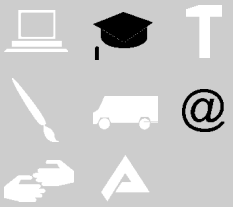
Technische
Fachhochschule Berlin
(TFH)
TechnologieTransfer
Luxemburger Straße 10,
Haus Bauwesen,
Raum 11
13353 Berlin

Telefon: 030/4504-2483
Telefax: 030/4504-2242

Internet:
www.tfh-berlin.de

E-Mail:
ttrans@tfh-berlin.de

Ansprechpartner:
Harald Joneleit



C Anhang

Weitere Hinweise, Antworten und Adressen

FAQ - häufig gestellte Fragen	7.0	Seite 152
Veranstaltungen/ Messen/ Börsen	8.0	Seite 154
Links/ Internetadressen	9.0	Seite 155
Puplikationen	10.0	Seite 157
Adressen der Berliner Arbeitsämter	11.0	Seite 158
Glossar	12.0	Seite 160
Stichwortverzeichnis	13.0	Seite 162
Impressum	14.0	Seite 166

7. FAQ's – häufig gestellte Fragen – frequently asked questions

7.1 Information, Beratung, Weiterbildung

Frage: Welche Rechtsformen mit welchem Haftungsumfang gibt es?

Antwort:

- Einzelunternehmer — Volle Haftung mit gesamtem Privatvermögen
- Freiberufler — Volle Haftung mit gesamtem Privatvermögen
- Partnergesellschaft — nur für Freiberufler, voll rechtsfähig, registerpflichtig, Haftung auf jeweils eine Person begrenzbar
- Personengesellschaften — GbR, OHG: Volle Haftung mit gesamtem Privatvermögen, KG - z. T. eingeschränkt
- Kapitalgesellschaften — GmbH: Unternehmen haftet mit Firmenvermögen, Mindestkapital 50.000 DM
  Aktiengesellschaften: Kapitalgeber haften nur mit dem Grundkapital, Mindestkapital 100.000 DM

Informationen bei den zuständigen Kammern

Frage: Welche Rechtsform ist für mein Unternehmen am besten geeignet?
Antwort: Erläuterung der Möglichkeiten passend auf das Unternehmen werden durch Beratungsdienste, Steuerberater und die entsprechenden Kammern gegeben.

Frage: Was ist ein Businessplan (Geschäftsplan) und welche Funktion hat dieser?
Antwort: Im Geschäftsplan wird zuerst der Geschäftszweck des zu gründenden Unternehmens definiert, zu erreichende Ziele festgelegt und dient während der gesamten Aufbauphase der Überprüfung der Geschäftsentwicklung. Neben den Basis bestandteilen (Geschäftsidee, Markt, Marketing, Finanzplanung etc.), enthält er auch zusätzliche Informationen wie Personalbedarf, Kunden und Lieferanten, die einen ständigen Überblick und die Kontrolle über das Unternehmen ermöglichen.

Frage: Wer unterstützt mich bei der Erstellung des Business-Planes?
Antwort: Unterstützung findet man, z. B. im Rahmen eines Business-Plan-Wettbewerbes. www.bpw.de

Frage: Wer kann am Wettbewerb teilnehmen?
Antwort: Teilnehmen kann man als Einzelperson oder im Team.

Frage: Wer kann die Tragfähigkeit eines Gründungskonzepts beurteilen, d. h. eine fachliche Stellungnahme abgeben?
Antwort: Fachliche Stellungnahmen (Voraussetzung zur Erlangung von Fördermitteln) wer den durch die Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Steuerbera ter, Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater erteilt.

7.2 Finanzierung

Frage: Wie kann ich den Finanzierungsbedarf für die Anfangsphase meines Unternehmens festlegen?
Antwort: In der Finanzierungsplanung für das erste Jahr müssen Sie die Investitionen und Erstausstattung, die laufenden Betriebs- und Personalkosten sowie die Zins- und Tilgungsleistungen sichergestellt haben. Wichtig ist die Einrechnung der persönlichen Lebenshaltungskosten (inklusive zusätzlicher Versicherungen) und auch die Gründung selbst verursacht Kosten. Die sorgfältige und gut durchdachte Planung ist wichtig, da eine der häufigsten Ursachen für das Scheitern junger Unternehmen eine unzureichende Gründungsfinanzierung ist.

Frage: Welche Möglichkeiten der Finanzierung stehen für mein Gründungsvorhabens und die damit verbundenen Investitionen zur Verfügung?
Antwort: Zunächst benötigt jeder Gründer Eigenkapital. Um öffentliche Förderkredite zu erhalten, müssen in der Regel mindestens ca. 15 % der Investitionssumme aus

eigenen Mittel stammen. Die Beantragung von öffentlichen Fördermitteln erfolgt immer bei der Hausbank, die im Rahmen eines Finanzierungsplanes die optimale Zusammensetzung der benötigten finanziellen Mittel je nach Einzelfall auswählt.

Frage: Was sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine Finanzierungszusage bei einer Bank?
Antwort: Neben der Fachkenntnis des Gründers/ der Gründerin wird ein ausgereifter Businessplan erwartet. Wichtige Faktoren sind hier vor allem die Einschätzung des zu erwartenden Markterfolgs, die Wachstumsaussichten und letztendlich die eingeschätzte Kreditwürdigkeit der Antragsteller.

Frage: Wie lange dauert üblicherweise die Prüfung einer Kreditentscheidung?
Antwort: Bei Vollständigkeit der Unterlagen und Erfüllung aller Voraussetzungen benötigt die Bank für die Entscheidung – je nach Einzelfall – zwei bis vier Wochen.

Frage: Welche Alternativen habe ich zu Bankkrediten?
Antwort: Öffentliche Fördermittel der Investitionsbank Berlin (IBB) und der Deutschen Ausgleichsbank (DtA) können vor der Gründung beantragt werden, weitere Möglichkeiten sind die Beschaffung von Beteiligungskapital, Venture Capital oder die Unterstützung durch Business-Angels.

Frage: Wo und wie erhalte ich Fördermittel?
Antwort: Vor Beginn der Gründung sind diese bei der Hausbank zu beantragen. Voraussetzung ist ein plausibles und durchdachtes Unternehmenskonzept und eine Rentabilitätsvorschau.

Frage: Welche Fördermittel stehen mir zur Verfügung?
Antwort: Es existieren verschiedene Förderprogramme zur Existenzgründung. Beispielsweise: ERP-Existenzgründungsprogramm, ERP-Eigenkapitalhilfeprogramm, DtA-Existenzgründungsprogramm, DtA – Startgeld, Existenzgründerdarlehen nach dem Arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramm – ARP (IBB), Meistergründungsprämie

Frage: Wie erhalte ich die fehlenden Sicherheiten?
Antwort: Durch eine Bürgschaft, die durch die Hausbank bei der Bürgschaftsbank Berlin-Brandenburg beantragt wird.

7.3. Besteuerung

Frage: Gibt es spezielle Steuerberater für Existenzgründer?
Antwort: Bei der Steuerberaterkammer kann eine Liste der Mitglieder, die sich auf Existenzgründungen spezialisiert haben, eingesehen werden.

Frage: Welche Steuern sind für mich relevant?
Antwort: Die Steuerpflichten sind u. a. abhängig von der Rechtsform des Unternehmens und dem Umsatz bzw. Gewinn.

- Einkommensteuer: Die Einkommensteuer müssen Sie als Person bezahlen. Sie richtet sich nach der Höhe des zu erwartenden Einkommens (Gewinns), nach Abzug aller Betriebsausgaben.
  Bei Nichtselbstständigen ist dies die Lohnsteuer, wobei die monatlichen Vorauszahlungen zwischen Arbeitgeber und Finanzamt direkt abgewickelt werden. Selbstständige sind sozusagen ihr eigener Arbeitgeber und regeln die Einkommensteuer direkt mit dem Finanzamt.

- Umsatzsteuer: ist die Mehrwertsteuer, die Endverbraucher zahlen.
  Sie beträgt derzeit 16 % bzw. 7 % (bei Lebensmitteln, Büchern, Zeitschriften).
  Sie verlangen vom Kunden Umsatzsteuer und geben diese direkt an das Finanzamt weiter.
  Sie können aber die Umsatzsteuer reduzieren, wenn Sie im gleichen Zeitraum an Ihre Lieferanten Umsatzsteuer gezahlt haben.
- Gewerbesteuer: Gewerbebetriebe zahlen diese an das zuständige Finanzamt. Bemessungsgrundlage sind die Erträge des Unternehmens. Es handelt sich um

eine kommunale Steuer.

- Körperschaftssteuer: wird auf nicht ausgeschüttete und auf ausgeschüttete Unter nehmensgewinne erhoben (u. a. GmbH, AG)
  Daneben können je nach Unternehmen auch andere Steuern relevant werden, was im jeweiligen Einzelfall durch persönliche Beratung geklärt werden muss.

  Weitere Infos erhalten Sie bei den Finanzämtern, die zur Auskunft verpflichtet sind, und bei Ihrem Steuerberater.

8. Veranstaltungen/ Messen/ Börsen

- Deutsche ExistenzGründertage
  Messe und Seminare für Existenzgründung
  und Unternehmenssicherung — Telefon:030/ 306719-20
  Berlin Messegelände — Telefax: 030/ 306719-24
  18.5.-20.5.01 — www.deutsche-existenz-gründertage.de

  Venture Capital Kongress
  Beteiligungsfinanzierung- Unternehmer
  treffen Investoren — Telefon: 069/79409525
  Dezember 2001 — www.vc-berlin.de

- Berlin Beta
  Plattform für Kommunikations-
  und Medienbranche in Berlin
  September 2001 — www.berlinbeta.de

- Diverse Veranstaltungen, Seminare, Jours
  Fixes und Workshops im Rahmen des Business-
  Plan-Wettbewerbes Berlin-Brandenburg
  Weitere Informationen unter: — www.b-p-w.de/termine-frame.shtml

- Continua-Deutsche Präsenzbörse — Telefon: 030/ 44338628
  Risikokapital, Wachstumsfinanzierung und — Telefax: 030/ 44338622
  Unternehmensnachfolge — www.continua.de

- Ereigniskalender Existenzgründung der Senats-
  verwaltung für Wirtschaft und Technologie
  Übersicht über Veranstaltungen, Seminare,
  Treffen etc. — www.berlin.de/wirtschaftssenat

- Existenzgründungs-
  und Nachfolgebörse der IHK — Telefon: 030/31510585
  www.ihk-berlin.de

- Internationale Franchise-Messe- Konzepte für
  die Unternehmensgründung und -sicherung
  Messegelände Frankfurt/Main — Telefon: 0211/30191-137
  25.-28.10.01 — www.franchise-messe.de

- Internet-World- Informationstechnologie und
  Internet mit Innovationen und Trends — Telefon: 089/74117-293
  Messe Berlin — Telefax: 089/ 74117-290
  15.-17.5.01 — www.internetworld-messe.de

- Jour Fixe beim Berliner
  Beratungsdienst e.V. (bbd)
  Jeden ersten Montag im Monat — Telefon: 030/ 4252030

- Mitteldeutsche Handwerksmesse
  Leipziger Messe
  24.2.-27.2.01 — www.handwerksmesse-leipzig.de

- media~lounge
  Mentorennetzwerk
  Termine und Veranstaltungsorte sind
  der Website zu entnehmen,
  www.media~lounge.org

- SHOWTECH Berlin 2001
  Internationale Fachmesse für Veranstaltungs- und Medientechnik
  Messe Berlin
  10.-13.5.01 www.showtech.de

- Seminare für Existenzgründung bei der IHK wie z.B.:
  Grundlagen für Existenzgründer
  Geschäftskonzept und Finanzierung
  Erfolgreich gründen im Einzelhandel etc.

- Seminare und Kurse an den Volkshochschulen in Berlin
  (siehe Übersicht Volkshochschulen und Bezirksämter)

- Technologie Coaching Center GmbH (TCC)
  Jahrestreffen im Dezember 2001 www.tcc-berlin.de

- Technologie- und Gründerzentrum GmbH (TGS)
  Unternehmerforum alle 8 Wochen www.tgs-berlin.de

- transmediale
  Podewil Berlin
  04.-11.02.2001-02-28 www.transmediale.de

9. Links/ Internetadressen

Ministerien und Behörden

- Senatsverwaltung für Wirtschaft
  und Technologie Berlin www.berlin.de/wirtschaftssenat
- Bezirksämter von Berlin Siehe Seite 45
- Berliner Volkshochschulen Siehe Seite 48
- Bundesanstalt für Arbeit www.arbeitsamt.de
- Bundesministerium für
  Wirtschaft und Technologie www.bmwi.de
- Förderdatenbank des Bundesministerium
  für Wirtschaft und Technologie www.bmwi.de
- Bundesministerium für Bildung und Forschung www.bmbf.de

Kammern und Verbände

- Industrie-und Handelskammer (bundesweit) www.ihk.de
- Handwerkskammer Berlin www.hwk-berlin.de
- Steuerberaterkammer Berlin www.stbkammer-berlin.de
- Rechtsanwaltskammer Berlin www.rak-berlin.de
- Baukammer Berlin www.ingeneur.de/baukammer-berlin
- Partner für Berlin www.berlin-partner.de
- Wirtschaftsförderung Berlin GmbH www.berlin.de/wfb
- Vereinigung der Unternehmensverbände in
  Berlin und Brandenburg www.uvb-online.de
- bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin
  und Brandenburg e.V. www.bbw-berlin.de
- RKW Berlin Rationalisierungs- und
  Innovationszentrum
  der Deutschen Wirtschaft e.V. www.rkw-berlin.de
- Bundesverband mittelständische Wirtschaft +
  Unternehmensverband Deutschlands e.V. www.bvmw.de

- Akademie der mittelständischen Wirtschaft e.V. (AMW) beim Bundesverband mittelständische Wirtschaft e. V. (BVMW) www.amv-ev.de
- Wirtschaftsjunioren Berlin e. V. www.wj-berlin.de
- Bund der Selbständigen – Deutscher Gewerbeverband, Landesverband Berlin e. V. (BDS/DGV) www.bds-berlin.de
- Existenzgründerbüro der Berliner Arbeitsämter www.eba-berlin.de
- Akelei e. V. Berufswegplanung mit Frauen in Berlin www.akelei-online.de
- Berliner Beratungsdienst e. V. (bbd) www.bbd.de
- Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg www.b-p-w.de

Finanzierung

- Investitionsbank Berlin www.investitionsbank.de
- Deutsche Ausgleichsbank www.dta.de
- Virtuelles Gründerzentrum Die Deutsche Ausgleichsbank ist eine Förderbank des Bundes und wickelt die Existenzgründerprogramme auf Bundesebene ab. Sie unterhält ein virtuelles Gründerberatungszentrum im Internet mit vielfältigen Anregungen für Gründer. www.gruenderzentrum.de
- Kreditanstalt für Wiederaufbau www.kfw.de
- BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH www.buergschaftsbank-berlin.de
- Landesbank Berlin www.lbb.de
- Berliner Volksbank eG www.berliner-volksbank.de
- Berliner Bank AG www.berliner-bank.de
- Commerzbank AG www.commerzbank.de
- Deutsche Bank AG www.deutsche-bank24.de
- Dresdner Bank AG www.dresdner-bank.de
- Business Angels Netzwerk Deutschland www.business-angels.de
- European Business Angels Network www.eban.org

Gründerzentren

- BBB Biomedizinischer Forschungscampus Berlin-Buch GmbH www.mdc-berlin.de
- Existenzgründerzentrum an der FHTW Berlin www.fhtw-berlin.de/egz
- Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH – BIG/TIB Berlin Wedding www.izbm.de
- Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH – IGZ www.izbm.de
- Technologie- und Gründerzentrum Berlin-Köpenick www.ipw-berlin.de
- TGS Technologie- und Gründerzentrum Spreeknie GmbH www.tgs-berlin.de
- Mediport Consult GmbH, Focus Mediport www.focus-mediport.de
- DIBAG Industriebau AG – Gründerzentren Marzahn und Hohenschönhausen www.dibag.de
- Gründerzentrum GO Panke GmbH www.gzberlin.de
- Kiefholz-Ateliers Zentrum für Mode und Design www.kiefholzateliers.de
- MINERVA Gründerzentrum Mode & Design im Ullsteinhaus www.modecentren-imc.de
- Phönix Gründerzentrum www.phoenix-gruenderzentrum.de
- WeiberWirtschaft eG www.weiberwirtschaft.de
- Gewerbesiedlungs-Gesellschaft mbH (GSG) www.gsg-berlin.de

Transferstellen

ExistenzGründer-Institut Berlin e. V. www.existenzgruender-institut.de

- Technologie Coaching Center GmbH (TCC) www.tcc-berlin.de
- TSB Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin www.technologiestiftung-berlin.de
- TSB Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin GmbH www.technologiestiftung-berlin.de
- Aktionszentrum BioTOP Berlin-Brandenburg www.biotop.de
- TimeKontor AG www.timekontor.de
- Freie Universität Berlin (FU) www.fu-berlin.de/Forschung/transfer
- Humboldt-Universität zu Berlin www.hu-berlin.de
- Technische Universität Berlin (TU) www.tu-berlin.de
- Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (FHTW) www.fhtw-berlin.de
- Technische Fachhochschule Berlin (TFH) www.tfh-berlin.de

Weitere wichtige Internetadressen

- Deutschland innovativ- Informationsservice zum Thema Innovation und Existenzgründung www.deutschland-innovativ.de
- Überblick über das deutsche Gründungsnetzwerk und Gründungsforschung www.entrpreneurship.de
- GründerLinX: Link-Sammlung für die Gründung und Führung eines Unternehmens www.gruenderlinx.de
- DtA-Gründerzentrum in Internet www.dta.de/gruenderzentrum
- Deutscher Industrie- und Handelstag www.diht.de
- Bundesverband der freien Berufe www.freie-berufe.de
- Landesförderprogramm „PUG- Partner für Unternehmensgründer“ www.gruender.net
- Existenzgründerbörse der IHK www.existenzgruendungsboerse.ihk.de
- Gründungsforschungs-Forum (g-forum) www.g-forum.de
- Deutsche ExistenzGründertage www.deutsche-existenz-gründertage.de
- „Change-Chance“- Gemeinschaftsinitiative der Deutschen Ausgleichsbank, des Dt. Industrie- und Handelstages und des Zentralverbandes des Dt. Handwerks www.change-online.de
- Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften www.bvk-ev.de
- Alt hilft Jung Bundesarbeitsgemeinschaft e.V. www.althilftjung.de
- Verein für Existenzgründer, Gewerbetreibende und Freiberufler www.idex.de

10. Publikationen

10.1 Broschüren

- „Chancen in Berlin“ Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- „Ereigniskalender Existenzgründung“ Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- „Info-Heft Existenzgründung“ Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- „Selbständig! Chancen in Berlin“ Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- „Zur wirtschaftlichen Lage in Berlin“ Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- „Förderfibel“ IBB in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- „Ich gründe eine GmbH in Berlin“ IHK Berlin
- „Existenzgründung mit der IHK: Gut vorbereitet gründen- erfolgreich selbständig bleiben“ IHK Berlin
- „Franchising“ IHK Berlin
- „Gründerpäckchen“ IHK Berlin
- „Technologie- und Gründerzentren, Gewerbezentren und Gewerbehöfe in Berlin“ IHK Berlin
- „Unternehmensnachfolge“ IHK Berlin
- „Eintragung in die Handwerksrolle“ IHK Berlin
- „Scheinselbständigkeit“ IHK Berlin

- „Existenzgründung Gastronomie“ IHK Berlin
- „Existenzgründung“ DtA Ratgeber
- „Existenzsicherung“ DtA Ratgeber
- „Unternehmer-Nachfolge“ DtA Ratgeber
- „Personal“ DtA Ratgeber
- „Erfolgsmodell Futour- Technologieorientierte Unternehmensgründungen in den neuen Ländern“ Dta Wissenschaftliche Reihe Band 4
- „DtA-„Unternehmensnachfolge“; Gemeinschaftsinitiative Change/ Chance; 1999

11. Adressen der Berliner Arbeitsämter

Arbeitsamt Berlin Nord

Müllerstr. 16
13353 Berlin
Telefon: 030/ 4603 -0
Telefax: 030/ 4603 -4444
Email: Berlin-Nord@arbeitsamt.de

(zuständig für die Bezirke Pankow, Reinickendorf, Tiergarten und Wedding)

Geschäftsstelle Reinickendorf
An der Mühle 5-9
13507 Berlin
Telefon: 030/ 43092 -0
Telefax: 030/ 43092 -399

Arbeitsamt Berlin West

Königin-Elisabeth-Str. 49
14059 Berlin
Telefon: 030/ 3034 -0
Telefax: 030/ 3034 -4444

(zuständig für die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf und Spandau)

Geschäftsstelle Spandau
Brunsbütteler Damm 75-77
13581 Berlin
Telefon: 030/ 3675 -1
Telefax: 030/ 3675 -2444

Arbeitsamt Berlin Südwest

Charlottenstr. 90
10969 Berlin
Telefon: 030/ 2532 -0
Telefax: 030/ 2532 -3333
Email: Berlin-Suedwest@arbeitsamt.de

(zuständig für die Bezirke Kreuzberg, Schöneberg, Steglitz-Zehelendorf und Tempelhof)

(Fortsetzung: Arbeitsamt Berlin Südwest)
Geschäftsstelle Steglitz
Händelplatz 1
12203 Berlin
Telefon: 030/ 84 44-0
Telefax: 030/ 84 44-49 99

Geschäftsstelle Zehlendorf
Goerzallee 311
14167 Berlin
Telefon: 030/ 84786 -0
Telefax: 030/ 84786 -399

Geschäftsstelle Tempelhof
Wolframstr. 84-92
12105 Berlin
Telefon: 030/ 75 54-0
Telefax: 030/ 75 54-16 99

Arbeitsamt Berlin Ost

Murtzaner Ring 68
12681 Berlin
Telefon: 030/ 4282-0
Telefax: 030/ 4282-4999
(zuständig für die Bezirke Hohenschönhausen und Marzahn-Hellersdorf)

Arbeitsamt Berlin Mitte

Gotlindestr. 93, Haus 1b
10365 Berlin
Telefon: 030/ 5555 -0
Telefax: 030/ 5555 -4600
(zuständig für die Bezirke Mitte, Friedrichshain und Lichtenberg)

Arbeitsamt Berlin Süd

Sonnenallee 262
12057 Berlin
Telefon: 030/ 6833 -0
Telefax: 030/ 6833 -4444
(zuständig für die Bezirke Neukölln und Treptow-Köpenick)

(Fortsetzung: Arbeitsamt Berlin Südwest)
Geschäftsstelle Treptow
Rudower Chaussee 4, Haus 15
12489 Berlin
Telefon: 030/ 6706 -0
Telefax: 030/ 6706 -4999

Arbeitsamt Prenzlauer Berg

Storkower Str. 118/120
10407 Berlin
Telefon: 030/ 4243 -0
Telefax: 030/ 4243 -4600
(zuständig für die Bezirke
Prenzlauer Berg und Weißensee)

Internet: www.arbeitsamt.de

Landesarbeitsamt Berlin-Brandenburg

Friedrichstr. 34
10969 Berlin
Telefon: 030/ 2532 -0

11.1 Weitere wichtige Adressen

Hochschule der Künste

Fakultät Gestaltung
Prof. Dr. Henning Schreyer
Telefon: 030/ 3185 -2144
Telefax: 030/ 3185 -2684
und Verwaltungsleiter
Adelheid Lagner
Hardenbergstrasse 33
Raum 334/ 335
Telefon: 030/ 3185 -2251
Telefax: 030/ 3185 -2682
Öffnungszeiten der Verwaltung:
Montag-Donnerstag
9:00-12:00 Uhr, 14:00-16:00 Uhr
Freitag 9:00-12:00 Uhr

Hochschule für Musik

Institut für Kultur- und Medienmanagment
Prof. Dr. Klaus Siebenhaar
Marianne Schwarzbürger
Fon/ Fax: 030/ 2299216
E-mail: ikm.hfm@berlin.de
Internet: www.ikm.berlin.de
www.hfm-berlin.de

Berliner Journalistenschule

Karl-Liebknecht-Str. 29
10178 Berlin
Telefon: 030/ 23276002
Telefax: 030/ 23276003
Internet: www.berlinerjournalistenschule.de

Design Akademie Berlin

Paul-Linke-Ufer 8e
10999 Berlin
Telefon: 030/ 6111367
Telefax: 030/ 6186445
Internet: www.design-akademie-berlin.de

Deutsche Film und Fernseh-akademie Berlin

Potsdamer Straße 2
10785 Berlin
Telefon: 030/ 25759 -0
Telefax: 030/ 25759 -16
E-Mail: info@dffb.de
Internet: www.dffb.de

Bundesverband Bildender Künstler

Weberstraße 61
53113 Bonn
Telefon: 0228/ -216107
-216108
Telefax: 0228/ -216105

12. Glossar

Accelerator	"Beschleuniger", Institution, der durch intensives Coaching jungen Unternehmen zu einer schnellen Entwicklung verhilft.
Added Value	Wertezuwachs, der durch Einbringung von Management-Know-How und Betreuung seitens der Beteiligungsgesellschaft erzielt wird.
Benchmark	oder auch "Milestone", herausragende Punkte in der Unternehmensentwicklung, bei deren Erreichen z. B. über eine weitere Kapitalzufuhr befunden wird
Break-Even-Point	Überschreitung der Gewinnschwelle – der Umsatzhöhe, bei der die Erlöse nur Fixkosten und variablen Kosten decken, d.h. eine Firma weder Gewinn noch Verlust erarbeiten
Business Angels	Privatinvestoren, die sich an Unternehmen mit aktiver Unterstützung (z. B. Coaching oder Managementhilfe) und/ oder Kapital beteiligen, wie z. B. Forschungen oder Erfindungen finanzieren.
Business Plan	Geschäftsplan eines Unternehmens, in dem Konzept, Ziele und Wege, um diese zu erreichen, aufgeführt und quantifiziert sind.
Corporate Venture Capital	VC-Gesellschaften, die zu Konzernen gehören. Auf diese Art und Weise können innovative Geschäftsideen ins Unternehmen getragen werden oder den Mitarbeitern kann die Möglichkeit gegeben werden, mit Hilfe des Konzerns etwas auf die Beine zu stellen. Des weiteren gibt es Corporate Venture Capital Gesellschaften, die weitgehend unabhängig vom Mutterkonzern agieren, jedoch einen entlehnten Branchenschwerpunkt als Investitionsschwerpunkt gewählt haben.
Deutsche Ausgleichsbank	Anstalt des öffentlichen Rechts, die überwiegend Aufbaudarlehen an kleine und mittlere Unternehmen sowie an Existenzgründer vergibt.
Entrepreneur	Bezeichnung für Jungunternehmer, die wachstumsorientierte Unternehmen aufbauen.
FAQ's	Frequently Asked Questions – häufig gestellte Fragen
Fundraising	Die meisten VC-Gesellschaften legen in unregelmäßigen Abständen Fonds auf, in denen sie das Geld sammeln, das sie dann in die Beteiligungen investieren. Je besser der Track Record einer VC-Gesellschaft desto größer ihre Chancen, auch in Zukunft Geld einzusammeln.
Going Public	Gang eines Unternehmens an die Börse.
High Potential	Hochqualifizierte und international ausgerichtete Hochschul- bzw. Universitätsabsolventen sowie Young Professionals. Weitere Merkmale sind Engagement, Praxis- und Leistungsorientierung, unternehmerisches Denken sowie überzeugende Persönlichkeit und Mobilität.
Inkubator	Einrichtung, in der junge Firmen vor allem aus der Informations- und Kommunikationstechnologie intensiv betreut und entwickelt werden.
IPO	Abkürzung für Initial Public Offering. Hiermit ist im allgemeinen eine Börsenzulassung des Aktienkapitals und die Aufnahme der Börsennotierung verbunden.
IT-Unternehmen	Unternehmen der Informationstechnologie
IuK	Abkürzung für Informations- und Kommunikationstechnologie

KfW	Abkürzung für Kreditanstalt für Wiederaufbau
Management By In	In vielen Fällen wird das nachfolgersuchende Unternehmen (bzw. oft nur der Kundenstamm) an ein Großunternehmen verkauft und verschmilzt darin. Findet sich kein Käufer für das Unternehmen, wie es vor allem oft bei kleineren Firmen der Fall ist, so kommt es unweigerlich zur Liquidation. Die Übergabe des Betriebes an einen oder mehrere externe Käufer (**M**ANAGEMENT **B**UY **I**N) kann sowohl für den verkaufenden Unternehmer als auch für den bzw. die Käufer entscheidende Vorteile haben.
Management By Out	Übernimmt die Geschäftsführung die Anteile einer Gesellschaft mehrheitlich, so spricht man von einem Management Buy-Out (MBO). In der Regel finden solche Transaktionen aber nicht nur aus dem Privatvermögen der Geschäftsführung statt, sondern unter Zuhilfenahme einer Bank oder anderer Finanzinvestoren. Sollte sich das Unternehmen in einer Krise befinden, so kann der MBO auch durch einen einfachen Aktienübertrag zu einem symbolischen Preis erfolgen.
Milestone	fest vereinbarte Ziele, bei deren Erreichen z. B. weiteres Kapital fließt
New Economy	Bezeichnet eine neue Phase der Weltwirtschaft – die Internetwirtschaft. Der Aufbau von globalen Netzwerkstrukturen, der durch die Entwicklung in der Informations- und Kommunikationstechnik bedingt und ermöglicht wird.
Risikokapital	Neben dem Begriff "Wagniskapital", eine der gängigen Übersetzungen für Venture Capital, d. h. das Kapital, welches einem Unternehmen im Zuge der Beteiligung in einer jungen Entwicklungsphase zur Verfügung gestellt wird.
Serial Entrepreneur	Unternehmer, der schon ein oder mehrere Unternehmen gegründet, auf gebaut und verkauft hat
Spinn off	Ausgliederung und Verselbstständigung einer Abteilung oder eines Unternehmensteils aus einer Unternehmung/ einem Konzern.
Start up	Das betreffende Unternehmen befindet sich in der Gründungsphase, im Aufbau oder seit kurzem im Geschäft und hat seine Produkte noch nicht oder nicht im größeren Umfang vermarktet.
Start up Financing	Gründungsfinanzierung
Track Record	Erfolgs- und Erfahrungsgeschichte einer Beteiligungsgesellschaft bzw. eines Unternehmens oder auch eines Managers, Unternehmers.
Venture Capital	Beteiligungskapital für wachstumsträchtige Firmen, die in innovative Technologien investieren, i. d. R. Minderheitsbeteiligungen.
Venture Catalyst	Institution als Mittler zwischen jungen Technologieunternehmen und Eigenkapitalinvestoren. Sichtet, prüft und verbessert Businesspläne und sucht geeignete Investoren.

13. Stichwortverzeichnis

Arbeitslosigkeit	1.1	
	1.7.5	
Assessment Center	3.3.4	bbw
Beratung u. Betreuung in arbeitsrechtlichen Fragen	3.3.3	UVB
Beratung	3.1.1 ff.	
	5.1 ff.	
Berlin-Marketing	3.3.1	Part.f.Berlin
Beteiligungen	4.1.4	BBB
Betriebsübernahme/ Nachfolgeagentur/Nachfolgebörse	1.6.3	
	3.2.1	IHK
	3.2.2	HK
	4.1.2	DtA
	4.1.3	KfW
Bezirke	3.1.2	BÄ Berlin
Bildung	3.3.7	AMW
Biomedizin/ Biotechnologie	5.1	BBB Berlin-Buch
	5.4	IGZ
	5.5	TGZ Berlin-Köpenick
	5.7	Mediport Consult
	6.2	TCC
	6.3	TSB Innovationszentrum
	6.4	TSB Innovationsagentur
	6.5	BioTOP
Branchen	1.1	
Buch- und Lohnbuchhaltung	3.2.3	StBK
Bürgschaften	4.1.4	BBB
Business Angels	3.3.12	bbd
	4.1.1	IBB
	4.3.4	Business Angels
	6.1	EG-Institut
Businessplan	1.1	
	1.9.1	
	3.3.13	Businessplan-Wettb.
	4.1.5	LBB
Campus Berlin-Buch	5.1	BBB Berlin-Buch
Career-Center	6.8	HU
	6.9	TU
Checkliste	1.6	
Coaching	3.3.13	Businessplan-Wettb.
	3.3.4	bbw
	5.6	TGS
	5.12	PHÖNIX
	6.2	TCC
Controlling	3.3.6	BVMW
Design	5.10	Kiefholz
	5.11	MINERVA
Dienstleistungen	1.1	
	5.5	Techn.u.GZKöpenick
DtA-Startgeld	4.1.2	DtA
Eigenkapitalhilfedarlehen	4.1.2	DtA
Entrepreneurship	6.1	EG-Institut
	6.7	FU Berlin
Erstellung von Jahresabschlüssen	3.2.3	StBK
Euro Info Center	3.2.1	IHK
Existenzgründerbüro der Arbeitsämter	3.3.10	EG-büro d.AÄ
Existenzgründertelefon	3.1.1	SenWiTech
Existenzgründung im Handwerk	3.2.2	HK
Existenzgründungsförderung	4.1.1	IBB
Fachhochschule	6.10	FHTW Berlin
	6.11	TFH Berlin
Finanzierung	4.1.1	IBB
	4.1.2	DtA
	4.1.3	KfW
	4.1.4	BBB
	4.1.5	LBB
	4.2.1	Berliner Volksbank
	4.2.2	Berliner Bank
	4.2.3	Commerzbank
	4.2.4	Deutsche Bank
	4.2.5	Dresdner Bank
Förderdarlehen	4.1.3	KfW

Förderfibel	3.1.1	SenWiTech
	4.1.1	IBB
Forschung und Entwicklung	5.1	BBB CampusBerlin-Buch
	5.2	ExistenzGZ FHTW
	5.3	BIG
	5.4	IGZ
	5.5	TGZ Berlin-Köpenick
	5.6	TGS
	5.7	Mediport
	6.3	TSB Innovationszentrum
	6.4	TSB Innovationsagentur
	6.5	BioTOP
	6.6	TimeKontor
	6.7	FU Berlin
	6.8	HU Berlin
	6.9	TU Berlin
	6.10	FHTW
	6.11	TFH
Franchise	1.1	
	1.5.2	
	3.3.10	EG-büro d.AÄ
	3.2.1	IHK
Frauen	3.2.1	IHK
	3.3.11	Akelei e. V.
	5.13	WeiberWirt.eG
Freie Berufe	1.8.2	
Führungskräfte	3.3.8	WJB
Geschäftsidee	1.1	
	1.5.1	
Geschäftsplan	3.3.13	BP-Wettb.B-B
	4.1.5	LBB
Gewerbeflächen/-räume	5.1	BBB Berlin-Buch
	5.2	ExistenzGZ FHTW
	5.3	BIG
	5.4	IGZ
	5.5	TGZ Berlin-Köpenick
	5.6	TGS
	5.7	Mediport
	5.8	DIBAG
	5.9	GZ GO Panke
	5.10	Kiefholz
	5.11	MINERVA
	5.12	PHÖNIX
	5.13	WeiberWirt.eG
	5.14	GSG
Gründerinnenzentrum	5.13	WeiberWirt.eG
Gründerzentrum	5.1	BBB Berlin-Buch
	5.2	ExistenzGZ FHTW
	5.3	BIG
	5.4	IGZ
	5.5	Techn.u.GZ Köpenick
	5.6	TGS
	5.7	Mediport
	5.8	DIBAG
	5.9	GZ GO Panke
	5.10	Kiefholz
	5.11	MINERVA
	5.12	PHÖNIX
	5.13	WeiberWirt.eG
	5.14	GSG
	6.3	TSB Innovationszentrum
	6.4	TSB Innovationsagentur
Gründung aus der bzw. in der Hochschule	6.1	EG-Institut
	6.2	TCC
	6.3	TSB
	6.4	TSB GmbH
	6.5	BioTOP
	6.6	TimeKontor
	6.7	FU
	6.8	HU
	6.9	TU Berlin
	6.10	FHTW
	6.11	TFH
Gründungsmotive	1.1	
Günstige Mietkonditionen	5.1	BBB Berlin-Buch

	5.2	EG-Z FHTW Berlin
	5.3	BIG
	5.4	IGZ
	5.5	Techn.u.GZ Köpenick
	5.6	TGS
	5.7	Mediport
	5.8	DIBAG
	5.9	GZ GO Panke
	5.10	Kiefholz
	5.11	MINERVA
	5.12	PHÖNIX
	5.13	WeiberWirt.eG
	5.14	GSG
Handwerk	1.7.2	
	3.2.2	HK
Hauptstadt und Standortmarketing	3.3.1	Partner f. Berlin
Hausbank für Gründer	4.1.4	BBB
	4.1.5	LBB
	4.2.1	Berliner Volksbank
	4.2.2	Berliner Bank
	4.2.3	Commerzbank
	4.2.4	Deutsche Bank
	4.2.5	Dresdner Bank
High Potentional	6.1	EG-Institut
High Tech	4.2.4	Deutsche Bank
Hochschulen	6.7	FU
	6.8	HU
	6.9	TU
Hochschulgründerzentrum	5.2	EG-Z. FHTW Berlin
Informationsbeschaffung für Marktanalysen	3.2.1	IHK
	3.3.3	UVB
Ingenieur	3.2.5	Baukammer
Inkubatoren	4.3.3	Inkubatoren
Innovation	1.1	
	4.2.4	Deutsche Bank
Innovations- und Gründerzentrum	5.1	BBB Berlin-Buch
	5.3	BIG
	5.4	IGZ
Innovationsagentur	6.4	TSB GmbH
Innovationsfinanzierung	4.1.3	KfW
Investitionsförderung	4.1.1	IBB
Investitionsmöglichkeiten im Erbaurecht	5.5	Techn.u.GZ Köpenick
IT-Dienstleistungen/-Innvestitionen/-Produkte	5.2	ExistenzGZ FHTW
	5.3	BIG
	5.5	TGZ Berlin-Köpenick
	5.6	TGS
	5.8	DIBAG
	5.9	GZ GO Panke
	5.12	PHÖNIX
	6.6	TimeKontor
Kommunikationstechnik	5.2	ExistenzGZ FHTW
	5.3	BIG
	5.5	TGZ Berlin-Köpenick
	5.6	TGS
	5.10	DIBAG
	5.12	PHÖNIX
Kontakte zu Unternehmen	3.3.3	UVB
	3.3.13	BP-Wettb.B-B
Künstler	1.8.2	
Liquiditätshilfen	4.1.1	IBB
Lobby für kleine und mittlere Unternehmen	3.3.9	BDS/ DGV
Lotsenfunktion	3.1.1	SenWiTech
Medizintechnik	5.1	BBB Berlin-Buch
	5.3	BIG
	5.5	TGZ Berlin-Köpenick
	5.7	Mediport Consult
	6.2	TCC
Mode	5.10	Kiefholz Ateliers
	5.11	MINERVA
Netzwerk	3.3.1	Partner für Berlin
	6.2	TCC
Ost-West-Kooperationszentrum	5.4	IGZ Adlershof
Öffentliche Fördermittel	4.1.1	IBB
	4.1.2	DtA
	4.1.3	KfW

	4.1.4	BBB Bürgschaftsbank
	4.1.5	LBB
Pfadfinder für das G-Netzwerk	6.9	TU Berlin
Qualifizierung	3.3.4	bbw
Rechtsform	1.8.1	
	3.2.3	Steuerberaterkammer
Scheinselbstständigkeit	1.8.2	
	3.2.1	IHK
Schüler	1.7.4	
Selbstständige	1.8.2	
Seminarangebote speziell für Gründer/ -innen	3.2.1	IHK
	3.3.4	bbw
Serviceangebote für künftige Unternehmen	3.2.1	IHK
	5.1	BBB Berlin-Buch
	5.2	ExistenzGZ FHTW
	5.3	BIG
	5.4	IGZ
	5.5	TGZ Berlin-Köpenick
	5.6	TGS
	5.7	Mediport
	5.8	DIBAG
	5.9	GZ Pankow
	5.10	Kiefholz
	5.11	MINERVA
	5.12	PHÖNIX
	5.13	WeiberWirtschaft
	5.14	GSG
Startgeld	4.1.2	DtA
Start-Ups	4.2.4	Deutsche Bank
	6.1	EG-Institut
Steuerberatung	3.2.3	StBK
Studentische Unternehmensgründungen	5.2	EG-Z. FHTW Berlin
	6.1 ff.	
Team	1.1	
	1.6.2	
	3.3.13	BP-Wettb.B-B
Technologie	5.5	Techn.u.GZ Köpenick
	5.6	TGS
	6.2	TCC
	6.3	TSB Innovationszentrum
	6.4	TSB Innovationsagentur
Technologieförderung	4.1.1	IBB
Technologie-orientierte Gründungen	4.2.4	Deutsche Bank
	5.2	EG-Z. FHTW Berlin
	6.9	TU
Technologiestiftung	6.3	TSB
Technologietransfer	6.11	TFH
Unternehmensnachfolge	1.5.3	
	3.3.10	EG-büro d.AÄ
	3.2.1	IHK
	3.3.12	bbd
	4.1.2	DtA
	4.1.5	LBB
	4.1.3	KfW
Venture Capial	4.3.2	VC
	6.1	EG-Institut
Verkehrstechnik	5.12	PHÖNIX
Volkshochschule	3.1.3	Volkshochschulen
Wachstumsfinanzierung	4.1.3	KfW
Wirtschaftsberatung der Wirtschaftsregion Berlin		
	3.1.2	Bezirksämter
	3.3.2	WFB
Wissenstransfer	6.7	FU
	6.8	HU
	6.9	TU
	6.10	HTW
	6.11	TFH
Zinsgünstige Darlehen	4.1.1	IBB
	4.1.2	DtA
	4.1.3	KfW
	4.1.4	BBB Bürgschaftsbank
	4.1.5	LBB
Zukunftsbranchen	3.3.2	WFB
Zukunftsfonds	4.1.1	IBB
Zuschüsse	4.1.1	IBB

Impressum

Herausgeber:

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie
- Grundsatzreferat –
Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin
Telefon: 030/ 9013-8189

Mit freundlicher Unterstützung:

Investitionsbank Berlin
Bundesallee 210
10719 Berlin
Telefon: 030/ 2125 -0
E-Mail: kundenzentrum.wirtschaft@investitionsbank.de

Inhalt und Gestaltung:

ariadne & wolf GbR
Telefon: 030/ 2529 -4860
E-Mail: rosskopf@ariadneundwolf.de

Herstellung, Litho, Druck:

Runze und Casper GmbH
Telefon: 030/ 28018-0
Europrint Reproservice GmbH
Telefon: 030/ 7870-3556
Schwarz Druck
Telefon: 030/ 6144513

Layout:

Sebastian Junghänel
Telefon: 030/ 4435644 -0
E-Mail: Sebastian_Junghaenel@hotmail.com

IBB-Förderspektrum auf einen Blick

Investitionsförderung

Volkswirtschaftlich besonders förderwürdige Investitionsvorhaben finanzieren wir mit Zuschüssen aus dem Programm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA).

Technologieförderung

Mit vier Programmen unterstützen wir moderne Technologien in Berlin. Die Förderung besteht aus Zuschüssen, Darlehen und Beteiligungen. Aus Mitteln unseres Zukunftsfonds stellen wir ebenfalls Zuschüsse, Darlehen und Beteiligungen bereit.

Existenzgründerförderung

Existenzgründer sind der Motor für Erneuerung, Wachstum und Modernität in unserer Stadt. Wir fördern Gründer mit kostenlosen Beratungen und unseren Finanzierungshilfen.

Liquiditätshilfen

Berliner Unternehmen mit positiven Zukunftsaussichten, aber Liquiditätsengpässen helfen wir mit unseren Darlehen aus dem Liquiditäts- und Konsolidierungsfonds.

Kulturförderung

Wir unterstützen die Ideen kreativer, jüngerer Künstler. In den Bereichen Bildende und Darstellende Kunst fördern wir Künstler, Schauspieler und Sänger durch Werkverträge.

Arbeitsmarktförderung

Mit Mitteln aus dem Programm „Perspektive Betriebliche Arbeit“ tragen wir zur Beschäftigungssicherung, aber auch zum Strukturwandel Berliner Unternehmen bei.

Service und Kooperationen

In der Wirtschaftsförderung unterstützen wir die Arbeit verschiedener Einrichtungen. Hierzu gehören z. B. das Technologie Coaching Center GmbH (TCC) und das Business Angels Netzwerk Deutschland e. V. (BAND).

Wohneigentumsförderung

Mit Wohneigentum verbinden viele Menschen Lebensqualität, Freiheit und Unabhängigkeit. Mit unseren zinsgünstigen Darlehen finanzieren wir den Traum von den eigenen vier Wänden.

Mietwohnungsbau

Preiswerter Wohnraum ist für breite Bevölkerungsschichten besonders wichtig. Wir fördern den Mietwohnungsbau, damit das Sozialgefüge in unserer Stadt erhalten bleibt.

Modernisierung und Instandsetzung

Die Berliner Bausubstanz ist in vielen Bezirken durch einen hohen Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarf gekennzeichnet. Mit unseren Programmen tragen wir zur Verbesserung der Wohnqualität bei.

Investitionsbank Berlin Kundenzentrum

Bundesallee 210 · 10719 Berlin (Wilmersdorf)

Zentrale: Telefon (0 30) 21 25-0
Beratung Wirtschaftsförderung: Telefon (0 30) 21 25-47 47
Beratung Wohneigentumsförderung: Telefon (0 30) 21 25-26 60
Beratung Modernisierung und Instandsetzung: Telefon (0 30) 21 25-26 62
Beratung Immobilienservice: Telefon (0 30) 21 25-21 25

E-Mail: info@investitionsbank.de · Internet: http://www.investitionsbank.de

InnovationsNews der IBB

InnovationsNews macht die Berliner High-Tech-Landschaft transparent.
Sichern Sie sich Ihren Informationsvorsprung, abonnieren Sie kostenlos unseren Newsletter unter http://www.investitionsbank.de/innonews-anmeldung

Stand: Mai 2001